

URC - LANGENLOIS

Langenlois

Jahresbericht 2018



INHALT

1. Vorwort	5
2. Top-Athleten	7
2.1 Andreas KAINZ.....	7
2.2 Cornelia KRAPPENBAUER	7
2.3 Hannes SILBERBAUER.....	7
2.4 Michaela WOLF.....	8
2.5 Matthias RICHTER.....	8
2.6 Anita SCHODERBECK.....	8
2.7 Rainer EGRETZBERGER	9
2.8 Margit MESSINGER-WALEK.....	9
2.9 Maximilian POPP.....	9
2.10 Werner BAMBERGER.....	10
2.11 Franz PFEFFER	10
2.12 Andreas PRIESCHING	10
2.13 Erwin KAZMIRSKI.....	11
2.14 Christian SINEK	11
2.15 Thomas GRUBER.....	11
3. Veranstaltungen	12
3.1 27. Internationale Kamptal-Klassik Trophy	12
3.2 3. Schönberg 1/8MAN Triathlon.....	17
4. Zahlen und Fakten	22
4.1 Spartenaufteilung	23
4.2 Podestplätze	23
4.3 Vielstarter.....	24
5. Meisterschaftserfolge	25
5.1 Weltmeisterschaften.....	25

5.3. Österr. Meisterschaften	25
5.4 NÖ Landesmeisterschaften	26
5.5 Vereinsmeisterschaften	28
6. Vorschau 2019	29
7. URC Ergebnisse 2018.....	31
8. Presseberichte	49

Impressum

URC Sparkasse Renner Langenlois

Adresse: Rudolfstraße 5, 3550 Langenlois

Tel.: +43 664 432 95 63

Fax: +43 2734 3146-4

E-Mail: guenther.kanzler@a1.net

Gestaltung: Manuela Kanzler

ZVR-Nr.: 854041956

1. Vorwort

Der URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois hat derzeit **124** Mitglieder. Diese haben 2018 bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen. Vorwiegend wurden MTB-Rennen, Straßenradrennen, Triathlon-, Duathlon- und Laufveranstaltungen besucht.

Auch dieses Jahr konnten, für jene die eine Lizenz für 2018 gelöst und fünf oder mehr Rennen bestritten haben, wieder Prämien und Startgeldrückvergütungen, sowie Lizenzkosten ausgeschüttet werden.

Wir bedanken uns bei unseren treuen Sponsoren, bei allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die uns auch dieses Jahr, tatkräftig unterstützt haben. Sie alle trugen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass Langenlois, die größte Weinstadt Österreichs, bis über die Landesgrenzen hinaus werbewirksam vermarktet wurde.

So sehen wir auch der nächsten Saison mit großer Zuversicht entgegen und wünschen allen ein unfallfreies Sportjahr 2019.


.....
Karl Glantschnig
(Präsident)


.....
Günther Kanzler
(Präsident Stellvertreter)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Sparkasse Langenlois • Glas-Metallbau Renner Langenlois • K & K Kamptal Klassik • Laufg'schäft Pirko | <ul style="list-style-type: none"> • Radsport Glantschnig • Pickem Sonnenschutz • TPA Steuerberatung • 2STEIN Bar Cafe Restaurant • Stadtgemeinde Langenlois |
|---|--|

2. Top-Athleten

Die Ausdauerathleten des **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** erbrachten in der Saison 2018 national und international hervorragende Leistungen, auf die wir stolz sein können.

2.1 Andreas KAINZ



- Kurzduathlon Rohrbach 2. Rang österr. Meisterschaft M30
3. Rang österr. Meisterschaft Team
- Sprintduathlon Maissau 3. Gesamtrang
- Kurztriathlon Langau 3. Gesamtrang
- Ironman Austria 2. Rang M30
- **Sprinttriathlon Litschau 1. Gesamtrang**

2.2 Cornelia KRAPFENBAUER



- **Sprintduathlon Maissau 1. Rang W30, 1. Rang NÖ Landesmeisterschaft, 1. Rang Team**
- **Sprinttriathlon Litschau 1. Gesamtrang, 1. Rang W30**
- **Kurztriathlon Langau, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30**
- Ironman Klagenfurt 2. Rang W30
- **Langdistanz Podersdorf 3. Gesamtrang österr. Staatsmeisterschaft, 1. Rang W30,**

2.3 Hannes SILBERBAUER



- Kurzduathlon Rohrbach 5. Rang M25, 3. Rang österr. Meisterschaft Team
- **Sprinttriathlon Maissau 3. Rang AKM, 1. Rang NÖ LM M-Allg.**
- Duathlon Supersprint Parndorf 3. Gesamtrang
Crosstriathlon Wolfgangsee 1. Gesamtrang
- **Sprinttriathlon Schönberg 2. Gesamtrang, 1. Rang M24**

2.4 Michaela WOLF



- Kurzduathlon Rohrbach 2. Rang österr. Meisterschaft W35
3. Rang österr. Meisterschaft Team
- Sprintduathlon Maissau, 2. Rang W35
- Sprinttriathlon Klosterneuburg, 2. Rang W35
- Mitteldistanz Litschau 2. Rang W35, 2. Rang NÖ LM W35
- Mitteldistanz Trumertriathlon 2. Rang W35 österr. Meisterschaft
- **Marathon Feldkirchen 1. Gesamtrang**

2.5 Matthias RICHTER



- Sprinttriathlon Tulln 5. Rang M30
- **Sprinttriathlon Langau 1. Gesamtrang**
- Sprinttriathlon Wallsee 6. Rang M30
- Sprinttriathlon Glasgow EM 36. Rang M30
- Sprinttriathlon Podersdorf 4. Rang M30

2.6 Anita SCHODERBECK



- 70.3 St. Pölten 2. Rang W35
- **Sprinttriathlon Neufeld 3. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- **Kurztriathlon Mürzzuschlag 1. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- Mitteldistanz Podersdorf 2. Gesamtrang, 2. Rang W35
- **Sprintdistanz St. Pölten 1. Gesamtrang**
- 70.3 Slovenien 2. Rang W35

2.7 Rainer EGRETZBERGER



- Kurztriathlon Klosterneuburg 1. Rang M40
- 70.3. St. Pölten 2. Rang M40
- Ironman Klagenfurt 4. Rang M40 Qualifikation Hawaii
- **Kurztriathlon Krems 1. Rang M40**
- Ironman Hawaii WM 184. Rang M40

2.8 Margit MESSINGER-WALEK



- Maissau Duathlon 1. Rang W45, 1. Rang NÖ LM W45
- Mitteldistanz Litschau 3. Gesamtrang, 1. Rang W45
- Challenge Roth Langdistanz 3. Rang W45
- Bodensee Triathlon 3. Rang W45
- Mitteldistanz Murska Sobota 2. Gesamtrang
- Mitteldistanz Kanchanaburi 1. Rang W45

2.9 Maximilian POPP



- Königsberg Downhill Austrian Gravity 4. Gesamtrang
- Windischgarsten Austrian Gravity 3. Gesamtrang
- Glemmride Saalbach Quali 12. Rang
- Glemmride Saalbach Finale 11. Rang
- Spizak Quali 59. Rang

2.10 Werner BAMBERGER



- MTB Marathon Kleinzell 7. Rang Herren 2
- **Münichsthal-Rieden Trophy 3. Gesamtrang, 1. Rang AK2**
- MTB Hobbytrophy Mank 4. Rang M30
- **MTB Mühldorf 1. Rang M30**
- MTB Frankenfels 3. Rang M30

2.11 Franz PFEFFER



- MTB Marathon Großengersdorf 3. Rang
- **Münichsthal-Rieden Trophy 1. Rang AK3**
- MTB Mühldorf, 3. Rang M50
- Worldgames of MTB Saalbach 4. Rang Senior Master
- MTB Kriterium Kleinengersdorf 3. Rang

2.12 Andreas PRIESCHING



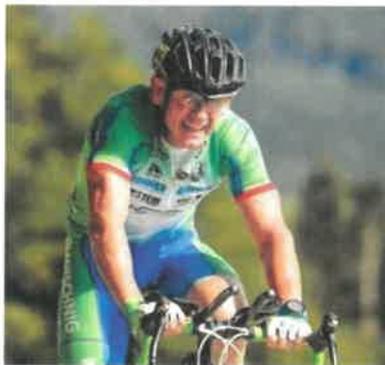
- MTB Marathon Kleinzell 3. Rang Herren 3
- MTB Marathon Kürnberg 5. Rang M40
- MTB Marathon Pöllau 5. Rang Herren 3
- MTB Marathon Bad Goisern 8. Rang M40
- MTB Marathon Frankenfels 4. Rang M40

2.13 Erwin KAZMIRSKI



- Brevet Haid 200km 12. Rang
- Brevet Haid 300km 5. Rang
- Brevet Haid 1000km 10. Rang
- Kaindorf 24h Rennen 7. Rang
- Grieskirchen 24h Rennen 85. Rang

2.14 Christian SINEK



- Brevet Haid 200km 12. Rang
- Brevet Haid 300km 5. Rang
- Brevet Haid 400km 10. Rang
- Brevet Haid 1000km 10. Rang
- Race around Austria 1500, 7. Gesamtrang

2.15 Thomas GRUBER



- MTB Kamptal-Klassik-Trophy 7. Rang SK Master1
- Einzelzeitfahren Mörbisch 4. Rang M30
- MTB Michelhausen 6. Gesamtrang
- **Einzelzeitfahren Amstetten 1. Gesamtrang**
- **Einzelzeitfahren Zwettl 1. Gesamtrang**

3. Veranstaltungen

Auch 2018 wurde auf dem Heiligenstein die **Kamptal-Klassik Trophy** vom URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois veranstaltet. Über 500 Athleten aus 18 Nationen nutzten diese Veranstaltung um die MTB Saison 2018 zu eröffnen, und fanden den Weg ins Kamptal.

Im September fand die 3. Auflage des Schönberg 1/8MAN Triathlons statt. 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen. Als Einzelstarter oder in der Staffel. 2018 waren bei optimalen Bedingungen 492 begeisterte Athleten am Start

3.1 Internationale Kamptal-Klassik Trophy

Für absolutes Gänsehautfeeling bei der 27. Internationalen Kamptal-Klassik-Trophy am Heiligenstein sorgten nicht nur die spannenden Bewerbe, sondern auch die eher frostigen Temperaturen. 433 Mountainbiker aus 15 Nationen nahmen den Rundkurs für einen ersten Formtest in Angriff.

Seit Jahren ist der Veranstalter URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois Garant für ein hochklassiges internationales MTB Event, welches vom Organisator Günther Kanzler und seinem Team rund um den Zöbinger Heiligenstein seit 27 Jahren auf die Beine gestellt wird. Die Kombination Mountainbike Sport, selektive Routenwahl durch die bekannten Weinberge und der ausgezeichnete Wein aus dem Kamptal locken jedes Jahr zahlreiche Teilnehmer bestehend aus Hobby- und Elitefahrern nach Langenlois/Zöbing.

Das österreichische Aushängeschild und Staatsmeisterin Elisabeth Osl zählt ebenso zu den treuen TeilnehmerInnen wie Karl Markt, der im Weltcup immer wieder durch Top-Platzierungen aufzeigt.

Pünktlich um 10:00 Uhr wurde das Rennen der Elite Damen, Masters und Junioren gestartet. Bereits in den ersten Runden konnte die spätere Siegerin Skarnitzlova Jitka (CZE) ihre Verfolgerin Benko Barbara (HUN) knapp auf Distanz halten. Dahinter matchten sich die Österreicherin Pasterner Lisa und Pintaric Blaza (SLO) um die Plätze 3 und 4. Die Slowenin konnte nach einer fulminanten Aufholjagd aus der letzten Startreihe den 3. Platz knapp für sich entscheiden.

Das Highlight des Mountainbike Wochenendes war das Eliterennen der Herren, welches durch Müllauer Martin (Vorstand Sparkasse Langenlois) gestartet wurde. In dem extrem stark besetzten internationalem Startfeld fanden sich sogar Teilnehmer aus Schweden.

Wie bereits im letzten Jahr wurden die Zuschauer über den Rennverlauf im Start Zielbereich durch den Ex-Radprof Gerhard Zadrobilek und Wolfgang Schwarz, sowie durch Co-Moderator Stevie Kröll am Riesling-Downhill mit aktuellen Informationen zum Renngeschehen und den Weltcupfahrern versorgt.

Der Bewerb selbst verlief äußerst spannend. Bereits in der ersten Runde konnte sich ein Viererpaket mit dem späteren Sieger Wawak Bartolomiej etwas vom Rest des Feldes absetzen. Dem Österreicher Karl Markt gelang eine tolle Aufholjagd von Platz 22 auf den hervorragenden 6. Platz. In einem packenden Finish konnte Vorjahressieger Wawak Bartolomiej (POL) erneut den Sieg vor Cink Ondrej (CZE) und Skarnitzl Jan (CZE) für sich verbuchen.

Niederösterreichischer Landesmeister in der MTB Elite Klasse wurde Wimmer Florian vom bimato Sports Team mit einer Zeit von 1:34:23.

Bereits am Samstag wurden die Bewerbe der Hobbyklassen und der jungen TeilnehmerInnen von U9 bis U17 durchgeführt. Die Begeisterung und das Engagement dieser jungen Sportler sind für den Mountainbike Sport besonders vielversprechend.

Im Rahmen dieser Wettkämpfe wurde auch die URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois Clubmeisterschaft ausgetragen. Diese konnte Andreas Priesching vor Thomas Gruber und Patrick Rapp für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen folgten Lukas Polz und Franz Pfeffer. Leider hatte das Team des Veranstalters aufgrund der rutschigen Streckenbedingungen einige Ausfälle zu beklagen.

Die Kategorie Sportklasse Herren gewann Christopher Schwab (Nora Racing Team) vor Dominik Wychera (Nora Racing Team) und Daniel Köll (URC Ötztal).

Die Wertung Sportklasse Damen konnte Elke Innerebner (Nora Racing Team) vor Sarka Chmurova für sich entscheiden.

Zum NÖ Landesmeister in der Kategorie Sportklasse krönte sich Johann Bartl (Arbö Sparkasse Neunkirchen).



Im Vordergrund Bartłomiej Wawak (POL) Sieger Elite Herren



Skarnitzlova Jitka (CZE) GAPP System-Cabtech MTB Racing, Siegerin Elite Damen



vlnr: Franzsika Angerer, Sandra Buchsbaum, Sparkassendirektor Martin Müllauer, Organisator Günther KANZLER, Ex-Radprofi Gerhard ZADROBILEK, Eva Gubitzer, Vizebürgermeister Leopold GROISS, Moderator Wolfgang SCHWARZ

Ergebnis Clubmeisterschaft URC Sparkasse Renner Langenlois

1. Priesching Andreas	1:21:27
2. Gruber Thomas	1:24:23
3. Rapp Patrick	1:26:22
4. Polz Lukas	1:27:40
5. Pfeffer Franz	1:28:45

Ergebnis Sportklasse Herren

1. Schwab Christopher (AUT, Nora Racin Team)	1:15:47
2. Wychera Dominik (AUT, Nora Racin Team)	1:17:39
3. Köll Daniel (AUT URC Ötztal)	1:17:44

Ergebnis Sportklasse Damen

1. Innerebner Elke (AUT, Nora Racin Team)	00:56:17
2. Chmurova Sarka (CZE, Max Cursor Team)	00:44:27 (+ 1 Runde)

Ergebnis Elite Damen

1. Skarnitzlova Jitka (HUN, GAPP System-Cabtech Team)	1:22:26
2. Benko Barbara (HUN, Ghost Racing Team)	1:27:33
3. Pintaric Blaza (SLO, Pintatim)	1:27:49

Ergebnis Elite Herren

1. Bartlomiej Wawak (POL, Kross Racing Team)	1:26:59
2. Cink Ondrej (CZE, Primaflor Mondraker Rotor Team)	1:27:14
3. Skarnitzl Ja (CZE, Sram Mitas Trek)	1:27:17

3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon

494 Sportler fanden den Weg nach Schönberg am Kamp, um bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen den Schönberg 1/8MAN in Angriff zu nehmen. 360 Einzelstarter und 46 Staffeln waren gemeldet – unter ihnen sehr viele Einsteiger und Rookies. Von den 360 Einzelstartern haben „nur“ 68 eine Lizenz beim Triathlonverband gemeldet. Und auch die Zuseher waren zahlreich ins Freibad gekommen um sich das Triathlonfest – veranstaltet vom URC Spk Renner Langenlois – nicht entgehen zu lassen.

Der Tag begann mit der Abholung der Startunterlagen um 08:00 Uhr. Bis 09:30 mussten alle 424 Räder in der Wechselzone stehen. Pünktlich um 08:00 fiel der Startschuss und die Sportler starten in gestürzter Reihenfolge, die langsamste Zeit beginnt und zum Schluss springt der Schnellste ins Wasser. Die Zeiten wurden von den Teilnehmern bei der Anmeldung bekannt gegeben. Im 20 Sekunden Intervall sprang einer nach dem anderen ins Wasser um die 300m lange Schwimmstrecke im Freibad zu absolvieren. Anschließend ging es mit den Rad raus aus der Wechselzone auf die 20km lange Radrunde. Von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, nach Hadersdorf, Kammern und Langenlois und wieder zurück nach Schönberg. Die 5km Laufstrecke führte dann rund ums Bad in Schönberg.

An der Spitze des Herrenrennens wurde Sebastian Czerny seiner Favoritenrolle gerecht, er gewann mit 2 Minuten Vorsprung. Auf dem Zweiten Platz kam Hannes Silberbauer ins Ziel. Eine Minute dahinter vervollständigte Patrick Rapp (beide URC SPK Renner Langenlois) als Dritter das Herrenpodest. Bei den Frauen war heuer wieder Simone Fürnkranz die Titelverteidigerin vom Vorjahr - eine der schnellsten Triathletinnen Österreichs am Start. Und die Paudorferin ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer an diesem Tag bei den Frauen ganz oben am Podest steht. Sie gewann schließlich klar in 00:57:02 vor Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg und Anita Schoderbeck vom URC Spk Renner Langenlois. Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 46 Staffeln am Start. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed. Die absolut schnellste Zeit aller Staffeln hatte die Herren Staffel des Veranstaltervereins URC Spk Renner Langenlois 1 mit Ben Gruber, Thomas Gruber und Ali Gruber.

Ergebnisse:

Einzelwertung Herren:

1. Sebastian Czerny, Top Team Tri Nö 00:52:18
2. Hannes Silberbauer, URC Spk Renner Langenlois, 00:54:59
3. Patrick Rapp, URC Spk Renner Langenlois, 00:55:04

Einzelwertung Damen:

- 1. Simone Fürnkranz, Top Team Tri NÖ, 00:57:02*
- 2. Ursula Kirchberger, Club der Triathleten Grafenegg, 01:00:34*
- 3. Anita Schoderbeck, URC Spk Renner Langenlois, 01:01:18*

Staffeln:

Damen:

- 1. Living Legends & Shootingstar 01:03:43*
- 2. 2 and a half woman 01:05:23*
- 3. Oberleithnergirls 01:10:42*

Herren:

- 1. URC Spk Renner Langenlois 00:53:43*
- 2. Jolsport Waidhofen 00:56:44*
- 3. Iron Ameisen 01:03:12*

Mixed:

- 1. TriSpeed Team 00:57:15*
- 2. Müller Glas und Co Langenlois 00:57:31*
- 3. Sparkasse Langenlois Generationen 00:59:50*





3.3 Von Ost nach West durch Österreich

URC'ler mit dem Rennrad vom Neusiedlersee zum Bodensee

Es war die Neuauflage der im Jahr 2004 erstmals durchgeführten Rennradwoche des URC Sparkasse Renner Langenlois.

Vor genau 15 Jahren radelten Franz Achtsnit, Toni Helfer, Edi Schwarz und Edi Schwarz sen. (im Begleitauto) erstmals quer durch Österreich vom östlichsten in das westlichste Bundesland.

Am 17. Juni dieses Jahres starteten zehn Sportler des Vereines in Rust zur „Jubiläumsfahrt“ vom Neusiedler See zum Bodensee. Michael Frei, Präsident Karl Glantschnig, Günter Martinek, Joschi Mörtl, Robert Nastl, Karl Paur, Othmar Pruckner, Ernst Schwarzl, „Youngster“ Christian Swoboda und Edi Schwarz sollten in den nächsten sieben Tagen, betreut von Leo Kaiblinger, 848 km und 12.880 Höhenmeter mit dem Rennrad zurücklegen.

Die Wettervorhersage war gut, alle Teilnehmer waren pünktlich am Startort erschienen, das Erinnerungsfoto schnell geschossen, es konnte losgehen.

Das erste Teilstück führte bei mäßigem Gegenwind und angenehmen Temperaturen von Rust über St. Margarethen, Siegendorf, Mattersburg und Winden zum ersten Anstieg der Tour, dem Rosaliengebirge. Vorbei an der Burg Forchtenstein drang man immer tiefer in das Wechselgebiet vor.

Die Erklimmung des Preiner Gscheids war der erste Tagesordnungspunkt am Morgen des 18. Junis. Im Anschluss an die Talfahrt glitt das grupetto hinter „Lokomotivführer“ Christian zügig durch die Orte Neuberg, Mürzsteg und Frein an der Mürz. Über den Lahnsattel ging es hinüber in das Halltal. Gußwerk wurde erreicht, durch das Salzatal mit dem Hauptort Wildalpen führte die Route in das Ennstal, das man aber gleich in Palfau wieder Richtung Großreifling verließ. In Großreifling begann der Anstieg zum Erbsattel, vor dem mancher gehörigen Respekt hatte. Das Wetter hätte bisher nicht besser sein können. Auch am dritten Tag präsentierte es sich als ausgesprochen radlerfreundlich. Angenehme Temperatur, wolkig, kaum Wind. Es sollte der Tag der „Asphaltschneider“ werden.

Auf der Fahrt über Buchaucher Sattel nach Admont, über die Kaiserau nach Rottenmann, von Strechau auf einer schmalen, engen Nebenstraße hinauf nach Oppenberg verlief alles noch wie geplant. Beim Fahrverbotshinweis am Ortsende von Oppenberg kehrte Leo mit dem Begleitfahrzeug um und nahm den Umweg über Lassing. Acht Kilometer lang war von einer Baustelle nichts zu bemerken, dann die Absperrung und frisch aufgetragener Asphalt. Und weil Rennradler sich von nichts bremsen lassen, wurde die Absperrung ignoriert. Dann war es u spät. Der Asphalt wurde immer weicher, die hinterlassenen Spuren immer tiefer, eine leichte Rechtskurve – da standen sie – die Asphaltiermaschine und die wenig erfreuten Arbeiter (Ohne Worte). Das grupetto kämpfte sich zu Fuß vorbei an der

Asphaltiermaschine (die Wegbreite max. 3m), links der fast senkrecht abfallende Abhang, rechts die kaum begehbare, steile Leitens. Unten in Aigen im Ennstal angekommen, war große Reifenreinigung angesagt. Selbst eine alte Sichel musste dafür herhalten. Die restliche Fahrt durch das Ennstal nach Gleiming, dem Zielort der dritten Tagesetappe verlief dann ohne weiter besondere Vorkommnisse.

Am vierten Tag stand die längste Etappe der diesjährigen Rennradwoche auf dem Programm. Nach 169 km erreichte man Kufstein, die Partnerstadt von Langenlois.

Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabl schickte am nächsten Morgen die Langenloiser Radsportler nach einem Erinnerungsfoto auf den fünften Teilabschnitt der Rennradwoche 2018. Der folgende Tag brachte zwar wieder viel Sonnenschein, aber auch ungewohnte Kälte und Wind mit sich. Kühtai (2.017 m) und Hahntennjoch (1.894 m), machten den sechsten Tagesabschnitt zum schwierigsten der diesjährigen Tour. Sellrain-, Ötz-, Inn- und Lechtal wurden zudem an diesem Tag durchfahren, ehe man sich im Hotel Styrolerhof in Walchen bei Steeg einquartierte.

Nach Aufbruch zur letzten Etappe säumten zunächst mit dem Arlberg, dem Hochtannberg und dem Schröcken drei weitere Alpenpässe den Weg der Radler-Crew auf ihrer Fahrt zum Bodensee.

Der URC Sparkasse Renner Langenlois bedankt sich auch bei Wolfgang Schwarz, dem Geschäftsführer des Ursin Hauses für die Weine, die den Quartiergebern jeden Morgen vor der Abfahrt als Werbegeschenk übergeben werden konnten.

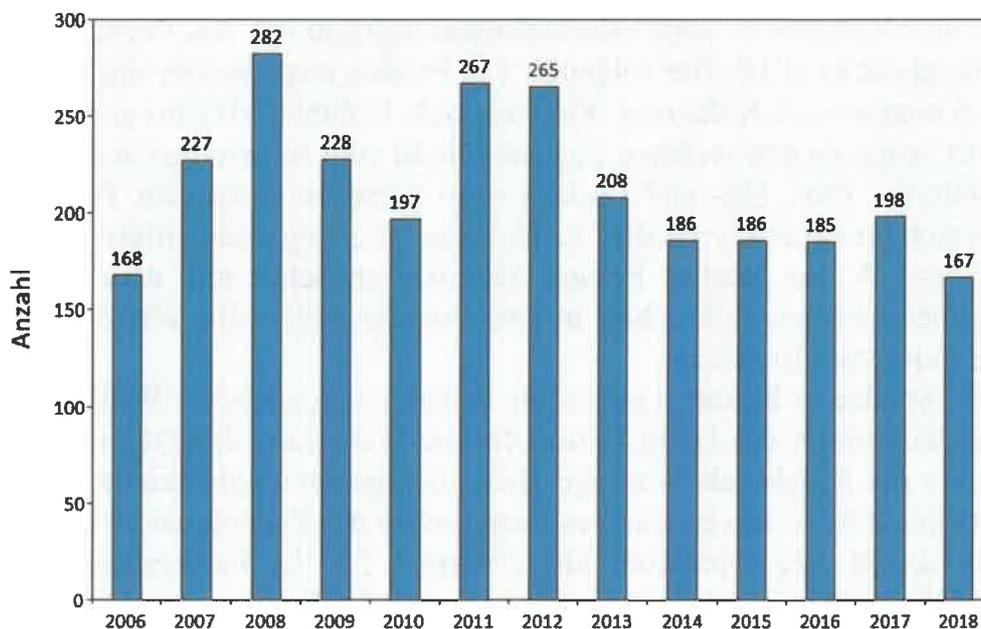
Und last but not least. Ein besonderes Dankeschön der Teilnehmer an Leo Kaiblinger, der auch dieses Jahr wiederum als „Trosser“ für die hervorragende Betreuung verantwortlich war.



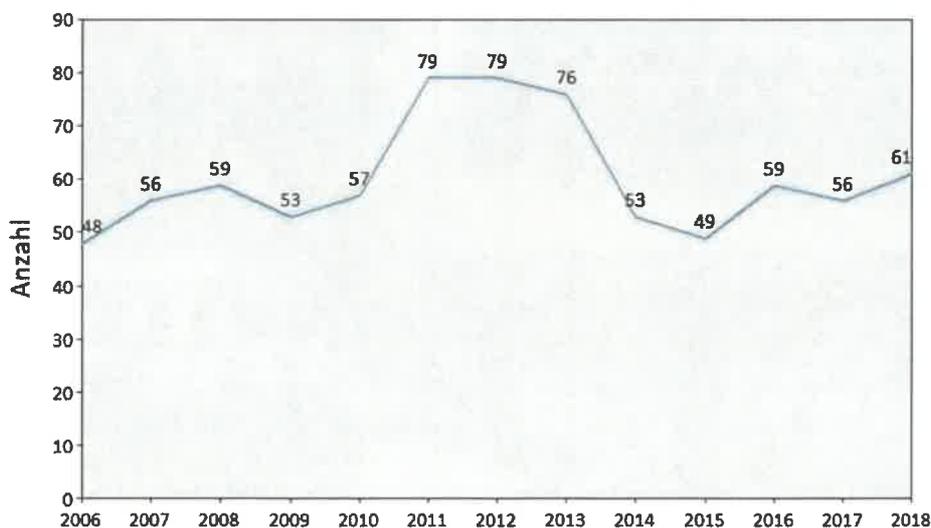
4. Zahlen und Fakten

In der Saison 2018 war der Verein mit **61 aktiven Sportlern** bei **167 Veranstaltungen** im In- und Ausland vertreten. Die URC-Athleten errangen **148 Stockerplätze**, davon **67 Siege**.

Teilnahmen an Wettbewerben



Anzahl der gestarteten Mitglieder



4.1 Spartenaufteilung

Alle Starts von URC Mitgliedern in den verschiedenen Sportarten

Sparte	Anzahl der Starts
Langlauf	0
Lauf	63
MTB-Rennen	66
Schwimmen	6
Straße	63
Triathlon	196
Gesamt	394

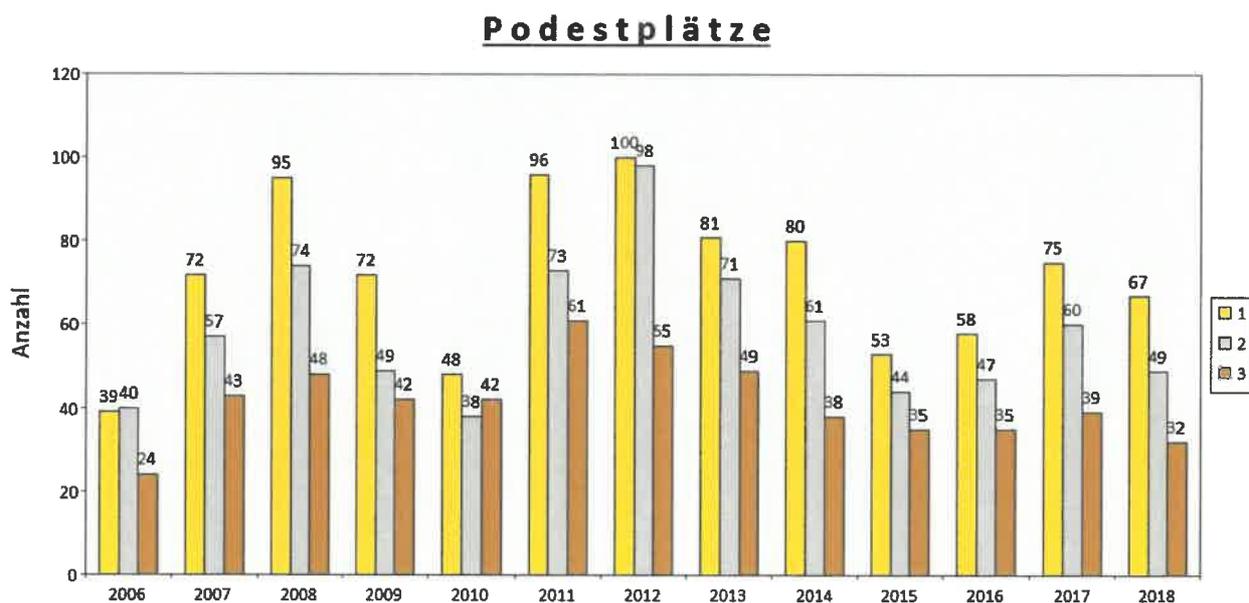
4.2 Podestplätze

In den oben angeführten Sparten erreichten unsere Athleten

32 -mal den 3. Platz,

49 -mal den 2. Platz und

67 -mal standen sie auf der obersten Treppe.



4.3 Vielstarter

Wolf Michaela	21 Rennen
Pfeffer Franz	16 Rennen
Frühwirth Alexander	14 Rennen
Messinger-Walek Margit	13 Rennen
Redl Andreas	13 Rennen
Messinger Karl	12 Rennen
Kazmirski Erwin	12 Rennen
Riedel Martin	12 Rennen
Bamberger Werner	10 Rennen
Popp Maximilian	10 Rennen

5. Meisterschaftserfolge

5.1 Weltmeisterschaften

Bei diversen Weltmeisterschaften haben URC-Athleten folgende Leistungen erbracht:

Ironman Hawaii (WM), 13.10.2018

184. Rang, Rainer Egretzberger (M40)

5.2 Europameisterschaften

An Europameisterschaften wurde ebenfalls teilgenommen.

Kurztriathlon Glasgow (EM), 11.08.2018

36. Rang, Matthias Richter (M30)

5.3. Österr. Staatsmeisterschaften

Ebenso standen unsere Mitglieder bei österreichischen Meisterschaften am Start.

Langdistanztriathlon Podersdorf, 01.09.2018

3. Gesamtrang, Cornelia Krapfenbauer österr. Staatsmeisterschaft

1. Rang, Cornelia Krapfenbauer österr. Meisterschaft W30

5. Rang Alexander Frühwirth M45

Mitteldistanztriathlon Obertrum, 22.07.2018

2. Rang, Michaela Wolf österr. Meisterschaft W35

Kurztriathlon Mostiman Wallsee, 14.07.2018

1. Rang, Andreas Redl österr. Meisterschaft M50

3. Rang, Alexander Frühwirth österr. Meisterschaft M45

4. Rang, Christian Braun österr. Meisterschaft M30

6. Rang, Manfred Tischberger österr. Meisterschaft M50

8. Rang, Martin Riedel österr. Meisterschaft M35

10. Rang, Oskar Frühwirth österr. Meisterschaft MU23

24. Rang, Jürgen Holzer österr. Meisterschaft M40

Kriterium Schattendorf, 03.0.2018

1. Rang, Herbert Lackner österr. Meisterschaft Master 7

Duathlon Rohrbach, 14.04.2018

- 5. Gesamtrang Michaela Wolf österr. Staatsmeisterschaft
- 2. Rang Andreas Kainz österr. Meisterschaft M30
- 1. Rang Michaela Wolf österr. Meisterschaft W35
- 4. Rang Hannes Silberbauer österr. Meisterschaft M25
- 3. Rang Team Mixed (Wolf, Kainz, Silberbauer)

5.4 NÖ Landesmeisterschaften

Auch bei Landesmeisterschaften waren unsere Athleten in den verschiedensten Klassen vertreten.

Langdistanztriathlon Podersdorf, 01.09.2018

- 1. Gesamtrang NöLM, Cornelia Krapfenbauer
- 1. Rang NöLM Cornelia Krapfenbauer W30
- 3. Rang NöLM Alexander Frühwirth M45

Stadtlauf Langenlois, 01.09.2018

- 2. Rang NöLM, Dagmar Pfadenhauer W40

Sprinttriathlon Ausee, 15.08.2018

- 1. Rang NöLM Verena Frühwirth U20
- 1. Rang NöLM Dagmar Pfadenhauer W40
- 2. Rang NöLM Alexander Frühwirth M45
- 3. Rang NöLM Rainer Egretzberger M40
- 6. Rang NöLM Christian Braun M30
- 3. Rang NöLM Mixed Team (Egretzberger, Braun, Pfadenhauer)

Kurztriathlon Gerasdorf, 12.08.2018

- 1. Rang NöLM Cornelia Krapfenbauer W30

Mitteldistanztriathlon Litschau, 10.06.2018

- 2. Gesamtrang NöLM Margit Messinger-Walek
- 1. Rang NöLM Margit Messinger-Walek W45
- 1. Rang NöLM Marco Schindl M25
- 2. Rang NöLM Michaela Wolf W35
- 2. Rang NöLM Patrick Schwarzl M30
- 4. Rang NöLM Karl Messinger M50
- 5. Rang NöLM Andreas Redl M50
- 2. Rang NöLM Mixed Team (Messinger K., Redl, Messinger-Walek)

Sprintduathlon Maissau, 28.04.2018

- 2. Gesamtrang NöLM Andreas Kainz
- 3. Gesamtrang NöLM Hannes Silberbauer
- 2. Gesamtrang NöLM Cornelia Krapfenbauer
- 1. Rang NöLM Hannes Silberbauer M25

- 2. Rang NöLM Andreas Kainz M30**
- 3. Rang NöLM Andreas Redl M50**
- 6. Rang NöLM Matthias Richter M30**
- 5. Rang NöLM Jürgen Holzer M40**
- 5. Rang NöLM Alexander Frühwirth M45**
- 4. Rang NöLM Karl Messinger M50**
- 1. Rang NöLM Cornelia Krapfenbauer W30**
- 2. Rang NöLM Michaela Wolf W35**
- 1. Rang NöLM Margit Messinger-Walek W45**
- 1. Rang NöLM Mixed Team (Kainz, Krapfenbauer, Silberbauer)**
- 3. Rang NöLM Mixed Team (Redl, Messinger K., Wolf)**
- 4. Rang NöLM Mixed Team (Richter, Holzer, Messinger-Walek)**

Duathlon Rohrbach, 14.04.2018

- 2. Gesamtrang NöLM Andreas Kainz**
- 2. Gesamtrang NöLM Michaela Wolf**
- 1. Rang NöLM Hannes Silberbauer M25**
- 6. Rang NöLM Matthias Richter M30**
- 3. Rang NöLM Andreas Redl M50**
- 1. Rang NöLM Michaela Wolf W35**
- 1. Rang NöLM Mixed Team (Silberbauer, Kainz, Wolf)**

5.5 Vereinsmeisterschaften

Auch im Jahr 2018 wurden Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Der beste **Mountainbiker** wurde im Zuge der Kamptal-Klassik Trophy ermittelt.

Kamptal Klassik Trophy Zöbing, 24.03.2018

1. **Andreas Priesching**
2. **Thomas Gruber**
3. **Patrick Rapp**
4. **Lukas Polz**
5. **Pfeffer Franz**

6. Vorschau 2019

Im Jahr 2019 wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois die Internationale **Kamptal Klassik Trophy** zum **28.** Mal organisieren.

Der Termin steht bereits fest:

30./31. März 2019.....28. Intern. Kamptal - Klassik Trophy

Zum vierten Mal wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois einen Triathlon über 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen organisieren.

8. September 2019.....4. Schönberg 1/8MAN Triathlon

7. URC Ergebnisse 2018

Marathon Feldkirchen in Kärnten, 04.11.2018

Distanz: 42,2 km

Wolf Michaela (03:15:26 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Crosslauf Münchensthal, 26.10.2018

Distanz: 10 km 200Hm

Kazmirski Erwin (00:51:14 h, 59. Gesamtrang, 12. Rang M50)

Triathlon Challenge Kanchanaburi (THA), 21.10.2018

Distanz: 1,9/56/21 km

Messinger-Walek Margit (04:16:28 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Messinger Karl (04:17:37 h, 22. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Piestingtallauf , 21.10.2018

Distanz: 21,1 km

Riedel Martin (01:27:32 h, 34. Gesamtrang, 8. Rang M30)

Lauf um den Wolfgangsee , 21.10.2018

Distanz: 27 km

Wolf Michaela (02:10:49 h, 16. Gesamtrang, 3. Rang W35)

Night Run Langenzersdorf, 13.10.2018

Distanz: 10 km

Kazmirski Erwin (00:49:23 h, 31. Gesamtrang, 12. Rang M40)

Ironman Hawaii (USA), 13.10.2018

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Egretzberger Rainer (10:33:28 h, 946. Gesamtrang, 184. Rang M40, WM)

Tierschutzlauf Wien, 07.10.2018

Distanz: 10 km

Kazmirski Erwin (00:49:45 h, 51. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Schlossparklauf Laxenburg, 07.10.2018

Distanz: 20 km

Wolf Michaela (01:30:23 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

MTB Weinbergstrophy Großengersdorf, 07.10.2018

Distanz: 5 h

Pfeffer Franz (05:00:28 h, 10. Gesamtrang, , 11 Runden, a 10. Km, a 200 Hm Rundendurchschnitt 00:27:19 h)

MTB Heurigen GP Kleinengersdorf, 30.09.2018

Distanz: 16 km

Pfeffer Franz (00:22:09 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang MTB)

Kinderhilfe Lauf Amstetten, 30.09.2018

Distanz: 5 km

Richter Matthias (00:19:21 h, 21. Gesamtrang, 7. Rang M30)

Fuchs Julia (00:28:49 h, 116. Gesamtrang, 22. Rang AKW)

Mtb Marathon Excalibur City Kleinhaugsdorf (CZE), 29.09.2018

Distanz: 47 km

Priesching Andreas (01:38:18 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Pfeffer Franz (01:44:48 h, 17. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Austrian Gravity Series Mariazell, 29.09.2018

Distanz: Downhill

Becker Markus (00:02:57 h, 31. Gesamtrang, 12. Rang)

Paarzeitfahren Zwettl, 23.09.2018

Distanz: 43,4 km

Gruber Thomas (00:56:41 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang , 1. Gesamtrang Einzelwertung, 1. Gesamtrang Paarwertung)

Mitteldistanztriathlon Long Island (CRO), 23.09.2018

Distanz: 1,9/90/21 km

Messinger Karl (05:22:53 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (05:23:23 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Marathon Wachau, 23.09.2018

Distanz: 42,2 km

Krapfenbauer Cornelia (02:59:13 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Ironman 70.3 Slowenien (SLO), 23.09.2018

Distanz: 1,9/90/21 km

Schoderbeck Anita (05:27:34 h, 16. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Halbmarathon Wachau, 23.09.2018

Distanz: 21,1 km

Riedel Martin (01:27:46 h, 114. Gesamtrang, 40. Rang M30)

Holzer Jürgen (01:30:40 h, 199. Gesamtrang, 54. Rang M40)

Mietschnig Manuela (01:57:13 h, 1960. Gesamtrang, 116. Rang W30)

Spartan Beast Lipno (CZE), 22.09.2018

Distanz: 24,2

Redl Andreas (05:39:03 h, 1739. Gesamtrang, 22. Rang M50)

Velo Run Radmarathon Baden, 16.09.2018

Distanz: 85,3 km

Schwarzl Patrick (02:38:23 h, 217. Gesamtrang, 59. Rang M30)

Sprinttriathlon St.Pölten, 16.09.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Riedel Martin (01:06:54 h, 15. Gesamtrang, 7. Rang M30)

Schoderbeck Anita (01:07:14 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Kanzler Manuela (01:16:30 h, 8. Gesamtrang, 2. Rang W40)

Lunzer Heinz (01:34:25 h, 91. Gesamtrang, 3. Rang M60)

MTB Marathon Dirndl Race Frankenfels, 15.09.2018

Distanz: 40 km 1800 Hm

Bamberger Werner (02:32:30 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang M30)
Polz Lukas (02:37:02 h, 16. Gesamtrang, 5. Rang Allg)
Priesching Andreas (02:39:39 h, 21. Gesamtrang, 4. Rang M40)
Pfeffer Franz (02:49:04 h, 30. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Einzelzeitfahren King of the Lake / Attersee, 15.09.2018

Distanz: 46,2 km

Holzer Jürgen (01:16:07 h, 407. Gesamtrang, 109. Rang U50)

Spartan Super Oberndorf/Tirol, 09.09.2018

Distanz: 17 km Hindernisrennen

Redl Andreas (03:53:07 h, 7346. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Dolgi Triathlon Murska Sobota (HR), 09.09.2018

Distanz: 1,9/80/21 km

Messinger Karl (04:33:34 h, 10. Gesamtrang,)
Messinger-Walek Margit (04:39:05 h, 2. Gesamtrang,)

1/8 Man Schönberg am Kamp, 09.09.2018

Distanz: 0,3/20/5 km

Gruber Ali (00:53:43 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang staffel Herren)
Gruber Thomas (00:53:43 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang staffel Herren)
Silberbauer Hannes (00:54:49 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang M24)
Rapp Patrick (00:55:04 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang M30)
Teufelhart Johann (00:57:15 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang Staffel mixed)
Redl Thomas (00:57:31 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang Staffel mixed)
Riedel Martin (00:59:47 h, 18. Gesamtrang, 4. Rang M35)
Frühwirth Alexander (01:00:08 h, 25. Gesamtrang, 1. Rang M45)
Schoderbeck Anita (01:01:18 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang W35)
Pirko Stephan (01:01:19 h, 37. Gesamtrang, 6. Rang M45)
Walzer Thomas (01:02:28 h, 48. Gesamtrang, 6. Rang M45)
Zandl Christoph (01:02:29 h, 49. Gesamtrang, 8. Rang M24)
Braun Christian (01:04:11 h, 61. Gesamtrang, 8. Rang M30)
Maglock Maximilian (01:05:52 h, 85. Gesamtrang, 4. Rang M-Jun)
Wolf Michaela (01:06:58 h, 9. Gesamtrang, 7. Rang W25)
Pfadenhauer Dagmar (01:07:40 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang W40)
Frühwirth Verena (01:08:27 h, 15. Gesamtrang, 1. Rang W-Jun)
Schwarz Eduard (01:11:59 h, 26. Gesamtrang, 10. Rang Staffel mixed)
Pekovits Michael (01:19:20 h, 228. Gesamtrang, 33. Rang M35)

Spartan Sprint Oberndorf / Tirol, 08.09.2018

Distanz: 7,1 km,

Redl Andreas (01:33:52 h, 685. Gesamtrang, 16. Rang M50)

Spartan Beast Oberndorf / Tirol, 08.09.2018

Distanz: 24,7 km

Redl Andreas (04:53:45 h, 275. Gesamtrang, 5. Rang M50)

MTB Marathon World Games Saalbach-Hinterglemm, 08.09.2018

Distanz: 81 km 3680Hm

Pfeffer Franz (05:36:17 h, 40. Gesamtrang, 4. Rang Senior Master)

MTB Bergrennen Lindkogel, 08.09.2018

Distanz: 9,6 km 604 Hm

Schwarzl Ernst (00:46:10 h, 38. Gesamtrang, 5. Rang M3)

Sprinttriathlon Podersdorf, 02.09.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Richter Matthias (01:04:40 h, 18. Gesamtrang, 4. Rang M30)

Maglock Maximilian (01:13:52 h, 70. Gesamtrang, 15. Rang M-Jug)

Frühwirth Verena (01:14:21 h, 8. Gesamtrang, 3. Rang W-Jun)

Stadtlauf Langenlois, 01.09.2018

Distanz: 9,6 km

Egretzberger Rainer (00:38:06 h, 21. Gesamtrang, 4. Rang M40, 3. Rang Langenloiswertung)

Pfadenhauer Dagmar (00:44:45 h, 11. Gesamtrang, 2. Rang W40, LM, 3. Rang Langenloiswertung 2. Rang W40)

Langtriathlon Podersdorf, 01.09.2018

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Krapfenbauer Cornelia (09:54:07 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W30, ÖSTM, 1.Rang öStM W30)

Frühwirth Alexander (10:36:57 h, 46. Gesamtrang, 11. Rang M45, 5.Rang öSTM M45)

Halbdistanztriathlon Podersdorf, 01.09.2018

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Schoderbeck Anita (04:48:07 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Trans Vorarlberg Bodensee, 26.08.2018

Distanz: 1,2/93/12 km

Messinger Karl (04:44:06 h, 47. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (04:57:15 h, 13. Gesamtrang, 3. Rang W45)

MTB Marathon Krumbach, 26.08.2018

Distanz: 70 km 2800 Hm

Priesching Andreas (04:01:46 h, 20. Gesamtrang, 7. Rang Herren 3)

Ironman 70.3 Zell am See, 26.08.2018

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Tischberger Manfred (02:16:42 h, 528. Gesamtrang, 22. Rang M50, kein Radfahren)

Mietschnig Manuela (02:42:00 h, 208. Gesamtrang, 51. Rang W30, kein Radfahren)

MTB Hobby-Trophy Weinsteintour Mühldorf, 19.08.2018

Distanz: 36 km 1650 km

Polz Lukas (02:19:28 h, 26. Gesamtrang, 4. Rang Allg)

Distanz: 70 km

Bamberger Werner (04:05:39 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Priesching Andreas (04:16:51 h, 12. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Pfeffer Franz (04:20:56 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Ironman Kopenhagen (DEN), 19.08.2018

Distanz: 3,8/180/42 km

Kanzler Manuela (11:26:36 h, 83. Gesamtrang, 10. Rang W45)

RACE AROUND AUSTRIA 1500 , 15.08.2018

Distanz: 1467,5 km / 17000 Hm

Sinek Christian (7. Gesamtrang, , Zeit:3d5h50m)

Ausee Triathlon Blindenmarkt, 15.08.2018

Distanz: 0,75/20/5,1km

Egretzberger Rainer (01:07:25 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang M40, LM, 3.Rang NöLM M40)

Braun Christian (01:09:23 h, 28. Gesamtrang, 7. Rang M30, LM, 6.Rang NöLM M30)

Frühwirth Oskar (01:09:48 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Staffel)

Frühwirth Alexander (01:10:38 h, 38. Gesamtrang, 5. Rang M45, LM, 2.Rang NöLM M45)

Pfadenhauer Dagmar (01:21:57 h, 22. Gesamtrang, 1. Rang W40, LM, 1.Rang NöLM W40)

Frühwirth Verena (01:29:49 h, 57. Gesamtrang, 2. Rang U20, LM, 1.Rang NöLM U20)

Lunzer Heinz (01:39:42 h, 200. Gesamtrang, 2. Rang M65)

Braun Christian (03:38:46 h, 2. Gesamtrang,)

Egretzberger Rainer (03:38:46 h, 2. Gesamtrang,)

Pfadenhauer Dagmar (03:38:46 h, 2. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Gerasdorf, 12.08.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Riedel Martin (01:02:14 h, 15. Gesamtrang, 3. Rang M35)

Maglock Maximilian (01:16:29 h, 79. Gesamtrang, 2. Rang M-Jug)

Radmarathon Gmünd, 12.08.2018

Distanz: 121 km

Schwarz Eduard (04:23:36 h, 50. Gesamtrang, 7. Rang H2)

Nastl Robert (04:23:36 h, 51. Gesamtrang, 8. Rang H2)

Distanz: 80 km

Schindl Marco (02:16:40 h, 48. Gesamtrang, 42. Rang H1)

Redl Thomas (02:32:52 h, 85. Gesamtrang, 65. Rang H1)

Kurztriathlon Gerasdorf, 12.08.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Krapfenbauer Cornelia (02:19:27 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang W30, LM, 1.Rang NöLM W30)

Sprinttriathlon Steinbrunn, 11.08.2018

Distanz: 0,5/24/5 km

Tischberger Manfred (01:16:46 h, 32. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Kanzler Manuela (01:22:51 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Sprinttriathlon Glasgow (GBR), 11.08.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Richter Matthias (01:13:14 h, 36. Gesamtrang, 36. Rang M30)

MTB Rennen Plattenberg, 11.08.2018

Distanz: 30 km

Kazmirski Erwin (01:42:03 h, 3. Rang 50+)

MTB Hobby-Trophy Mank, 11.08.2018

Distanz: 41 km 1100 Hm

Bamberger Werner (01:49:54 h, 6. Gesamtrang, 4. Rang M30)

Pfeffer Franz (01:56:48 h, 16. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Radmarathon Zwettl, 05.08.2018

Distanz: 104 km

Bamberger Werner (02:57:50 h, 24. Gesamtrang, 19. Rang U40)

Swoboda Christian (03:12:07 h, 55. Gesamtrang, 31. Rang U40)

Kurztriathlon Krems, 05.08.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Egretzberger Rainer (02:12:09 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang M40)

Frühwirth Alexander (02:17:44 h, 14. Gesamtrang, 2. Rang M45)

Mayr Christian (02:19:08 h, 17. Gesamtrang, 6. Rang M35)

Riedel Martin (02:22:48 h, 18. Gesamtrang, 7. Rang M35)

Frühwirth Alexander (02:25:07 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Staffel mixed)

Frühwirth Verena (02:25:07 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Staffel mixed)

Kanzler Manuela (02:25:07 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Staffel mixed)

Triathlon Pötsching, 04.08.2018

Distanz: 0,8/36/7,8 km

Tischberger Manfred (01:52:23 h, 35. Gesamtrang, 4. Rang M50)

MTB Marathon Münchensthal, 04.08.2018

Distanz: 35 km

Bamberger Werner (01:37:49 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang AK2)

Pfeffer Franz (01:38:56 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang AK3)

Kazmirski Erwin (02:00:01 h, 27. Gesamtrang, 14. Rang AK2)

Einzelzeitfahren Mauer/Amstetten, 04.08.2018

Distanz: 12 km

Gruber Thomas (00:17:05 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Herren 1)

Reithofer Herbert (00:23:39 h, 80. Gesamtrang, 5. Rang Herren 4)

Ironman Hamburg (GER), 29.07.2018

Distanz: 6/180/42,2 km

Pfadenhauer Dagmar (10:44:06 h, 82. Gesamtrang, 14. Rang W40)

Erlauftaler Radsporttage , 29.07.2018

Distanz: 82 km

Pfeffer Franz (02:17:55 h, 15. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Trumer Triathlon Trum, 22.07.2018

Distanz: 1,5/41,8/10,5 km

Honeder Stefan (03:05:47 h, 113. Gesamtrang, 45. Rang M30)

Distanz: 1,9/88,5/21,1 km

Wolf Michaela (05:29:50 h, 18. Gesamtrang, 6. Rang W30, ÖM, 2. Rang öM W35)

IXS Cup Spicak (CZE), 22.07.2018

Distanz: *Downhill*

Popp Maximilian (DNF, Rennen, Reifenschaden)

Becker Markus (00:04:09 h, 81. Gesamtrang, 64. Rang)

Mürzer Oberland Naturpark Triathlon Neuberg a.d.Mürz, 21.07.2018

Distanz: *1,5/40/10 km*

Schoderbeck Anita (02:13:20 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35)

IXS Cup Spicak (CZE), 21.07.2018

Distanz: *Downhill*

Popp Maximilian (00:03:23 h, 59. Gesamtrang, , Quali)

Becker Markus (00:04:01 h, 111. Gesamtrang, 105. Rang , Quali)

Straßenrennen Kaindorf, 20.07.2018

Distanz: *24 h*

Kazmirski Erwin (22:22:12 h, 7. Gesamtrang, , 572,8km, 5920Hm)

Radmarathon Wachau Mautern, 15.07.2018

Distanz: *150 km*

Bamberger Werner (04:42:04 h, 24. Gesamtrang, 19. Rang AKH)

Pfeffer Franz (04:51:13 h, 45. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Swoboda Christian (05:03:12 h, 75. Gesamtrang, 40. Rang AKH)

Sinek Christian (05:24:24 h, 115. Gesamtrang, 16. Rang M50)

Schwarzl Ernst (05:26:02 h, 118. Gesamtrang, 12. Rang M55)

Pruckner Othmar (06:03:57 h, 202. Gesamtrang, 8. Rang M60)

Schwarz Eduard (06:15:30 h, 235. Gesamtrang, 29. Rang M55+)

Distanz: *50 km*

Polz Lukas (01:20:51 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang AKH)

Spieß Silke (01:40:12 h, 108. Gesamtrang, 7. Rang AKD)

Distanz: *85 km*

Wandl Othmar (02:31:29 h, 196. Gesamtrang, 11. Rang H55+)

Redl Thomas (02:35:46 h, 248. Gesamtrang, 80. Rang H40+)

Nastl Robert (02:47:00 h, 416. Gesamtrang, 9. Rang H65+)

Paur Karl (02:47:00 h, 418. Gesamtrang, 41. Rang H55+)

Mietschnig Manuela (02:47:35 h, 427. Gesamtrang, 15. Rang AKD)

Pekovits Michael (03:04:42 h, 609. Gesamtrang, 195. Rang AKH)

Lechner Wolfgang (03:18:20 h, 674. Gesamtrang, 188. Rang H40+)

Downhill Worldgames of Mountainbike Saalbach Hinterglemm, 15.07.2018

Distanz: *Downhill*

Popp Maximilian (00:03:43 h, 11. Gesamtrang, , Finale)

Straßenrennen Kelheim (GER), 14.07.2018

Distanz: *24 h*

Leitl Johann (22:26:16 h, , 262 km, 3000 HM)

Sprinttriathlon Mostiman Wallsee, 14.07.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Richter Matthias (01:09:21 h, 14. Gesamtrang, 6. Rang M30)
Maglock Maximilian (01:21:16 h, 56. Gesamtrang, 2. Rang M-Jug)

MTB Marathon Salzkammergut, 14.07.2018

Distanz: 119 km 3848 Hm

Priesching Andreas (06:02:45 h, 35. Gesamtrang, 8. Rang M40)

Kurztriathlon Mostiman Wallsee, 14.07.2018

Distanz: 1,5/38/10 km

Braun Christian (02:12:59 h, 28. Gesamtrang, 5. Rang M30, ÖSTM, ÖM, 4. Rang M30 öM M30)
Frühwirth Alexander (02:13:51 h, 30. Gesamtrang, 4. Rang M45, ÖM, 3. Rang öM M45)
Redl Andreas (02:14:11 h, 32. Gesamtrang, 2. Rang M50, ÖM, 1. Rang öM M50)
Frühwirth Oskar (02:20:11 h, 56. Gesamtrang, 11. Rang U23, ÖM, 10. Rang öM U23)
Riedel Martin (02:20:28 h, 58. Gesamtrang, 10. Rang M35, ÖM, 8. Rang öM m35)
Tischberger Manfred (02:25:43 h, 84. Gesamtrang, 9. Rang M50, ÖM, 6. Rang öM M50)
Holzer Jürgen (02:33:27 h, 149. Gesamtrang, 24. Rang M40)

Ironman 70.3 Waterville (IRL), 14.07.2018

Distanz: 1,9/90/21 km

Messinger-Walek Margit (05:36:22 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang W45)

Downhill Worldgames of Mountainbike Saalbach Hinterglemm, 14.07.2018

Distanz: Downhill

Popp Maximilian (00:03:43 h, 12. Gesamtrang, , Quali)

Straßenrennen Grieskirchen, 07.07.2018

Distanz: 24 h

Kazmirski Erwin (09:40:19 h, 85. Gesamtrang, , 258km, 2076Hm)
Leitl Johann (23:32:19 h, 37. Gesamtrang, , 322,5 km, 2900 HM)

Ironman Austria Klagenfurt, 01.07.2018

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Kainz Andreas (09:02:05 h, 20. Gesamtrang, 2. Rang M30)
Egretzberger Rainer (09:16:24 h, 34. Gesamtrang, 4. Rang M40)
Krapfenbauer Cornelia (10:10:29 h, 14. Gesamtrang, 2. Rang W30)
Braun Christian (10:12:17 h, 248. Gesamtrang, 50. Rang M30)
Frühwirth Alexander (10:27:22 h, 351. Gesamtrang, 44. Rang M45)
Gruber Ali (10:49:20 h, 516. Gesamtrang, 37. Rang M50)

Challenge Roth (GER), 01.07.2018

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Messinger Karl (10:31:58 h, 539. Gesamtrang, 36. Rang M50)
Messinger-Walek Margit (10:32:03 h, 32. Gesamtrang, 3. Rang W45)

1/8 Weinviertler Man Reyersdorf, 24.06.2018

Distanz: 0,5/20/5 km

Redl Andreas (01:01:31 h, 19. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Pirko Stephan (01:05:12 h, 43. Gesamtrang, 1. Rang M45)

Maglock Maximilian (01:11:25 h, 96. Gesamtrang, 2. Rang Jugend)

Chuvaev Maxim (01:22:21 h, 11. Gesamtrang, 8. Rang M55)

1/10 Man Vösendorf, 24.06.2018

Distanz: 0,38/10/4,2 km

Tischberger Manfred (00:58:29 h, 26. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Lunzer Heinz (01:15:12 h, 158. Gesamtrang, 1. Rang M65)

KitzAlpBike Marathon Kitzbühel, 23.06.2018

Distanz: 46 km 2000 Hm

Polz Lukas (03:07:25 h, 34. Gesamtrang, 19. Rang Allg)

Distanz: 90km 3800Hm

Bamberger Werner (05:38:29 h, 51. Gesamtrang, 8. Rang M30)

Priesching Andreas (05:51:04 h, 67. Gesamtrang, 8. Rang M40)

Pfeffer Franz (06:00:51 h, 78. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Kurztriathlon Langau, 17.06.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Kainz Andreas (02:04:20 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Frühwirth Alexander (02:17:12 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang M45)

Gruber Ali (02:21:38 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Krapfenbauer Cornelia (02:26:17 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Wolf Michaela (02:33:04 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Kanzler Manuela (02:42:00 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45)

IXS Cup Downhill Kranjska Gora (SLO), 17.06.2018

Distanz: keine Angabe

Popp Maximilian (DNF, Finale)

Becker Markus (00:02:55 h, 61. Gesamtrang,)

Hobbytriathlon Langau, 17.06.2018

Distanz: 0,3/20/3,3 km

Richter Matthias (00:54:03 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Männer)

Frühwirth Oskar (00:57:00 h, 3. Gesamtrang,)

Maglock Maximilian (01:04:00 h, 2. Rang Junioren)

Lunzer Heinz (01:12:54 h, 54. Gesamtrang,)

Eiserne Reblaus Triathlon Unterstinkenbrunn, 17.06.2018

Distanz: Run 8/Bike 40/Swim 0,5 km

Messinger Karl (01:45:07 h, 8. Gesamtrang,)

Messinger-Walek Margit (01:47:54 h, 1. Gesamtrang,)

MTB Marathon Pöllau, 16.06.2018

Distanz: 75km 2500Hm

Priesching Andreas (03:51:29 h, 19. Gesamtrang, 5. Rang H3)

IXS Cup Downhill Kranjska Gora (SLO), 16.06.2018

Distanz: *keine Angabe*

Popp Maximilian (00:02:40 h, 60. Gesamtrang, , Quali)

Becker Markus (00:02:58 h, 99. Gesamtrang,)

Brevet Haid, 15.06.2018

Distanz: *1000 km*

Kazmirski Erwin (10. Gesamtrang, , 55:50:00h, 1001,5km, 10600Hm)

Sinek Christian (10. Gesamtrang, , 55:50:00h, 1001,5km, 10600Hm)

Waldviertler Eisenman Litschau, 10.06.2018

Distanz: *1,9/84/21 km*

Messinger-Walek Margit (05:12:47 h, 53. Gesamtrang, 1. Rang W45, LM, 2.Rang NöLM, 1.W45)

Messinger Karl (05:13:23 h, 19. Gesamtrang, 5. Rang M50, LM, 7.Rang NöLM, 4.M50)

Redl Andreas (05:27:21 h, 26. Gesamtrang, 7. Rang M50, LM, 10.Rang NöLM, 5.M50)

Wolf Michaela (05:29:02 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang W35, LM, 4.Rang NöLM, 2.W35)

Schwarzl Patrick (05:39:36 h, 33. Gesamtrang, 4. Rang M30, LM, 12.Rang NöLM, 2.M30)

Schindl Marco (06:43:14 h, 66. Gesamtrang, 5. Rang M25, LM, 17.Rag NöLM, 1.M25)

Sprinttriathlon Wolfgangsee, 10.06.2018

Distanz: *0,75/24/5 km*

Rapp Patrick (01:06:05 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang M30)

Sprinttriathlon Litschau, 10.06.2018

Distanz: *0,5/28/6 km*

Kainz Andreas (01:20:10 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Krapfenbauer Cornelia (01:29:14 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Frühwirth Alexander (01:29:50 h, 7. Gesamtrang, 1. Rang M45)

Tröstl Patrick (01:40:24 h, 23. Gesamtrang, 6. Rang M40)

Frühwirth Verena (01:46:06 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W-Jun)

Mietschnig Manuela (01:51:13 h, 61. Gesamtrang, 4. Rang W30)

Lunzer Heinz (02:09:34 h, 68. Gesamtrang, 2. Rang M65)

Radmarathon St.Pölten, 10.06.2018

Distanz: *165 km*

Pfeffer Franz (05:10:33 h, 44. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Kurztriathlon Neufeld, 10.06.2018

Distanz: *1,5/40/10 km*

Riedel Martin (02:22:09 h, 31. Gesamtrang, 4. Rang M35)

Challenge Prince & Princess Wolfgangsee, 10.06.2018

Distanz: *keine Angabe*

Rapp Patrick (02:49:16 h, 2. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Neufeld, 09.06.2018

Distanz: *0,75/20/5,1 km*

Schoderbeck Anita (01:11:05 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W35)

MTB XC Michelhausen, 09.06.2018

Distanz: 32 km

Gruber Thomas (01:17:05 h, 6. Gesamtrang,)

Herrenseecrossing Litschau, 09.06.2018

Distanz: 3,8 km

Frühwirth Alexander (00:55:10 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang Master 1)

Crosstriathlon Wolfgangsee, 09.06.2018

Distanz: 0,75/26/5,1 km

Silberbauer Hannes (01:34:04 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M24)

Rapp Patrick (01:43:11 h, 6. Gesamtrang, 3. Rang M30)

Distanz: 1,5/42/10 km

Honeder Stefan (04:55:32 h, 43. Gesamtrang, 8. Rang M30)

575 Triathlon Keszthely (HUN), 09.06.2018

Distanz: 1,9/90/21 km

Tischberger Manfred (05:14:27 h, 136. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Sprinttriathlon Tulln, 03.06.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Rapp Patrick (01:06:45 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang M30)

Redl Andreas (01:10:31 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Richter Matthias (01:11:47 h, 13. Gesamtrang, 5. Rang M30)

Frühwirth Oskar (01:15:19 h, 32. Gesamtrang, 1. Rang U23)

Kanzler Manuela (01:24:39 h, 13. Gesamtrang, 3. Rang W45)

Maglock Maximilian (01:34:06 h, 123. Gesamtrang, 2. Rang M-Jug)

Kurztriathlon Tulln, 03.06.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Riedel Martin (02:23:43 h, 15. Gesamtrang, 3. Rang M35)

Schwarzl Patrick (02:33:10 h, 35. Gesamtrang, 11. Rang M30)

Kriterium Schattendorf, 03.06.2018

Distanz: 15 km

Lackner Herbert (1. Rang Masters 7, ÖM)

Challenge Samorin (SK), 03.06.2018

Distanz: 1,9/90/21 km

Wolf Michaela (05:13:38 h, 31. Gesamtrang, 5. Rang W35)

Kurztriathlon Linz, 02.06.2018

Distanz: 0,9/45/10,5

Schindl Marco (02:52:21 h, 205. Gesamtrang, 35. Rang M24)

Downhill Windischgarsten, 02.06.2018

Distanz: Downhill

Popp Maximilian (00:02:28 h, 3. Gesamtrang, . Rang , Rennen)

MTB Marathon Grossengersdorf, 31.05.2018

Distanz: 34 km

Pfeffer Franz (01:22:02 h, 10. Gesamtrang, 3. Rang M50)

MTB Trophy Kürnberg, 27.05.2018

Distanz: 34 km 1400 Hm

Polz Lukas (DNF)

Distanz: 64 km 2600 Hm

Priesching Andreas (03:40:47 h, 28. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Bamberger Werner (03:49:57 h, 32. Gesamtrang, 10. Rang M30)

Pfeffer Franz (04:06:44 h, 39. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Ironman 70.3 Austria St.Pölten, 27.05.2018

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Egretzberger Rainer (04:34:44 h, 58. Gesamtrang, 2. Rang M40)

Braun Christian (04:41:13 h, 99. Gesamtrang, 16. Rang M30)

Gruber Ali (04:52:36 h, 195. Gesamtrang, 9. Rang M50)

Schoderbeck Anita (05:02:49 h, 22. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Holzer Jürgen (05:35:38 h, 696. Gesamtrang, 109. Rang M40)

Pfadenhauer Dagmar (05:45:46 h, 79. Gesamtrang, 13. Rang W40)

Mietschnig Manuela (06:12:44 h, 129. Gesamtrang, 32. Rang W35)

Einzelzeitfahren Gabisch-Buschberg, 27.05.2018

Distanz: 11,2 km

Messinger Karl (00:24:24 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (00:26:11 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W-AK)

Buschberg trophy Buschberg, 27.05.2018

Distanz: 10 km Lauf + 11,2 km Zeitfahren

Messinger Karl (01:06:48 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (01:12:42 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W-AK)

Austian Gravity Series #1 Königsberg, 27.05.2018

Distanz: Downhill

Popp Maximilian (00:01:10 h, 4. Gesamtrang, , Rennen)

Berggerichtslauf Falkenstein, 26.05.2018

Distanz: 10 km

Messinger Karl (00:42:23 h, 13. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Messinger-Walek Margit (00:46:31 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W50)

Apfelland Mitteldistanztriathlon Stubenberg, 26.05.2018

Distanz: 1,7/60/14 km

Wolf Michaela (04:49:51 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Sprinttriathlon Klosterneuburg, 20.05.2018

Distanz: 0,75/20/5 km

Rapp Patrick (01:03:49 h, 15. Gesamtrang, 1. Rang M30)

Riedel Martin (01:10:49 h, 41. Gesamtrang, 7. Rang M35)

Gruber Ali (01:11:06 h, 44. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Wolf Michaela (01:14:51 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Hentschke Rene (01:17:43 h, 91. Gesamtrang, 7. Rang M55)

Frühwirth Verena (01:20:19 h, 22. Gesamtrang, 1. Rang W-Jun)

Mietschnig Manuela (01:24:47 h, 39. Gesamtrang, 8. Rang W30)

Radmarathon Nove Colli Cesenatico (ITA), 20.05.2018

Distanz: 205 km

Schwarzl Ernst (08:15:38 h, 2039. Gesamtrang, 195. Rang M6)

Schwarzl Patrick (08:18:34 h, 2103. Gesamtrang, 192. Rang M1)

MTB Marathon Kleinzell, 20.05.2018

Distanz: 60 km 2000Hm

Priesching Andreas (03:04:16 h, 20. Gesamtrang, 3. Rang Herren 3)

Bamberger Werner (03:06:05 h, 24. Gesamtrang, 7. Rang Herren 2)

Kurztriathlon Klosterneuburg, 20.05.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Egretzberger Rainer (02:10:10 h, 10. Gesamtrang, 1. Rang M40)

Frühwirth Alexander (02:13:34 h, 14. Gesamtrang, 4. Rang M45)

Tischberger Manfred (02:20:44 h, 27. Gesamtrang, 2. Rang M50)

Frühwirth Oskar (02:24:25 h, 39. Gesamtrang, 4. Rang MU23)

Pfadenhauer Dagmar (02:43:33 h, 17. Gesamtrang, 3. Rang W40)

Brevet Haid, 20.05.2018

Distanz: 600 km

Kazmirski Erwin (, 600,5km ca.5.500Hm Zeit: 35std.15min.)

Sinek Christian (, 600,5km ca.5.500Hm Zeit:25std.18min.)

Rapid Lauf Wien, 18.05.2018

Distanz: 5,4 km

Wolf Michaela (00:22:22 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Spartan Super Wien, 12.05.2018

Distanz: 17,5 km

Redl Andreas (03:27:34 h, 1277. Gesamtrang, 14. Rang M50)

Spartan Sprint Wien, 12.05.2018

Distanz: 7,5 km

Redl Andreas (02:11:02 h, 1796. Gesamtrang, 38. Rang M50)

MTB Marathon Maria Lankowitz, 12.05.2018

Distanz: 67 km

Pfeffer Franz (DNF)

Bamberger Werner (03:33:48 h, 37. Gesamtrang, 11. Rang Herren 2)

Brevet Linz, 12.05.2018

Distanz: 400 km

Leitl Johann (16:10:00 h, , 402 km, 3200 HM)

Brevet Haid, 12.05.2018

Distanz: 400 km

Kazmirski Erwin (12:55:00 h, 10. Gesamtrang, , 401kilometer ca.2.950Höhenmeter)

Sinek Christian (12:55:00 h, 10. Gesamtrang, , 401kilometer ca.2.950Höhenmeter)

Kriterium Trumau, 06.05.2018

Distanz: 16 km

Lackner Herbert (2. Gesamtrang, 2. Rang Masters 7)

Super Sprint Triathlon Obergrafendorf, 05.05.2018

Distanz: 0,5/13,3/3,3 km

Holzer Jürgen (00:44:24 h, 7. Gesamtrang,)

Kurztriathlon Obergrafendorf, 05.05.2018

Distanz: 1,5/40/10 km

Tischberger Manfred (02:16:01 h, 49. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Schoderbeck Anita (02:17:10 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Tröstl Patrick (02:28:31 h, 94. Gesamtrang, 20. Rang M40)

Brevet St.Georgen im Attergau, 05.05.2018

Distanz: 300 km

Sinek Christian (11:00:00 h, 6. Gesamtrang, , 312 km, 3400 Höhenmeter)

Speedworld Duathlon Parndorf, 30.04.2018

Distanz: 3/10/1,5 km

Silberbauer Hannes (00:32:17 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang M24)

Wolf Michaela (00:39:13 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang W30)

Duathloncup NÖ-Bgld, 30.04.2018

Distanz: keine Angabe

Wolf Michaela (1. Rang W30)

Neusiedlersee Radmarathon Mörbisch, 29.04.2018

Distanz: 125 km

Redl Thomas (03:36:42 h, 221. Gesamtrang, 71. Rang M40)

Nastl Robert (04:11:01 h, 490. Gesamtrang, 19. Rang M60)

MTB Marathon St.Veit/Gölsen, 29.04.2018

Distanz: 32 km

Polz Lukas (01:30:15 h, 46. Gesamtrang, 16. Rang H1)

Distanz: 64 km

Priesching Andreas (03:00:23 h, 24. Gesamtrang, 7. Rang H3)

Pfeffer Franz (03:14:52 h, 52. Gesamtrang, 12. Rang H4)

Sprintduathlon Maissau, 28.04.2018

Distanz: 3,68/16/1,84 km

Frühwirth Verena (00:59:49 h, 3. Gesamtrang, , ÖM, 3.Rang ÖM W-Jun)

Distanz: 5/24/2,5 km

Kainz Andreas (01:03:00 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang M30, LM, 2. Rang NÖ Landesmeisterschaft M30)

Silberbauer Hannes (01:04:48 h, 6. Gesamtrang, 3. Rang AKM, LM, 3. Gesamtrang NÖ LM, 1. Rang AKM NÖ)

Krapfenbauer Cornelia (01:09:54 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30, LM, 2. Rang NÖ LM W30)

Redl Andreas (01:10:25 h, 22. Gesamtrang, 4. Rang M50, LM, 3.Rang NöLM M50)

Messinger Karl (01:11:53 h, 29. Gesamtrang, 5. Rang M50)

Richter Matthias (01:12:50 h, 34. Gesamtrang, 8. Rang M30, LM, 5. Rang M30 NÖ LM)

Holzer Jürgen (01:13:39 h, 39. Gesamtrang, 9. Rang M40)

Frühwirth Alexander (01:14:18 h, 44. Gesamtrang, 9. Rang M45)

Wolf Michaela (01:16:55 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Messinger-Walek Margit (01:17:28 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45)

Schwarzl Ernst (01:22:19 h, 74. Gesamtrang, 6. Rang M55)

Distanz: Teamwertung

Kainz Andreas (03:17:45 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, 1. Rang NöLM)

Krapfenbauer Cornelia (03:17:45 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, 1.Rang NöLM)

Silberbauer Hannes (03:17:45 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, 1.Rang NöLM)

Messinger Karl (03:39:32 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Team, LM, 3.Rang NöLM)

Redl Andreas (03:39:32 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Team, LM, 3.Rang NöLM)

Wolf Michaela (03:39:32 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Team, LM, 3.Rang NöLM)

Holzer Jürgen (03:44:12 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Team, LM, 4.Rang NöLM)

Messinger-Walek Margit (03:44:12 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Team, LM, 4.Rang NöLM)

Richter Matthias (03:44:12 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang Team, LM, 4.Rang NöLM)

Einzelzeitfahren Mörbisch, 28.04.2018

Distanz: 21 km

Gruber Thomas (00:29:40 h, 8. Gesamtrang, 4. Rang M30)

Brevet Treuchtlingen (GER), 27.04.2018

Distanz: 400 km

Leitl Johann (18:25:00 h, , 402 km, 4000 HM)

Austrian Gravity Series Hollenstein an der Ybbs, 27.04.2018

Distanz: keine Angabe

Becker Markus (00:01:16 h, 19. Gesamtrang, , Rennen)

Brevet Linz, 21.04.2018

Distanz: 300 km

Leitl Johann (13:25:00 h, , 309 km, 3200 HM)

Brevet Haid, 21.04.2018

Distanz: 300 km

Sinek Christian (10:16:00 h, 12. Gesamtrang, . Rang , 305Kilometer ca. 3.250Höhenmeter)

Steinberg Trophy Stronegg, 15.04.2018

Distanz: 40 km 1200 Hm

Pfeffer Franz (02:06:20 h, 28. Gesamtrang, 3. Rang 50+)

Downhill IXS Marburg (SLO), 15.04.2018

Distanz: 2,5 km

Becker Markus (00:04:37 h, 147. Gesamtrang, , Rennen)

Popp Maximilian (00:05:11 h, 153. Gesamtrang, , Rennen)

Duathlon Rohrbach, 14.04.2018

Distanz: 0,7/1,5/0,7km

Kainz Andreas (00:23:41 h, 3. Gesamtrang, , ÖM)

Silberbauer Hannes (00:23:41 h, 3. Gesamtrang, , ÖM)

Wolf Michaela (00:23:41 h, 3. Gesamtrang, , ÖM)

Distanz: 8,8/39/4,4 km

Kainz Andreas (01:54:52 h, 9. Gesamtrang, 3. Rang M30, ÖSTM, ÖM, 7.Rang ÖM, 2.Rang öM M30, 2.Rang

Silberbauer Hannes (01:56:38 h, 11. Gesamtrang, 5. Rang M25, ÖSTM, ÖM, LM, 11.Rang ÖM, 4.Rang öM M25,

Redl Andreas (02:10:53 h, 46. Gesamtrang, 6. Rang M50, ÖSTM, ÖM, LM, 37.Rang ÖM, 5.Rang öM

Richter Matthias (02:12:37 h, 53. Gesamtrang, 14. Rang M30, ÖSTM, ÖM, LM, 44.Rang ÖM, 7.Rang öM M30,

Wolf Michaela (02:20:38 h, 6. Gesamtrang, 2. Rang W30, ÖSTM, ÖM, 5.Rang ÖM, 1.Rang öM W30, 2.Rang

Downhill IXS Marburg (SLO), 14.04.2018

Distanz: 2,5 km

Popp Maximilian (00:03:58 h, 80. Gesamtrang, , Quali)

Becker Markus (00:04:47 h, 186. Gesamtrang, , Quali)

Brevet Treuchtlingen (GER), 14.04.2018

Distanz: 300 km

Leitl Johann (14:33:00 h, , 329 km, 3000 HM)

Brevet Haid, 14.04.2018

Distanz: 300 km

Sinek Christian (10:55:00 h, 5. Gesamtrang, , 305 km, 3250 Hm)

Kazmirski Erwin (11:24:00 h, 10. Gesamtrang, , 305 km, 3250 Hm)

Brevet Haid, 08.04.2018

Distanz: 200 km

Kazmirski Erwin (06:53:00 h, , 202, 5km, 1.855 Hm)

Sinek Christian (06:53:00 h, , 202, 5km, 1.855 Hm)

Leitl Johann (08:20:00 h, , 201 km, 2000 HM)

Schwarz Eduard (09:02:00 h, , 200 km, 2.035 hm)

Berglauf Lindkogel, 08.04.2018

Distanz: 8,4 km

Wolf Michaela (03:25:33 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang W30)

Hochkar Challenge Hochkar, 07.04.2018

Distanz: Traillauf 7 km / MTB 9km / Tourenski 9km

Schwarzl Patrick (02:37:34 h, 53. Gesamtrang, 16. Rang M25)

Schwarzl Ernst (02:54:55 h, 75. Gesamtrang, 5. Rang M55)

Kamptal Klassik Trophy Zöbing, 24.03.2018

Distanz: 23,5 km

Priesching Andreas (01:21:07 h, 6. Rang SK-Masters 2, 1. Rang URC Clubmeisterschaft)
Gruber Thomas (01:24:23 h, 7. Rang SK-Masters 1, 2. Rang URC Clubmeisterschaft)
Gruber Thomas (01:24:23 h, 7. Rang)
Rapp Patrick (01:26:22 h, 9. Rang SK-Masters 1, 3. Rang URC Clubmeisterschaft)
Polz Lukas (01:27:40 h, 12. Rang SK-Herren, 4. Rang URC Clubmeisterschaft)
Pfeffer Franz (01:28:45 h, 21. Rang SK-Masters 2, 5. Rang URC Clubmeisterschaft)

VCM Winterlaufserie Wien, 11.03.2018

Distanz: 14 km

Riedel Martin (00:57:07 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang M35)

Distanz: 21,1 km

Braun Christian (01:23:29 h, 18. Gesamtrang, 4. Rang M30)

Benefizlauf LAUFENHILFT Kinderkrebsforschungslauf Wien, 04.03.2018

Distanz: 21,1 km

Gruber Ali (01:27:27 h, 24. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Eisbärlauf Wien, 18.02.2018

Distanz: 14 km

Wolf Michaela (01:00:48 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30)

Crosslauf Ehsenbach, 17.02.2018

Distanz: 6,75 km

Frühwirth Alexander (00:29:57 h, 20. Gesamtrang, 7. Rang M40)

Frühwirth Verena (00:30:14 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang WJUN)

VCM Winterlaufserie Wien, 11.02.2018

Distanz: 14 km

Riedel Martin (00:56:30 h, 21. Gesamtrang, 8. Rang M35)

Gruber Ali (00:56:51 h, 22. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Halbdistanztriathlon Podersdorf, 01.02.2018

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Holzer Jürgen (05:00:54 h, 113. Gesamtrang, 26. Rang M40)

Crosslauf Gmünd, 20.01.2018

Distanz: 5,7 km

Frühwirth Verena (00:25:22 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang WJUN)

Frühwirth Alexander (00:25:49 h, 14. Gesamtrang, 6. Rang M40)

VCM Winterlaufserie Wien, 14.01.2018

Distanz: 14 km

Gruber Ali (00:58:42 h, 19. Gesamtrang, 3. Rang M50)

Wolf Michaela (01:02:03 h, 3. Gesamtrang, 2. Rang W35)

Crosslauf Krems, 14.01.2018

Distanz: 5,5 km

Pirko Stephan (00:23:56 h, 49. Gesamtrang, 13. Rang M40)

Lechner Wolfgang (00:30:35 h, 137. Gesamtrang, 30. Rang M40)

Headlight Challenge Maissau, 06.01.2018

Distanz: 7km, 160Hm

Wolf Michaela (00:32:22 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W-U50)

8. Presseberichte



NÖ-Triathlonverbandspräsident Friedrich Schwarz ehrte in der Mauterner Römerhalle die erfolgreichsten NÖ-Triathleten – darunter natürlich auch die Aushängeschilder aus Langenlois und Krems. Elke Schiebl-van Veen (TriTeam Krems) durfte sich sogar über einen kompletten Medalliensatz freuen.

Foto: privat

Top-Triathleten in Mautern

TRIATHLON | Der niederösterreichische Triathlonverband lud die erfolgreichsten Triathleten der Saison am Samstag zur Landesmeisterehrung in die Römerhalle nach Mautern. Bei den heimischen Vereinen hat im Medallienspiegel der URC Sparkasse Renner Langenlois mit insgesamt 23 Medaillen die Nase vorn. Der TRV Krems glänzte heuer besonders über die Triathlon-Sprintdistanz. Hier gab es für Julian Höllmüller, Killian Höllmüller und Ursula Kirchberger jeweils Gold in der Altersklasse und auch Gold im Teambewerb. Mit sechs ersten Plätzen in den Altersklassen durfte sich das Tri Team Krems ebenfalls über eine tolle Saison freuen.

70 Sport-Panorama

Woche 11/2018 NÖN

Mountainbiken vor traumhafter Kulisse

MOUNTAINBIKE | Wie jedes Jahr erfolgt auch heuer wieder das Opening der neuen XC-MTB Saison im Rahmen der 27. Kampthal-Klassik-Trophy in Langenlois/Zöbing. Von der zündenden Idee



Action ist garantiert bei der Kampthal-Trophy. Foto: privat

von Günther Kanzler im Jahr 1991 weg hat sich das Rennen zum größten MTB-Event Österreichs etabliert. Über 600 Mountainbiker aus 18 Nationen werden sich vor traumhafter Kulisse am 24. und 25. März einem ersten Formtest unterziehen. Noch sind Anmeldungen möglich (Nennschluss 22. März); unter www.kampthal-klassik-trophy.at

Vorbereitung läuft

RadSport | Erwin Kazmirski und Christian Sinek bereiten sich in heißer Trainingsphase auf den Saisonauftakt in Mallorca vor.

Von Magdalena Klement

Mit den ersten Frühlingstagen steigt nicht nur die Temperatur, sondern auch der Sportsgeist. Seit einigen Wochen nehmen das die beiden Rennfahrer vom URC Langenlois,

Erwin Kazmirski und Christian Sinek, als Ansporn und bereiten sich auf die Ultracyclingsaison 2018 vor. Insgesamt 62 Stunden harten Trainings und 1.665 Kilometer liegen bereits hinter ihnen.

Für die beiden Sportler geht

es ab Anfang April mit einem 200-Kilometer-Brevet weiter. Darauf folgen werden 300, 400 und 600 Kilometer-Langstreckenfahrten. Ebenso auf dem Plan stehen mehrere 24-Stunden-Rennen. Erwin Kazmirski wird außerdem im Juni bei einem 1000-Kilometer-Brevet an den Start gehen. Für seinen Kollegen geht es im August zum „Race Around Austria“.

Vor den beiden Athleten liegen viele Trainingsstunden. Aber dieser taffe Zeitplan soll sich spätestens 2019 bezahlt machen, wenn die zwei Langenloiser beim „Race Around Austria Extrem“ 2.165 Kilometer und 30.000 Höhenmeter bewältigen wollen.



Es wird wieder ernst. Christian Sinek und Erwin Kazmirski vom URC Langenlois schwingen sich wieder in den Sattel.

Foto: privat



sabine.edelbacher@kurier.at

7 tagesfreizeit



topFIT

DIE-NATUR-ERWACHT

Die Natur strotzt nur so vor blühender Kraft – Kuhschellen, Traubenhyaazinthen, Lärchsborn drängen auf die Hänge der Trockenrasen. Mit

leichtem Schritt erobern wir den schönen Landstrich auf Hackelsberg und Jungerberg. Kennen Sie das sagenumwobene Hexenbründl?

Träffpunkt: Tourismusbüro Jais/Bgld.,
24. März, 10–12 Uhr, Anm. 021 60/270 13,
www.nennsiedlersee.com

KAMPTAL-KLASSIK-TROPHY

Der Frühjahrs-Rebschnitt ist abgeschlossen, die Weinstöcke zeigen sich entlang der Strecke von ihrer besten Seite. Zwischen *Riesling-Downhill* und *Bründlmayer-Anstieg* radeln die Mountainbiker neben uralten Steinmauern und Weinbauterrassen um die Wette. Mit dabei: Mountainbikeprofi Elisabeth Osl (Bild).

MTB XC/Zehinger Rieslingberg,
Langenlois/NÖ, 24. und 25. März,
www.kamptal-klassik-trophy.at



Manuela Wolf, Andreas Redl, Andreas Kainz, Hannes Silberbauer und Matthias Richter (von links) meisterten den Duathlon in Rohrbach. Foto: privat

Für Langenlois „läuft´s“

Duathlon | Michaela Wolf holte Gold für Langenlois, Andreas Kainz ergänzte mit einer Silbermedaille.

Michaela Wolf holte sich bei den Österreichischen Meisterschaften in Rohrbach Gold in ihrer Altersklasse.

Dabei war das Programm straff: 8,8 Kilometer Laufen, 39 Kilometer Radfahren und abermals 4,4 Kilometer Laufen. Für die Sportlerin des URC Sparkasse Renner ein Klacks: Ihr gelang das alles in einer Zeit von

02:20:38. Bei den Herren zeigte sich Andreas Kainz in Bestform: Er sicherte sich mit einer Zeit von 01:54:52 eine Silbermedaille bei den Meisterschaften.

Wolf und Kainz konnten gemeinsam mit ihrem Kollegen Hannes Silberbauer auch im Teambewerb (Mixed Relay Elite) überzeugen. Sie holten sich mit einer Zeit von 00:23:41 Bronze.

200 Kilometer gemeistert



200er-Brevet: Erwin Kazmirski und Christian Sinek. Foto: privat

RADSPORT | Die beiden Ultraradrennfahrer Erwin Kazmirski und Christian Sinek (URC Langenlois) starteten nach einer ausgiebigen Vorbereitungszeit in Oberösterreich in die neue Langstreckensaison.

Frühmorgens ging es bei sieben Grad an den Start. Während es im Verlauf des Tages zwar wärmer wurde, stieg auch die Windstärke an. Zu absolvieren galt es insgesamt 202,5 Kilometer und zirka 1.900 Höhenmeter. Außerdem waren in diesem Brevet einige Kontrollstationen anzufahren. Nach einer Bruttozeit von sechs Stunden und 53 Minuten kamen die beiden Radfahrer erschöpft in Haid an. Weiter geht es für die beiden Langenloiser nächste Woche mit einem 300er-Brevet.



Duathlon Die fünf Athleten Michaela Wolf, Andreas Redl, Andreas Kainz, Hannes Silberbauer und Matthias Richter (v.l.) vom URC Langenlois nahmen beim Duathlon in Rohrbach teil und konnten dort jeweils einmal die Gold-, Silber- und Bronzemedaille gewinnen.

Foto: Wolfgang Achleitner

Radsport

ZÖBING/LANGENLOIS. Die 27. internationale Kamptal-Klassik-Trophy am Heiligenstein ist Geschichte. Für absolutes Gänsehautfeeling sorgten nicht nur die spannenden Bewerbe, sondern auch die eher frostigen Temperaturen. 433 Mountainbiker aus 15 Nationen nahmen den Rundkurs für einen ersten Formtest in Angriff. Bei den Elite Damen siegte die Tschechin Skarnitzlova Jitka vor der Ungarin Benko Barbara und der Slowenin Pintaric Blaz. Bei den Elite Herren siegte der Pole Wawak Bartolomiej vor dem Italiener Nadir Colledani und dem Tschechen Jan Skarnitzl.

27. AUFLAGE DES MTB-KLASSIKERS || KAMPTAL KLASSIK-TROPHY



Abienwelt ist es Tradition, dass bei der kamptal-klassik-trophy in Langenlois/Zubing das Opening der neuen XC-MTB Saison erfolgt. Die Kombination Mountainbike Sport, ansprechende Routenwahl durch die Weinberge und der ausgezeichnete Wein aus dem Kamptal sind die Basis für konstant hohe Teilnehmerzahlen. Das Rennen ist nicht nur für Profis und Elitefahrer ein Fixpunkt für den Start in die Saison, auch viele Hobbyfahrer nutzen diese Veranstaltung für einen ersten Formtest.

Was 1991 mit einer spontanen Idee von Veranstalter Günther Kanaler begann, hat sich über die Jahre von einer kleinen Radveranstaltung zum größten MTB-Event Österreichs mit über 600 Mountainbikern aus 18 Nationen entwickelt. Neben Spitzenathleten aus der heimischen Mountainbike-Szene wie Elisabeth Osl (die mehrtfache Österreichische Staatsmeisterin), Christoph Soukup (Olympiateilnehmer) und Karl Mark (zählend internationale Größen wie Jaroslav Kulhavy (CZE) Cyclobiasieger 2012 und Weltmeister 2015), Maja Woszczowska (POL) Vizeweltmeisterin 2011 und Weltmeisterin 2010 und viele ehemalige Europa und Weltmeister zu den treuen Teilnehmern.

Der Bewerb ist ein XC C1 Europa Cup Rennen und zählt zur Wertung der "Mountainbike Liga AUSTRIA", dem "Youngsters Cup Austria" und zum "Sportklasse Cup Austria". Es geht um wertvolle Weltcup Punkte und Preisgelder im Wert von 7.000,- Euro. Die kamptal Klassik Trophy findet am Samstag den 24. März und am Sonntag den 25. März 2018 in Langenlois/Zubing statt. [Detailiere](#) Informationen sind auf der Website des Events [hier](#) verfügbar.

Fotocredit: ewald4rauscher.at

Empfohlene Beiträge:

- 1. 25. AUFLAGE KAMPTAL KLASSIK TROPHY
- 2. Start der Österreichischen MTB Liga



KATEGORIEN

- ABO BESTELLEN AMAZING PICK
- AUSGABEN CROSS-COUNTRY
- TAPPENBÄNNEN
- EVENT INFORMATIONEN GLUTENFREI
- INSIDE NEWS LAKIOSEKTI
- LIFESTYLE MAGAZIN MARATHON
- MONTAGS WELTCUP-TAGEBUCH
- PISTEN STRASSE SCENE NEWS
- TEST TRAINING ERNÄHRUNG & REST

VIDEOS

KATEGORIEN



Weltklasse ist in Zöbing zu Gast

Mountainbike | Kamptal-Klassik-Trophy steigt am Wochenende. Zahlreiche Asse sind am Start.

Von Wolfgang Wallner

Nicht nur Weinfans fliegen auf den Heiligenstein, auch jene Zeitgenossen, die am Mountainbike zu den Besten ihrer Zunft gehören. Denn seit 1991 findet rund um die bekannte Rieslinglage in Zöbing Österreichs größtes Mountainbike-Rennen statt. Am Wochenende steigt die bereits 27. Auflage.

Mehr als 500 Mountainbiker werden auch heuer erwartet, mit Stand Montag hatten sich 270 Aktive angemeldet. Sie erwarten nach dem Winterereinbruch der vergangenen Tage höchst selektive Bedingungen. Der Startschuss zu den einzelnen Rennen fällt

am Samstag um 12 Uhr (Nachwuchsklassen), am Sonntag bereits um zehn Uhr. An diesem Wettkampftag steigen die internationalen Elitefahrer in die Pedale.

Mit hochkarätigen Akteuren ist zu rechnen – wie dem Tschechen Jaroslav Kulhavy (Olympia-Zweiter in Rio), Österreichs Staatsmeister Christoph Soukup und Olympiastarter Karl Markt.

Auch bei den Damen ist alljährlich ein internationales Spitzenfeld dabei, angeführt von der österreichischen Spitzenathletin Elisabeth Osl, der Olympia-Silbernen Maja Wloszczowska (Polen) und der jungen Garde um Lisa Pastiner und Nadja Heigl.



Die Weltelite ist am Sonntag in Zöbing bei der Kamptal-Klassik-Trophy im Einsatz. Foto: Sommer

Zöbing: Kamptal-Klassik-Trophy

Am 24. und 25. März nehmen wieder Hunderte Mountainbiker teil

LANGENLOIS. Der URC Langenlois mit Organisationsleiter Günther Kanzler lädt zur 27. Kamptal-Klassik-Trophy am 24. und 25. März 2018 in Zöbing ein. Seit 1991 findet in Zöbing am Heiligenstein das größte Cross-Country MTB-Rennen Öster-

Sportverein der Woche

reichs, das zur „MTB-Liga AUSTRIA“ zählt, statt. 2017 waren bei schönem Frühlingswetter über 550 Mountainbiker aus 18 Nationen am Start.

Zur Rennstrecke

Die Rundkurse führen über Güter- und Wanderwege und sind je nach Kategorie mehrmals zu befahren. Start und Ziel befinden sich in der „Heiligensteiner Kellergasse“ in Zöbing. Das Ren-



Alle Informationen auch zur Anmeldung auf www.kamptal-klassik-trophy.at

Foto: ewaldgrauscher.at

nen zählt zur „MTB LIGA AUSTRIA 2018“. Eine Teilnahme ist für jedermann möglich, mit oder ohne Lizenz. Das Befahren der Rennstrecke ist nur vom 23. bis 25. März 2018 gestattet (Erlaubnis der Grundbesitzer). Die Jäger-

schaft weist darauf hin, dass das Durchqueren des Waldes abseits der Rennstrecke von Rennfahrern, Betreuern, Begleitpersonen und Zuschauern zu vermeiden ist! Dieses Ansinnen wird auch vom Veranstalter mitgetragen.



27. KAMPTAL-KLASSIK-TROPHY

01.03.18 08:35 1.261 Luke Biketalker/PM martinbihounek.com; Kamptal-Klassik Möge die XCO-Saison spannend werden! Zum Auftakt lockt die legendäre Kamptal-Klassik-Trophy von 24.-25. März nach Zöbing am Heiligenstein.

Tradition verpflichtet. Bereits seit 1991 findet alljährlich zu Saisonbeginn in Zöbing am Heiligenstein die legendäre **Kamptal-Klassik-Trophy** statt. Mittlerweile zu Österreichs größtem XC-Rennen herangewachsen, lockte das herrliche Frühlingswetter im Vorjahr bereits 550 Mountainbiker aus nicht weniger als 18 Nationen an den Fuß des bekanntesten Rieslingberges der Welt.

Wie es die Tradition also verlangt, eröffnet die nunmehr 27. Auflage des Klassikers am **24. und 25. März** auch 2018 wieder die Rennsaison.

Es ist wohl die gelungene Kombination aus entspannter, zuschauerfreundlicher Rennatmosphäre, dem abwechslungsreichen Rundkurs durch die herrlichen Weingärten und den ausgezeichneten Weinen des Kamptals, die Jahr für Jahr aufs Neue Elite- wie Hobby-Fahrer zum ersten Formtest lockt. Und das weit über unsere Landesgrenzen hinaus.

Nebst Spitzenathleten der heimischen Mountainbike-Szene - die mehrfache Staatsmeisterin Lisi Osl oder die Olympiateilnehmer Christoph Soukup und Karl Markt, um nur einige zu nennen - zählen auch internationale Größen wie Jaroslav Kulhavy (CZE), Maja Wloszczowska (POL) und viele andere ehemalige Europa- und Weltmeister zur treuen Gästeschaft.



Die Kamptal Klassik Trophy hat den Status eines XCO C1-Europa-Cup-Rennens, zählt zur Mountainbike-Liga Austria, dem Youngsters Cup Austria sowie dem Sportklasse Cup Austria. Insgesamt 17 Klassen werden an den beiden Tagen ausgetragen. Von U9 (1,8 km) bis C1 Men Elite (31,1 km) reicht dabei das

Spektrum.

Sportklasse, Youngsters und Kids eröffnen das Rennwochenende am 24. März, bevor es am 25. März für die C1 und MTB-Liga Austria erstmals ernst wird. Wertvolle Weltcuppunkte und Preisgelder in der Höhe von € 7.000,- warten auf die schnellsten Beine.

Nähere Informationen zum Rennwochenende sowie Anmeldung unter www.kamptal-klassik-trophy.at.



Foto: Martin Bihouněk

topFIT – Kurier

KAMPTAL-KLASSIK-TROPHY Der Frühjahrs-Rebschnitt ist abgeschlossen, die Weinstöcke zeigen sich entlang der Strecke von ihrer besten Seite. Zwischen Riesling-Downhill und Bründlmayer-Anstieg radeln die Mountainbiker neben uralten Steinmauern und Weinbauterrassen um die Wette. Mit dabei: Mountainbikeprofi Elisabeth Osl.

MTB XC/Zöbinger Rieslingberg, Langenlois/NÖ, 24. und 25. März,

www.kamptal-klassik-trophy.at

www.facebook.com/urc.langenlois



Ein Prost auf die „Kamptal Klassik Trophy“: Franziska Angerer, Sandra Buchsbaum, Sparkassen-Vorstand Martin Müllauer, Organisator Günther Kanzler, Ex-Radprofi Gerhard Zadrobilek, Eva Gubitzer, Vizebürgermeister Leopold Groß und Wolfgang Schwarz (Ursinhaus).

Fotos: Kázmírski

Radasse sorgen für Gänsehaut-Feeling

Kamptal-Klassik-Trophy | Jitka Skarnitzlova und Bartolomej Wawak triumphierten beim Elitebewerb. 433 Mountainbiker am Start.

Für absolutes Gänsehautfeeling bei der 27. Internationalen Kamptal-Klassik-Trophy am Heiligenstein sorgten nicht nur die spannenden Bewerbe, sondern auch die eher frostigen Temperaturen. 433 Mountainbiker aus 15 Nationen nahmen den Rundkurs für einen ersten Formtest in Angriff.

Absolutes Highlight der Veranstaltung, die seit Jahren vom Team des URC Langenlois rund um Organisator Günther Kanzler ausgerichtet wird: der Elitebewerb der Herren. Bereits in der ersten Runde konnte sich ein Viererpaket mit dem späteren Sieger Bartolomej Wawak etwas vom Feld absetzen.

Dem Österreicher Karl Markt gelang eine tolle Aufholjagd von Platz 22 auf den hervorragenden sechsten Rang. Um den Sieg konnte er aber nicht mitmischen. Den sicherte sich in einem packenden Finish – wie schon im Vorjahr – der Pole Wawak. Die beiden übrigen Stockerlplätze gingen nach Tschechien an Ondrej Cink und Jan Skar-



Die Klubmeisterschaften des URC Langenlois konnte Andreas Priesching vor Thomas Gruber und Patrick Rapp für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen folgten Lukas Polz und Franz Pfeffer.

nitzl. Das Nachbarland hatte auch beim Eliterennen der Damen Grund zum Jubeln. Jitka Skarnitzlova hielt ihre ungarische Rivalin Barbara Benko knapp auf Distanz. Um den dritten Rang matchten sich Lokalmatadorin Lisa Pastener und Blaza Pintaric. Die Slowenin hatte aber das bessere Ende für sich.

Freilich standen – unter den Augen des ehemaligen Weltklasseradsportlers Gerhard Zadrobilek – noch zahlreiche weitere Entscheidungen auf dem Programm. So auch die Klubmeisterschaften des URC Langenlois. Dabei war Andreas Priesching Gold nicht zu

nehmen. Er verwies Thomas Gruber und Patrick Rapp auf die (Stockerl-)Plätze.

Die Kategorie Sportklasse Herren gewann Christopher Schwab (Nora Racing Team) vor dem Klosterneuburger Dominik Wycheira (Nora Racing Team) und Daniel Köll (URC Ötztal).

Die Wertung der Sportklasse Damen konnte Elke Innerebner (Nora Racing Team) vor Sarka Chmurova (Max Cursor) für sich entscheiden.

Zum NÖ Landesmeister in der Kategorie Sportklasse krönte sich Johann Bartl (ARBÖ Sparkasse Neunkirchen).



In bester Laune. Herren-Elitesieger Bartolomej Wawak beim Plausch mit Organisationschef Günther Kanzler.



Jitka Skarnitzlova hatte auf den letzten Metern die Nase vorne.

Kamptal-Klassik-Trophy 2018

Am Wochenende 24. und 25. März dominierten Radrennen Zöbing

LANGENLOIS (mk). Riesentrübel in Zöbing: Wieder einmal trafen sich dort mehr als 500 Mountainbiker aus 17 Nationen zu den Kamptal-Klassik-Rennen. Auf den Straßen und in den Gassen, zwischen Festhalle und Kellergasse, aber vor allem auf den Rund-



Leistung der Woche

en herrschte beste Renn-
nung. Die Streckenführung
nter Fachleuten als „per-
durchdacht“, und die vielen
ountainbiker sowie Mountain-
e-Enthusiasten gaben alles für
wei unvergessliche Renntage.
chon seit 1991 findet am Heili-
genstein – dem wohl bekanntes-
ten Rieslingberg der Welt – das
größte Cross-Country MTB-Ren-
nen Österreichs statt. Die Rund-
kurse führen über Güter- und

Rund ging es bei der Kamptal-Klassik-Trophy. Ergebnisse auf www.kamptal-klassik-trophy.at

Foto: Kellner

Wanderwege und sind je nach
Kategorie mehrmals zu befahren.
Start und Ziel befinden sich in
der Heiligensteiner Kellergasse.
Das Rennen zählt zur „MTB Liga
Austria 2018“. Eine Teilnahme
war für jedermann möglich, mit
oder ohne Lizenz.
Dem Österreicher Karl Markt ge-
lang eine tolle Aufholjagd von
Platz 22 auf den hervorragenden

sechsten Platz. In einem packen-
den Finish konnte Vorjahressie-
ger Wawak Bartłomiej (Polen)
erneut den Sieg vor Ondrej Cink
(Tschechien) und Jan Skarnitzl
(Tschechien) für sich verbuchen.
Niederösterreichischer Landes-
meister in der MTB Elite Klasse
wurde Florian Wimmer vom
bimato-sports-Team mit einer
Zeit von 1:34:23.



27. KAMPTAL KLASSIK TROPHY

27.03.18 09:32 2.337 Luke Biketalker/PM martinbihounek.com Trotz kühler Temperaturen startete die heimische MTB-Szene am vergangenen Wochenende mit der 27. Kamptal Klassik Trophy erfolgreich in die Saison 2018.

Seit nunmehr 27 Jahren ist die Internationale Kamptal Klassik Trophy rund um den Heiligenstein Garant für hochklassige internationale MTB-Action. Jahr für Jahr eröffnet so der URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois mit Organisator Günther Kanzler die heimische Wettkampfsaison.

Auch vergangenes Wochenende lockte die Kombination aus selektiver Routenwahl entlang der bekannten Weinberge gemeinsam mit deren vergorenem Rebensaft wieder 433 Mountainbiker aus 15 Nationen nach Langenlois/Zöbing. Und das trotz erschwerten Bedingungen. Denn die Rennatmosphäre war längst nicht die einzige Ursache für absolutes Gänsehautfeeling. Es war kalt, sogar sehr kalt, beim Saisonauftakt.



Bereits am Samstag läuteten die Bewerbe der Hobbyklassen und der U9 bis U17 das Wettkampfwochenende ein. Gerade über das Engagement und die Begeisterung der jungen Sportler zeigten sich Veranstalter wie Publikum besonders erfreut.

Im Rahmen dieser Wettkämpfe wurde auch die Vereinsmeisterschaft des Veranstaltervereins ausgetragen. Diese konnte Andreas Priesching vor Thomas Gruber und Patrick Rapp für sich entscheiden. Die Kategorie der Sportklasse Herren entschieden Christopher Schwab vor Dominik Wychera (beide Nora Racing Team) und Daniel Köll (URC Ötztal) zu ihren Gunsten. Im dünn besetzten Feld der Damen-Sportklasse setzte sich Elke Innerebner (Nora Racing Team) gegen Sarka Chmurova (Max Cursor) durch.

Sonntags wurde schließlich pünktlich um 10:00 Uhr das Rennen der Elite Damen, Masters und Junioren gestartet. Schon in den ersten Runden konnte sich die spätere Siegerin Jitka Skamitzlova (CZE) einen knappen Vorsprung auf ihre Verfolgerin Barbara Benko (HUN) erarbeiten. Dahinter machten sich die Österreicherin Lisa Pasteiner und die Slowenin Blaza Pintaric die Ränge 3 und 4 untereinander aus. Nach einer fulminanten Aufholjagd aus der letzten Startreihe entschied die Slowenin den Zweikampf schließlich für sich.





Heiß erwartetes Highlight des Rennwochenendes war wohl das Eliterennen der Herren. In einem traditionell stark besetzten internationalen Fahrerfeld fanden sich dieses Jahr sogar Gäste aus dem hohen Norden, präziser aus Schweden, im Startblock.

Wie schon im Vorjahr hielten Ex-Radprofi Gerhard Zadrobilek und Wolfgang Schwarz die Zuschauer im Start/Ziel-Bereich über den Rennverlauf im Bilde, während Co-Moderator Sevie Kröll aktuelle Informationen zum Renngeschehen vom Riesling-Downhill funkte.

Die Profis setzten, bewusst oder nicht, alles daran, den Bewerb selbst äußerst spannend zu gestalten. Bereits in der ersten Runde konnte sich ein Viererpaket rund um den späteren Sieger Bartolomiej Wawak (POL) leicht vom Rest des Feldes absetzen. Erst in einem beherzten Finish vermochte Vorjahressieger Wawak schlussendlich die beiden Tschechen Ondrej Cink und Jan Skarnitzl auf die Plätze zu verweisen. Mit einer packenden Aufholjagd gelang dem Österreicher Karl Markt ausgehend von Rang 22 noch ein toller 6. Platz.

Alle Ergebnisse und weitere Informationen unter www.kamptal-klassik-trophy.at.

Menü

- [Home](#)
- [Wein](#)
- [Garten](#)
- [Architektur](#)
- [Tourismus](#)
- [Kultur](#)
- [Rathaus](#)
- [Service](#)
- [Stadtweg Langenlois](#)

27. Kamptal-Klassik-Trophy am Heiligenstein

Warm anziehen war die Devise in der Zöbinger Mountainbike-Arena, die am **24. und 25. März 2018** von mehr als 400 Radsportlern befahren und bezwungen wurde.

Viele erlebten sowohl am Samstag, aber vor allem auch am Palmsonntag trotz sehr kühler Temperaturen einen schönen Sportnachmittag ohne Unfälle, dafür mit beeindruckenden Leistungen bei der **Kamptal Klassik Trophy**.

Der Organisationseifer von Günther Kanzler und seinem Team des **Union Radclubs Langenlois** ist seit 27 Jahren ungebrochen. Daher konnte auch heuer nach intensiver Vorbereitungszeit wieder das legendäre **Mountainbikerennen am Heiligenstein** durchgeführt werden.

Das international gut besetzte Rennen verlief wieder für alle zur vollsten Zufriedenheit.

Gewonnen hat der Vorjahressieger Bartolomiej Wawak aus Polen. Der Tiroler Karl Markt wurde auf Platz 6 bester Österreicher. Über dieses sportliche Großereignis hat dankenswerter Weise auch der ORF mehrmals berichtet - wieder beste Werbung für Langenlois.



Zöbing ist nicht nur ein sehr bekannter Weinort, sondern hat sich international als Mountainbike-Austragungsort einen Namen gemacht.



Generationen vor uns hätten sicher nicht gedacht, dass hier tausende von begeisterten Radsportlern die Wald- und Weinwege im fairen Sportgeist bezwingen.



Zum 27. Mal ging es in Zöbing wieder an zwei Tagen ziemlich rund.



Niederösterreich ist ein bekanntes Sportland - Zöbing ein international bekannter Mountainbike-Sportort.



Die Straßen und Wege säumen an diesem Wochenende unzählige Autos von Radsportteams aus nah und fern. Egal ob Polen...



... Kärnten...



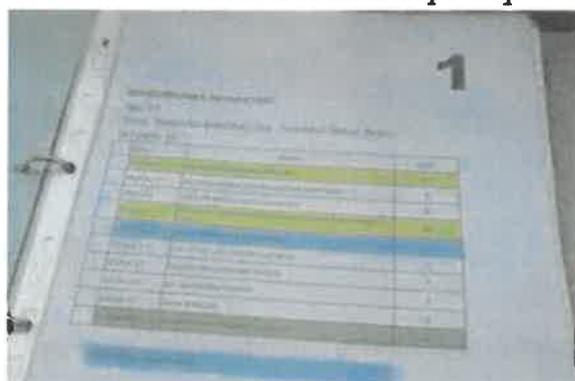
... Tirol, Italien, Slowakei, Deutschland, Ungarn, Tschechien, Dänemark, Kroatien, Slowenien ...



... sie alle wissen, dass Langenlois bzw. Zöbing ein guter Boden für den Mountainbike-Sport ist.



Die Strecke ist selektiv und anspruchsvoll. 31,1 Kilometer müssen die Herren der Elite-Klasse fahren. Ihr Rennen zählt zum Europa-Cup!



Die Start- und Zielsprecher haben sich schon die Unterlagen der jeweiligen Sieganwärter vorbereitet, um Informationen der Besten an die Zuschauer weiter zu transportieren.



Warmfahren ist nicht nur bei diesen Temperaturen ein Muss der Sportler.



Bevor es losgeht, begrüßt Organisationsleiter Günther Kanzler (Bildmitte) den bewährten Start- und Zielsprecher Wolfgang Schwarz, Sportreferent Vizebürgermeister Ing. Leopold Groß, Co-Kommentator Gerhard Zadrobilek und Sponsorvertreter Martin Müllauer (Vorstandsdirektor der Sparkasse Langenlois).



Sponsoren sind bei derartigen Großevents von ganz großer Bedeutung. Diese Rennserie des Radvereines "URC Sparkasse Renner Langenlois" trägt den Namen "Kamptal Klassik-Trophy" und wird vom Verein "Kamptal Klassik" unterstützt. Hier die Vertreterin Franziska Angerer im Gespräch mit dem Vereinssponsor Martin Müllauer von der Sparkasse Langenlois.



Die Spannung steigt - die Rennläufer sammeln sich vor der Startlinie - der Tiroler Karl Markt (Bildmitte) ist als Nummer 2 gesetzt.



Kameramann Markus Posch kennt die Strecke schon sehr gut - er filmt für den ORF und wäre für den Start bereit.



Noch schnell Smalltalk zwischen den bekannten Radsportlern Gerhard Zadrobilek und Karl Markt.



Die Zuschauer sind schon sehr gespannt, wer beim Antritt die meiste Kraft hat.



URC-Obmann Karl Glantschnig (links) ist besonders stolz auf sein Organisationsteam, das seit 27 Jahren Österreichs größtes Mountainbikerennen organisiert.



Auch die Rettungskräfte sind alljährlich wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Rettungsverlaufes.



Gleich folgt der Startschuss von Rennleiter Alex Forstmayr, der ebenfalls seit knapp drei Jahrzehnten für geregelte Rennabläufe sorgt.



Ein absolutes Novum, dass steil bergauf gestartet wird.





Das wissen die Rennläufer und müssen sich von Beginn an ihre Kräfte gut einteilen.



Ein kurzes Rauschen und schon ist der sportliche Pulk vorbeigezogen.



Zuschauer am Streckenrand feuern die Sportler an.



Tja, auch das ist eine Möglichkeit, den Überblick nicht zu verlieren, wenngleich auch eine waghalsige!



Die Zuschauer wandern weiter zu den markanten Rennstellen mit dem bezeichnenden Namen - wie zum Beispiel "K&K-Schikane", "Selchkammer-Steilhang", "Wasserturm-Anstieg", "Riesling-Downhill"...



Der Start wurde geschafft und hier gehen die Rennläufer bereits in die erste Runde.



Die Schafe nebenan sind vom heutigen Sportrummel völlig unbeeindruckt.



Der Pole Wawerka setzt sich mit Startnummer 4 bereits von Beginn an die Spitze.



1.500 Euro an Preisgeldern warten für die ersten drei Plätze - finanziell honoriert wird bis zum 10. Platz.



Es lohnt sich daher, sich anzustrengen.



Da geht es Martin etwas besser: Der Rettungssanitäter steht mit seinen Kolleginnen und Kollegen sofort parat, wenn etwas passieren sollte. Drei Rettungsstützpunkte gibt es am Berg.



Diese Herren haben die schwierigen Passagen des Riesling-Downhills bereits zwei Mal gemeistert.



Und dort moderiert für die Zuschauer heuer erstmals Wolfgang "Stevie" Kröll, der hier Filomena als ganz junge Mountainbikerin interviewt, die ebenfalls einmal den Riesling-Downhill bezwingen will. Sie hat gestern ihr Rennen bestritten und den fünften Platz erreicht.



Langenloiser Wanderer unterwegs zur Warte am Heiligenstein. Dabei kann man die Elite-Herren schon mal kräftig anfeuern.



Der Südtiroler Gerhard Kerschbaumer schafft den Downhill ohne Schwierigkeiten.



Und trotzdem ist Bartłomiej Wawak eine Reifenlänge vorne.



Auch ihm ist klar: Wenn es flott bergab geht, muss er bald wieder bergauf in die Pedale treten.



612 Anmeldungen gab es für dieses sportliche Event - die Kälte hat dann doch einige abgeschreckt. Nichts desto trotz waren alleine 267 Elite-Sportler am Palmsonntag am Start!



Es gibt einen gemütlicheren Weg, als den "Selchkammer-Anstieg"...



... zur Kamptalwarte am Heiligenstein.



Obwohl diese Zuschauer zur sportlichen Kategorie gehören, werden diese Vier den angenehmeren Weg wählen.



Und wenn man dann ganz genau schaut, kann man den Frühling, wenngleich sehr zaghaft und versteckt, doch schon erahnen.



Stadtrat Ing. Thomas Redl ist heute nicht politisch, sondern vereinsmäßig als Streckenposten eingesetzt.



Und - wer ist jetzt der Schnellste?



Rennleiter Alex Forstmayr mit einer Gattin verfolgen den Rennverlauf ganz penibel und notieren die Rundenzeiten.



Bald werden wir wissen, wer die 27. Kamptal Klassik-Trophy" gewinnt. Gerhard Zadrobilek hat den Sieger schon im Blickwinkel.



Gespannt warten die Zuschauer ...



... im Zielbereich der Heiligenstein Kellergasse.



Vorjahressieger Bartłomiej Wawak aus Polen hat sich von Beginn an durchgesetzt und gewinnt das Rennen mit einer Siegerzeit von 1:26:59.



Gerhard Kerschbaumer versäumt um fünf Sekunden den dritten Platz und finisht mit 1:27:22. Vor ihm landen die Tschechen Ondrej Cink und Jan Skarnitzl.



Respektable Leistung dieses nicht mehr ganz so jungen Fahrers. Karl Markt (38 Jahre) wird auf Platz 6 bester Österreicher mit einer Zeit von 1:28:57.



Applaus für alle, die diese sehr selektive Strecke gemeistert haben!



Die Zielmoderatoren suchen noch schnell den besten niederösterreichischen Fahrer heraus.



Landesmeister wurde Florian Wimmer mit einer Zeit von 1:34:23, hier gleich Interviewpartner vom Christoph Gregorites vom ORF Landesstudio Niederösterreich.



Interviews auf allen Seiten. Der mehrfache Staatsmeister Karl Markt aus Tirol ist mit seinem sechsten Platz wirklich zufrieden.



Den Südtiroler Kerschbaumer sieht man auch am Abend im Fernsehen.



Schnell waren nicht nur die Fahrer, sondern auch der Wind, wie man an den Transparenten erkennt.



Darum wurde ja die Devise "warm anziehen" ausgegeben - die Langenloiser Besucher haben sich daran gehalten.



Resümee des Organisationsleiters Günther Kanzler: Gelungenes Rennen, zufriedene Rennleitung, Sportler gesund ins Ziel gekommen - was will man mehr? Er hat bereits Ideen für die 28. Kamptal Klassik Trophy, die ebenfalls wieder am letzten März-Wochenende 2019 geplant ist.



Fast so schnell wie die Rennfahrer...



... waren die ORF-Mitarbeiter.



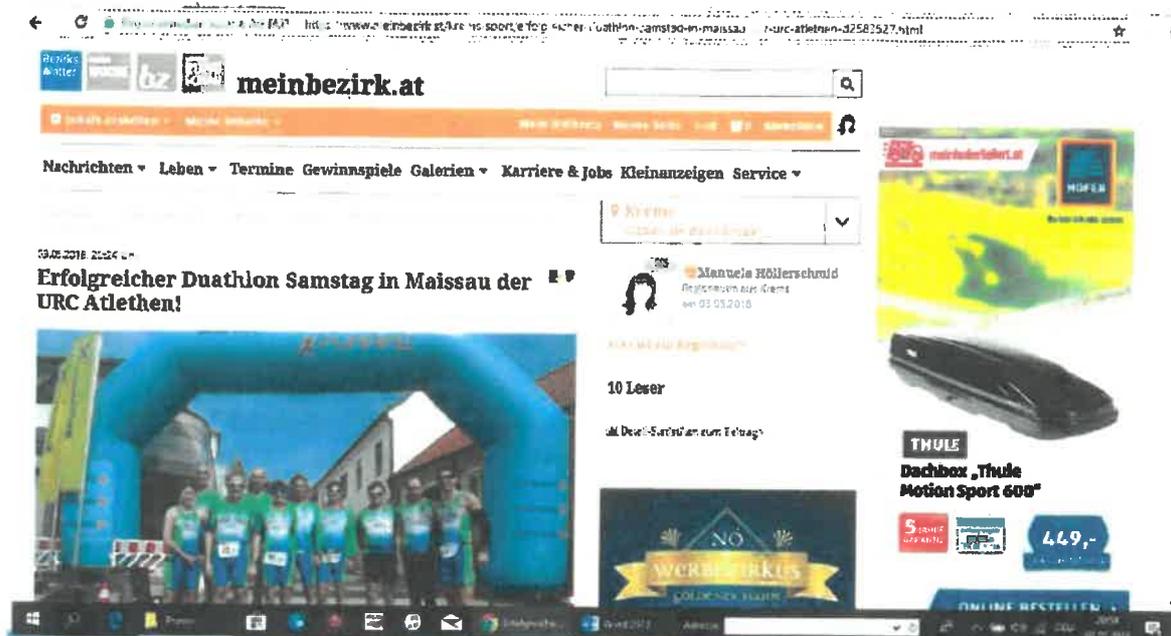
Sie brachten bereits am Abend in NÖ heute einen Beitrag über 2 Minuten und 6 Sekunden - Top-Werbung für Zöbing, Top-Werbung für den Langenloiser Sport!

Fotos: Ulli Paur

[Home](#)

- [Rathaus](#)
 - [Aktuelles](#)

STADTGEMEINDE LANGENLOIS
Rathausstraße 2
3550 Langenlois



Am Samstag war Duathlon Zeit im Waldviertel. Es ging über 5km laufen, 23km radfahren und 2,5km laufen. Bei frühsummerlichen Temperaturen, Sonnenschein und wenig Wind war um 11:00 Uhr Startschuss für die Athleten.

Zu Beginn waren 2 Runden durch das Zentrum von Maissau zu laufen, danach ging es in die Wechselzone wo die Räder bereits warteten. Aus der Wechselzone heraus wurden mit dem Rad 23km durch das hügelige Waldviertel gefahren, bevor wieder in die Laufschuhe gewechselt wurde. Am Ende des Bewerbs gab es für die URC Triathleten hervorragende Ergebnisse. Der 2. Gesamtrang durch Cornelia Krapfenbauer – nur 1:15min hinter Simone Fürnkranz und der 3. Gesamtrang durch Andi Kainz stehen bei den Top Ergebnissen hervor. Insgesamt wurden 7 Stockerlplätze von den Langenloiser Athleten besetzt.

Um 14:00 Uhr war der Start der Jugend und Junioren Rennen. Starter aus ganz Österreich waren dabei um die österreichischen Meister zu suchen. 3,68 km laufen, 16km radfahren und zum Abschluß noch ein schneller Lauf über 1,84km waren zu bewältigen. Die Tochter von Alex Frühwirth hat wieder eine beachtliche Talentprobe abgelegt. Verena wurde in dem stark besetzten Feld hervorragende Dritte in der W19.

In Maissau wurden auch die Medaillen für die NÖ Landesmeisterschaft vergeben – hier haben die Athleten des URC Spk Renner Langenlois insgesamt 11 Einzel - Medaillen geholt, bei den Herren gingen Silber und Bronze in der Gesamtwertung an Andi Kainz und Hannes Silberbauer. Bei den Damen holt Conny Krapfenbauer Silber in der Gesamtwertung und Gold in der AK. Die Teambewerbe bei denen 7 Teams in der Wertung sind (2 Herren, 1 Dame) wurden vom URC dominiert – Gold, und Bronze geht hier nach Langenlois.

Ergebnisse Duathlon: 5/23/2,5km

- Andreas Kainz 01:03:00, 3. Gesamtrang, 2. Rang M30, 2. Rang NÖ Landesmeisterschaft Gesamt, 2. Rang NÖ Landesmeisterschaft M30
- Hannes Silberbauer 01:04:48, 6. Gesamtrang, 3. Rang AKM, 3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft, 1. Rang NÖ Landesmeisterschaft AKM
- Andreas Redl 01:10:44, 21. Gesamtrang, 4. Rang M30, 3. Rang NÖ Landesmeisterschaft M50
- Karl Messinger 01:11:53, 29. Gesamtrang, 5. Rang M50, 4. Rang NÖ Landesmeisterschaft M50
- Matthias Richter 01:12:50, 34. Gesamtrang, 8. Rang M30, 5. Rang NÖ Landesmeisterschaft M30
- Jürgen Holzer 01:13:39, 39. Gesamtrang, 9. Rang M40, 5. Rang NÖ Landesmeisterschaft M40
- Alexander Frühwirth 01:14:18, 44. Gesamtrang, 9. Rang M45,
- Ernst Schwarzl 01:22:19, 74. Gesamtrang, 6. Rang M55,
- Cornelia Krapfenbauer 01:09:54, 2. Gesamtrang, 1. Rang W30, 2. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft, 1. Rang NÖ Landesmeisterschaft W30
- Michaela Wolf 01:16:58, 7. Gesamtrang, 2. Rang W35, 2. Rang NÖ Landesmeisterschaft W35
- Margit Messinger-Walek 01:17:28, 8. Gesamtrang, 1. Rang W45, 1. Rang NÖ Landesmeisterschaft W45 NÖ Landesmeisterschaft
- Teambewerb Mixed
- 1. Rang URC Spk Renner Langenlois 03:17:45 (Hannes Silberbauer, Andi Kainz, Cornelia Krapfenbauer)
- 3. Rang URC Spk Renner Langenlois 03:39:22 (Andreas Redl, Karl Messinger, Michaela Wolf)
- 4. Rang URC Spk Renner Langenlois 03:44:12 (Matthias Richter, Jürgen Holzer, Margit Messinger-Walek)

Ergebnis österr. Meisterschaften Jugend/Junioren 3,68/16/1,84km

- Verena Frühwirth 00:59:49, 3. Rang W19 österr. Meisterschaft

Kainz holte Silbermedaille

Duathlon | Zwtler Andi Kainz bei Saisonauftakt in Rohrbach zu Staatsmeisterschaftssilber.

In Rohrbach stieg am 15. April der Auftakt in die Duathlonsaison über 88km Laufen, 39km Radfahren und 4,4km Laufen. Bei frühlingshaften Temperaturen wurden auch die österreichischen Staatsmeister über diese Distanz gekürt.

Vom URC Langenlois waren fünf Athleten am Start. Am besten kam Andreas Kainz aus Zwtl mit den Bedingungen zurecht und er zeigte sich bereits in bestechender Form. Mit 1:54.52 Stunden sicherte sich Kainz den neunten Gesamtplatz

und wurde damit mit der Silbermedaille bei den österr. Meisterschaften in seiner Altersklasse belohnt. Einen ebenso starken Auftritt zeigte Michaela Wolf, die sich in 2:20.38 AK-Gold holte.

Im Rahmen der Staatsmeisterschaften wurde auch ein Teambewerb ausgetragen, das Trio Michaela Wolf, Andreas Kainz und Hannes Silberbauer konnte mit starken Einzelleistungen die Bronzemedaille gewinnen.

Starke Leistungen zeigten auch Matthias Richter und Andreas Redl beim Auftakt.



Strahlende Gesichter beim URC Langenlois zum Saisonauftakt: Michaela Wolf, Andreas Redl, Andreas Kainz, Hannes Silberbauer und Matthias Richter (von links).
Fotos: privat



In Linz beginnt's

Linz-Marathon | Anna Holzmann und Alexander Leutgeb beim Auftakt in Halbmarathon-Spitzenfeld! Etliche Zwtler in Linz am Start.



shern 20. wurde.
Auch der Zwickl-Zwtler And-

Starke Vorstellungen im Weinviertel

Maissauer Sporttag | Conny Krapfenbauer und Andi Kainz liefen im Duathlon zu Landessilber. Laufpodium mit Zweitlern stark besetzt.

Wolfgang Köpf
mit Peter Sommerberg

„Perfektes Wetter und knapp 600 Teilnehmer – was willst du damit? Der Sporttag Maissau am vergangenen Samstag bewies schnell genug, warum er zu den Top-Events in Niederösterreich zählt.“ Das Organisationsteam um ULC-Maissauer rund um Martin Gschwentner sorgte dabei für einen reibungslosen Ablauf.

Das Auftakt bildete am Vormittag der 8. Maissauer 2/4-Duathlon in dessen Rahmen auch die österreichischen Meisterschaften der Jugend und Junioren (11 Teilnehmer) erbrachten.

Christian Tortoreto aus Linz schloss sich nach spannendem Rennen in 1:02:08 Stunden zum dritten Mal den Sieg bei den Herren. Auf Platz zwei landete Stefan Schwelger vom HSV Müll, der mit seinem 1:02:59,80 die blau-gelben Titelkämpfe ebenfalls hier ausgetragen wurde.

Holzmann dominierte die Damenwertung

„Auf den Fersen war ihm allerdings der Zweitler Andi Kainz (ULC Langenlois), dem in der Endabrechnung nur drei Sekunden fehlen. In der Endabrechnung nur drei Sekunden fehlen. In der Endabrechnung nur drei Sekunden fehlen.“ Er wurde zum Landesmeister.

Herzliche Landessilber staubte diese Leberergänzerin Conny Krapfenbauer (ULC Langenlois) an. Die Zweitlerin steigerte sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr und führte in 1:09:54h als Gesamt- und Landesmeisterin abschließend hinter der dreifachen Maissau-Siegerin Simone Föhrnkranz (1:08:39), aber deutlich vor der tschechischen Vorjahressiegerin Pavlina Polackova. „Damit kann ich sehr zufrieden sein“, resümierte Krapfenbauer. „Jetzt freu' ich mich zusammen mit Andi über unsere Vizelandesmeisterlittel.“



Am Rad war Andi Kainz sogar noch knapp am Sieger Christian Tortoreto dran, im Laufen verlor er aber entscheidende Sekunden.
Foto: privat

Der späte Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des 13. Maissauer Stadtlaufts. Ab 16 Uhr verwandelten knapp 200 Kinder die Kinderaufstrecke in eine Laufarena. Danach nahmen über 100 Läufer am Hauptlauf über zehn Kilometer teil. Streckenrekordler Christoph Laister

(ULC Horn) setzte sich gegen seinen stärksten Konkurrenten, Vorjahressieger Jürgen Hable, durch und gewann in 34:34min. Dritter wurde Schwelger, damit auch Sieger der Amethyst-Challenge (Kombiwertung aus Duathlon und Stadtlaufl).

Bei den Damen gewann mit einem kontrollierten Lauf Vorjahressiegerin Anna Holzmann aus Zweitl. Die Zwischl-Zweitlerin und lässiggebackene NÖN-Sportlerin des Jahres distanzier-te mit ihren 43:12 die zweitplatzierte Dore Oberleitner (LC Kapellen) um mehr als zweieinhalb Minuten.



Die Top-drei bei den Damen im Duathlon: Cornelia Krapfenbauer, Simone Föhrnkranz und Pavlina Polackova (von links).
Foto: Bobitsch

ERGEBNISSE

DUATHLON

▷ **Herren 2/4 Duathlon**
Sprintduathlon - 2km/20km/2,5km (207):
Platz 1: Christian Tortoreto (Verein Gruppe) 1:02:08, 2: Stefan Schwelger (HSV Müll) 1:02:59, 3: Andreas Kainz (ULC Langenlois) 1:03:00, ... 6: Hannes Stöberbauer (Dolac ULC Langenlois) 1:04:48, ... 9: Michael Lohrer (Dihornes NÖ) 1:05:58, ... 40: Rudolf Langstamer 1:13:46, ... 49: Bernd Jantschger 1:25:52, 50: Josef Pfler (alle LTU Weidhofen) 1:26:28, ... 56: Markus Zimmel 1:32:06, ... 68: Alexander Holz 1:38:57, ... 77: Christian Kross (alle ULC Horn) 1:22:35, ... 80: Christian Lamatsch (LTU Weidhofen) 1:23:09.
Platz 1: Simone Föhrnkranz (Top Team Triathlon) 1:08:39, 2: Cornelia Krapfenbauer (ULC Langenlois) 1:08:54, 3: Pavlina Polackova (Kornel Teufel Team) 1:11:36, ... 9: Anika Stockauer (LTU Weidhofen) 1:18:32.

LAUFSPORT

▷ **Herren Stadtlaufl**
Herrenlauf - 10km (94 Teilnehmer):
Platz 1: Christoph Lohrer (ULC Horn) 34:34, 2: Jürgen Hable (ULC Weidhofen) 35:37, 3: Stefan Schwelger (HSV Müll) 36:07, 4: Hans Kramberger (LTU Weidhofen) 37:26, 5: Alexander Langgass (MZO) 37:52, 6: Daniel Hable (alle LTU Weidhofen) 38:53, ... 20: Alexander Bichl (Hilfsteufelwerk) 40:21, ... 22: Andreas Mayrhofer (SC Zwettl) 40:04, ... 21: Gerhard Hubner (LTU Weidhofen) 42:30, 22: Hermann Schuster 42:54, 23: Johannes Böhm 43:02, ... 25: Michael Wittmann (alle SC Zwettl) 43:21, ... 33: 43:53, 26: Franz Edlauer (ULC Horn) 44:03, 27: Andreas Gruber (Lüschau) 44:06, 3) 44:55, 28: Gerald Pfeifer 44:48, ... 34: Oliver Zechner (alle SC Zwettl) 45:00, ... 38: Alexander Holz (ULC Horn) 47:34, ... 40: Georg Hauerwiesinger (SC Zwettl) 47:58, 41: Josef Pfler (LTU Weidhofen) 48:21, ... 45: Günter Parler (SC Zwettl) 49:27, ... 47: Erwin Hendl (LTU Weidhofen) 49:33, ... 51: Andreas Latz (SC Zwettl) 50:29, 52: Christian Kraus (ULC Horn) 52:41, ... 57: Werner Rauscher (Gars/Kump) 54:45, ... 64: Franz Heimböckler 55:57, ... 63: Alois Dornbach (alle SC Zwettl) 56:06, ... 65: Franz Bauer (USV Abensberg) 57:20.
Platz 1: Anna Holzmann (SC Zwettl) 43:12, 2: Dore Oberleitner (LC Kapellen) 45:45, 3: Katharina Rauscher (ULC Langenlois) 46:46, 4: Regina Stangl (SC Zwettl) 47:01, 5: Sarah Föhler (ULC Horn) 48:44, 7: Cornelia Hochwagner (Lauterbach) 49:32, 8: Renate Ecker (WAG) 50:17, ... 10: Regina Wittmann (WSO) 51:54, ... 12: Michaela Wittmann (SC Zwettl) 52:09, 13: Eva Zöfel (LTU Weidhofen) 52:09, 14: Ulrike Heimböckler (SC Zwettl) 52:54, 15: Lisa Heubert (LTU Weidhofen) 53:00, ... 18: Lidija Bichler (LTU Weidhofen) 53:01, ... 20: Anika Huber (SC Zwettl) 59:04.

Waldlauf - 5km (49):

Platz 1: Ernst Totschek (Herz/Boll) 20:41, 2: Christian Leub (LTU Weidhofen) 20:48, 3: Jochen Secher (All Heudorf) 21:08.
Platz 1: Elena Dols (SC Zwettl) 26:02, 2: Julia Wonne (ULC Horn) 26:36, Barbara Hager (Mollau) 26:54.

URC Mountainbiker bei der Challenge St. Veit

- 3. Mai 2018, 20:26 Uhr
- 12× gelesen
- 0



Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich knapp 400 Teilnehmer am 29.04. zum Auftaktrennen Österreichs größter Marathon Serie, der Mountainbike Challenge in St. Veit an der Gölserin ein.

Die Strecke im hügeligen Voralpen Gebiet ist eine Runde mit 32km und 1000Hm welche je nach gewählter Distanz einmal oder zweimal zu bezwingen ist, und welche durch die Temperaturen von über 30 Grad noch zusätzlich verschärft wurde.

Für den URC Langenlois mit am Start auf der Small Distanz über eine Runde Lukas Polz, welcher seine Vorjahreszeit deutlich unterbieten konnte, und mit einer Zeit von 1:30:15 den 46. Gesamtrang auf dieser Distanz erreichte.

Andreas Priesching und Franz Pfeffer starteten auf der Classic Distanz.

Andreas Priesching konnte mit einem gut eingeteilten Rennen die 64km Strecke in einer für ihn sehr guten Zeit von 3:00:23 auf dem 24. Gesamtrang finishen. Franz Pfeffer musste nach einer sehr schnellen ersten Runde in der 2. Runde etwas zurückstecken und erreichte das Ziel mit einer Zeit von 3:14:52 auf dem 52. Gesamtrang und dem 12. Platz in seiner der AK.

Lukas Polz 1:30:15, 46. Gesamtrang, 16. Rang H1

Andreas Priesching 3:00:23, 24. Gesamtrang, 7. Rang H3

Franz Pfeffer 3:14:52, 52. Gesamtrang, 12. Rang H4

Im Festspielort Mörbisch starteten 850 begeisterte Radsportler in die neue Saison

- 5. Mai 2018, 09:59 Uhr
- 14× gelesen
- 0



Vom URC Spk Renner Langenlois war Thomas Redl mit dabei.

Nach dem Start ging es dem Grenzweg entlang bis nach Klingenbach. Von dort führte die Strecke über Sopron nach Fertöd und weiter Richtung Norden zum Grenzübergang Pamhagen. Auf der Ostseite des Sees wurde ein sehr gutes Tempo angeschlossen, mit Rückenwind flogen die Radfahrer durch die Orte Weiden und Neusiedl. Die letzten 40 km waren für Thomas Redl eine Qual, da ihm immer wieder Mitstreiter verloren gingen. Mit der neuen Streckenführung über Schützen und Oslip nach Rust wurde die starkbefahrene Uferstraße umfahren. Weiters hat der Abschnitt noch einen weiteren kräfteaubend Anstieg kurz vor dem Ziel. Nach 3:35 Stunden war das Ziel für Redl gesund und zufrieden erreicht.



Manuela Kanzler, Leserartikel, 08.05.2018 21:08 Uhr

<https://www.tips.at/news/langenlois/sport/426424-erfolgreicher-saisonauftakt-fuer-die-langenloiser-triathleten>



Am 5.5. wurde die Triathlonsaison in Obergrafendorf eröffnet. Der Bewerb ist immer der erste im Jahr und eine gute Standortbestimmung. Die Triathleten des URC Spk Renner Langenlois zeigen sich schon in sehr guter Verfassung.

1,5km schwimmen, 40km radfahren und 10km laufen über die klassische Triathlondistanz waren bei optimalen Temperaturen zu bewältigen. Manfred Tischberger wurde in 2:16:01 in seiner Altersklasse sehr guter Dritter. Anita Schoderbeck zeigt sich schon zu Beginn der Saison in bestechender Form und wird 5. Dame gesamt und gewinnt ihre Altersklasse. Der Rookie der Langenloiser - Patrick Tröstl kann mit seinem Saisonelstand ebenfalls zufrieden sein.

Bei der Super Sprintdistanz - 0,5/13,3/3,3km testete Jürgen Hotzer seine Form, er wurde in 00:44:24 sehr guter Zehnter.

1,5km/40km/10km

- Manfred Tischberger 02:16:01, 46. Gesamtrang, 3. Rang M50

Manuela Kanzler, Leserartikel, 03.05.2018 20:58 Uhr

<https://www.tips.at/news/langenlois/sport/425834-urc-mountainbiker-bei-der-challenge-st-veit>



Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich knapp 400 Teilnehmer am 29.04. zum Auftaktrennen Österreichs größter Marathon Serie, der Mountainbike Challenge in St. Veit an der Gölser ein.

Die Strecke im hügeligen Voralpen Gebiet ist eine Runde mit 32km und 1000Hm welche je nach gewählter Distanz einmal oder zweimal zu bezwingen ist, und welche durch die Temperaturen von über 30 Grad noch zusätzlich verschärft wurde.

Für den URC Langenlois mit am Start auf der Small Distanz über eine Runde Lukas Polz, welcher seine Vorjahreszeit deutlich unterbieten konnte, und mit einer Zeit von 1:30:15 den 46. Gesamtrang auf dieser Distanz erreichte. Andreas Priesching und Franz Pfeffer starteten auf der Classic Distanz. Andreas Priesching konnte mit einem gut eingeteilten Rennen die 64km Strecke in einer für ihn sehr guten Zeit von 3:00:23 auf dem 24. Gesamtrang finishen. Franz Pfeffer musste nach einer sehr schnellen ersten Runde in der 2. Runde etwas zurückstecken und erreichte das Ziel mit einer Zeit von 3:14:52 auf dem 52. Gesamtrang und dem 12. Platz in seiner der AK.

- Lukas Polz 1:30:15, 46. Gesamtrang, 16. Rang H1
- Andreas Priesching 3:00:23, 24. Gesamtrang, 7. Rang H3
- Franz Pfeffer 3:14:52, 52. Gesamtrang, 12. Rang H4

1. Postgang W... A. ... NÖN.at

MEIN NÖN.at

SPRUCH

Home 0 2021/11/24 14:43:11 0281

Comeback gefeiert „Iron Alex“ ist zurück auf der Triathlon-Bühne

Erstmal nach seinem furchterlichen Sturz beim Ironman Klagenfurt konnte Alexander „Iron Alex“ Frühwirth wieder auf die Triathlon-Bühne zurück.



Als selbst wieder als Teilnehmer anwesend: Alexander Frühwirth gab in Klosterneuburg sein Comeback. Foto: NÖN

Windows Taskbar: November 24, 2021, 14:43:11

2017 war definitiv nicht das Jahr des Alexander Frühwirth – zumindest sportlich. Denn im Juli stürzte er beim Klagenfurter Ironman mit dem Rad schwer, zog sich einen Oberschenkelhalsbruch zu und musste infolge das Gehen neu lernen. Dem nicht genug, erlitt er wenig später einen Trümmerbruch im Mittelfinger, wo sogar eine Amputation drohte. Doch von all dem Horror ließ sich „Iron Alex“ nicht unterkriegen, stand Ende November beim Crosslauf in Horn sogar schon wieder am Start!

In dieser Saison soll es wieder aufwärtsgehen. Einem Test-Start beim Maissauer Duathlon vor wenigen Wochen, folgte nun die Rückkehr des 49-Jährigen auf seine geliebte Triathlon-Bühne. In Klosterneuburg stellte er sich am Sonntag über die „Olympische Distanz“ (1,5km schwimmen, 40km radfahren, 10km laufen) an den Start.

Das Dabeisein wäre für ihn schon alles gewesen, die Zeit nebensächlich. Doch die 2:13:34 Stunden konnten sogar einen Routinier wie ihn überraschen: „Da bin ich doch auch sehr zufrieden ...“ Am Ende wurde es der 16. Gesamtrang und Platz vier in der Altersklasse M45-49. „Beim Schwimmen hab' ich mir klarerweise am leichtesten getan – da wird der Körper am wenigsten belastet.“

Aus dem Wasser kletterte Frühwirth als Sechster, unmittelbar hinter dem späteren Sieger Michael Weiss. Verhaltener war die Fahrt am Rad – der Sturz von Klagenfurt wirkte noch nach. „Ich habe sicher nicht alles riskiert, vor allem bei den Abfahrten oder in den Kurven.“ In der Wechselzone zog sich der Kirchberger schließlich noch eine Zerrung zu, die ihn beim abschließenden Lauf nicht mehr an die Grenzen gehen ließ. Jetzt drängt aber bereits die Zeit – schon am Sonntag steht der 70. Ironman in St. Pölten am Programm. „Wenn ich die Zerrung wegkriege, dann werde ich dort auch am Start stehen.“ Generell sollen wieder mehr Starts folgen, von einem Karriere-Ende ist der „Eiserne“ weit entfernt. „Es gab schon Zeiten, wo ich geardet habe. Aber jetzt will ich es wieder wissen.“ Ebenfalls ein Anreiz: In der kommenden Saison fällt Frühwirth in eine neue Altersklasse. Erfolgreich verlief der Bewerb in Klosterneuburg auch für Frühwirths Tochter Verena, die den Sprint-Bewerb (750m schwimmen/20km radfahren/5km laufen) nach 1:20 Stunde als Siegerin des Junioren-Bewerbs absolvierte.

Oskar Frühwirth, Neffe von Alex, holte über die „Olympische Distanz“ in 2:24:25 Stunden Rang vier in der U23-Wertung.

Der Schönberg 1/8MAN geht in die dritte Runde!



Am 9. September 2018 (es wieder soweit – der Schönberg 1/8MAN Triathlon findet zum dritten Mal statt. Zu absolvieren sind 100 m Schwimmen im Freibad Schönberg, 20 km Radfahren durch das Kamptal (durch Schönbergneustift und Zehring, „Am Hund“ entlang bis Straß und von dort über Hadersdorf, Kammer und Langenlois wieder zurück nach Schönberg) und die 5 km Laufstrecke führt wieder durch und rund um das Schönberger Freibad. 2017 waren erfreulich viele Einsteiger und Rookies neben den alten Hasen am Start.

Bis der Anmeldung gibt man seine geschätzte Endzeit an und die langsamste Zeit eröffnet das Rennen. Dann springen alle 20 Sekunden die Starter ins Becken, die schnellste angegebene Zeit startet zum Schluss. Daher ist dieser Triathlon optimal für alle, die einen probieren wollen oder noch nicht die Erfahrung eines Massenstarts in einem See haben.

Wer sich die Entfernungen alleine noch nicht zutraut, kann den Bewerb in einer Staffel in Angriff nehmen. Bei den Staffeln gibt es getrennte Wertungen für Frauen-, Herren- und Mixed-Staffeln.

Der URC Sparkasse Renner Langenlois als Veranstalterverein freut sich auf viele Starter am 9. September 2018 in Schönberg. Alle Informationen zum Rennen und die Anmeldung findet man unter: www.achteinman.at



Mit 4:49 Stunden spulte Alexander Frühwirth den „Ironman 70.3“ in St. Pölten diesmal um ganze sechs Minuten schneller ab als noch im Vorjahr. Auch, wenn das „nur“ Platz zwölf in seiner Altersklasse (45 bis 49 Jahre) bedeutete, war diese Zeit für „Iron Alex“ sensationell. Daher gibt sich auch Frühwirth selbst mit dem Erreichten diesmal zufrieden: „Ich denke, das war nicht so schlecht ...“ Vor allem angesichts dessen, dass das erst sein zweiter Triathlon nach den schweren Verletzungen des Vorjahres war.

Beim Schwimmen gab's diesmal einen „Rolling-Start“, das heißt, dass nicht alle Athleten gleichzeitig ins Wasser gelassen wurden. Für Frühwirth ein Nachteil: „Für Newcomer ist diese Methode sicher gut. Ich brauche aber den Kampf Mann gegen Mann – außerdem weiß man nie, auf welchem Rang man derzeit tatsächlich liegt.“

Mit der Schwimmzeit von 29:17min. über die 1,9km war der Kirchberger „zufrieden“ und die Performance am Rad – 2:36:32 Stunden für die 90km Radstrecke – war für ihn „okay“. Auch beim Laufen ging's diesmal besser, als zuletzt über die Olympische Distanz in Klosterneuburg, wo er durch eine Zerrung gehandicapt war. Den abschließenden Halbmarathon spulte Frühwirth in 1:37:34 Stunde ab.

Rückkehr nach Klagenfurt?

Wie geht's nun weiter im Programm? Fix ist ein Start beim „Heimrennen“ in Langau am 16. Juni, der „Eisenmann“ in Litschau ist „eher kein Thema“. Und dann gäbe es noch den Ironman in Klagenfurt, der „Iron Alex“ im Vorjahr so schwerwiegend aus der Bahn warf. „Es reizt mich“, kommt die Kämpfernatur zum Vorschein. „Von der Distanz her wäre das halt aber nochmals das Doppelte zu St. Pölten ...“ Gut möglich, dass Frühwirth diese noch offene Rechnung am 1. Juli begleicht ...

Ironman: Nur die Harten kommen durch

Ironman | Eines der größten Sportevents des Landes ging in St. Pölten über die Bühne. Zwei Langenloiser Triathleten kamen aufs Podium.

Von Magdalena Klement

Der Ironman 70.3 wurde heiß herbeigesehnt. Bei sommerlichen Temperaturen stellten sich die Teilnehmer den Streckenherausforderungen.

1,9 Kilometer schwimmend durch den Ratzersdorfer See, danach 90 Kilometer auf dem Sattel durch die Wachau, abschließend noch 21 Kilometer laufend mussten die Athleten bewältigen.

Vorne dabei waren auch die Triathleten des URC Langenlois: Rainer Egretzberger holte sich mit einer Zeit von 4:34:44 Stunden in der Klasse M40 den zweiten Rang. Anita Schoderbeck



Sie laufen demnächst in Südafrika mit: Anita Schoderbeck und Rainer Egretzberger kämpften sich in ihren Altersklassen jeweils auf Rang zwei.

Foto: Dagmar Pfadenhauer

schaffte es mit einer beachtlichen Zeit von 5:02:47 auf Rang zwei in der W35. Beide Langenloiser qualifizierten sich dadurch für die 70.3-Weltmeisterschaft in Südafrika.

Eine kleine Sensation gelang Michael Weiss: Ihm gelang beim finalen Lauf der Streckenrekord von 3:51:36 Stunden, er gewann somit als erster Österreicher den Ironman 70.3 in St. Pölten.

REGIONAUT DER WOCHE

URC Langenlois beim Triathlon

Erfolgreicher 70.3 St. Pölten für die Triathleten des URC Langenlois



LANGENLOIS/ST.PÖLTEN.

Am 27. Mai war in St. Pölten wieder Triathlon-Fieber angesagt. Der Ironman 70.3 – 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer Laufen – machte St. Pölten und die Wachau zum Showdown der Triathleten.

Bei herrlichem Sommerwetter viel der Startschuss um 7 Uhr und die Athleten stürzten sich in den Ratzersdorfer See. Danach ging es auf die S33, weiter durch die Wachau und über den Gansbacher Berg wieder zurück nach St. Pölten. Beim abschließenden Halbmarathon liefen die Triathleten durch die Innenstadt zum Ziel in der NV Arena.

Die Triathleten des URC Spk Renner Langenlois lieferten wieder hervorragende Leistungen. Bei den Herren war Rainer Egretzberger der schnellste der Langen-



Siegerehrung beim Ironman St. Pölten.

Foto: URC

loiser, er finishte in 04:34:44 und wurde damit Zweiter in seiner Altersklasse (M40). Mit Christian Braun, Alex Frühwirth und Ali Gruber blieben noch drei weitere URClers unter der 05:00-Marke.

Bei den URC-Damen ist Anita Schoderbeck eine Klasse für sich. Nach 05:02:47 lief sie über die Zielinie und wurde ebenfalls Zweite in ihrer Altersklasse (W35) und 22. im gesamten Damenfeld. Scho-

derbeck und Egretzberger qualifizierten sich souverän für die 70.3 WM im September in Südafrika.

Ergebnisse:

1,9/90/21,1 Kilometer
 Rainer Egretzberger 04:34:44, 59. Gesamtrang, 2. Rang M40
 Christian Braun 04:41:13, 94. Gesamtrang, 16. Rang M30
 Alexander Frühwirth 04:49:08, 149. Gesamtrang, 13. Rang M45
 Ali Gruber 04:52:36, 185. Gesamtrang, 9. Platz M50
 Jürgen Holzer 05:35:35, 663. Gesamtrang, 110. Rang M40
 Anita Schoderbeck 05:02:47, 22. Gesamtrang Damen, 2. Rang W35
 Dagmar Pfadenhauer 05:45:46, 79. Gesamtrang Damen, 13. Rang W40
 Manuela Mietschnig 06:12:44, 130. Gesamtrang Damen, 32. Rang W30

Von unserer Regionautin
Manuela Höllerschmid

Immer weiter, immer höher

Ultracycling | Die Streckendistanzen steigen für Erwin Kazmirski und Christian Sinek konstant an.

Von **Magdalena Kleiment**

Die beiden Langstreckenmeister vom URC Renner Langenlois sind bei der 600er-Marke angekommen: 600 Kilometer in 40 Stunden nahmen sich die beiden Kamptaler vor.

Dabei führte sie die Strecke nach dem Start in Haid (OÖ) unter anderem sogar in ihrer Heimatort, bevor es schließlich

wieder zurück nach Haid ging. Das starke Stundenmittel von 32,5 Kilometer wurde nur durch einen Reifendefekt Sineks gebremst, der 40 Minuten auf Ersatz warten musste.

Kazmirski schloss das Rennen nach einer geplanten Schlafzeit mit 35 Stunden und 15 Minuten ab. Sineks Pause war von kürzerer Dauer, dafür war er um zehn Stunden „schneller“.



Motiviert: In 14 Tagen geht es für Christian Sinek (links) und Erwin Kazmirski weiter. Das Ziel: ein 1.000er-Brevet. Foto: privat

Mountainbike-Marathon. Über 100 Starter konnte der 17. Stubaipler Mountainbike-Marathon in der Lipizzanerheimat Maria Lankowitz verzeichnen. Der Kamptaler Werner Barnberger vom URC Renner Langenlois schaffte es mit einer Zeit von 3:33:48 auf den elften Rang in seiner Altersklasse, was bei einer Strecke von 65 Kilometern und einer Steigung von 2 450 Höhenmetern gewiss kein Leichtes war.



Werner Bamberger und Franz Pfeffer (v. l.) beim Mountainbike-Marathon. Foto: privat

Ultracycling. Nach dem 300er-Brevet machten sich Erwin Kazmirski und Christian Sinek nun ans 400er: Nach einem frühen Start um sechs Uhr morgens konnten sich die beiden Langenloiser unter den 66 weiteren Fahrern gut halten und bewältigten die Strecke von 401,5 Kilometern und zirka 2.950 Höhenmetern mit Bravour. Von Haid aus ging es unter anderem zum Mondsee, nach Bad Ischl und zum Attersee, bevor man sich wieder im Ziel in Haid einfand. Mit einem Tempo von rund 33 Kilometern pro Stunde schafften die beiden die Strecke in einer Nettofahrzeit von zwölf Stunden und 15 Minuten und dürfen damit durchaus zufrieden sein.

Showdown in Tulln

Triathlon | Beim Tulln Triathlon holten sich sowohl die Kremser als auch die Langenloiser Sportler gleich mehrere Medaillen ab.

Von **Magdalena Klement**

Bereits beim Auftaktevent am Samstag holte sich mit Jan Schiebl (Triteam Krems) ein Kremser bei den Junioren den Landesmeistertitel im Aquathlon. Vereinskollegin Barbara Kiener erreichte dann bei den Staatsmeisterschaften die „Blecherne“ in der W35 und qualifizierte sich somit für die EM 2018 in Glasgow. Auch Elke Schiel-van Veen wird dort an den Start gehen.

Christian Schiebl glänzte in der olympischen Distanz, wo er sich nach einer doppelten Sprintdistanz die Silbermedaille in der M55 schnappte.

Ebenso mannschaftsstark präsentierte sich beim Triathlon auch der URC Langenlois: Patrick Rapp holte sich in 1:06:45 Stunden die Silbermedaille und landete auf dem



Schlugen sich hervorragend: Oskar Frühwirth, Manuela Kanzler und Patrick Rapp vom URC Langenlois (von links). *Foto: URC Langenlois*

zweiten Gesamtrang in der M30. Andreas Redl erkämpfte sich in der Altersklasse M50 souverän die Goldmedaille und landete auf dem achten Gesamtrang.

Auch in der stark besetzten U23-Klasse verbuchten die Langenloiser einen Sieg: Oskar Frühwirth holte in 1:15:19 Stunden Gold.

Silber gab es auch bei den Junioren: Maximilian Maglock finishte auf Rang zwei.

Unter den Damen landete Manuela Kanzler (W45) auf dem dritten Platz.

Hart im Nehmen war auch Martin Riedel, der trotz der Hitze an den Start des olympischen Bewerbs ging und sich Rang drei in der M35 holte.

20./21. JUNI 2018 / MEINBEZIRK.AT

REGIONAUT DER WOCHE

Sprintsieg geht nach Langenlois

In Litschau fand einer der schwersten Triathlons in Österreich statt

 **LANGENLOIS/LITSCHAU.** Schwimmen im Herrensee, Radfahren durch das hügelige Waldviertel und Laufen rund um den Herrensee mit ebenfalls einigen Höhenmetern. Alleine von der Topographie eine schwierige Herausforderung. Aber es ging am 10. Juni nicht nur um den Sieg, sondern über 500 Meter Schwimmen, 28 Kilometer Radfahren und sechs Kilometer Laufen. Beim Sprint war es bei den Damen von Beginn weg ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Conny Krapfenbauer (URC Spk Renner Langenlois) und Ursula Kirchberger (Grafenwörth). Am Ende gewann Conny Krapfenbauer.

Beim Sprint der Herren drückte Andi Kainz vom URC Spk Renner Langenlois dem Rennen seinen Stempel auf. Andi, der sich auf den Ironman Austria - wie seine Freundin Conny - vorbereitet,



Patrick Tröstl, Andi Kainz, Conny Krapfenbauer, Manuela Mietschnig, Verena Frühwirth, Alex Frühwirth und Heinz Lunzer. *Foto: Kandler*

ist in bestechender Form. Er gewann den Sprint in einer Zeit von 01:20:10 überlegen vor dem Zweiten. Alex Frühwirth und Heinz Lunzer belohnten sich mit Stockerplätzen in ihren Altersklassen. Patrick Tröstl finishte als 23. Bei der Mitteldistanz waren fünf URClers am Start: Andi Redl, Karl Messinger, Patrick Schwarzl, Mar-

git Messinger-Walek und Michaela Wolf. Margit Messinger-Walek wurde hervorragende Dritte und gewann ihre Altersklasse. Michaela Wolf holte sich den fünften Gesamtrang und wurde Zweite in ihrer Altersklasse.

Von unserer Regionautin **Manuela Kanzler**

Starke Triathleten-Teams

Triathlon | Zum 13. Mal ging es für zahlreiche Sportler und Vereine aus der Region an den Start des Waldviertler Eisenmannes. Spitzenleistungen gab es auch beim 14. Triathlon in Lungau.

Von **Magdalena Klement**

Ganz nach dem Motto „Nur die Harten kommen in den Garten“ stellten sich zahlreiche heimische Athleten aus der Region beim 13. Waldviertler Eisenmann in Litschau dem Mittelstanz- und Sprintbewerb.

In Letzterem bahnte sich ein spannender Krimi zwischen Cornelia Krapfenbauer (URC Langenlois) und Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg) an. Krapfenbauer konnte sich schließlich vor Kirchberger durchsetzen, Letztere schnappte sich dafür aber im Herrenalocrossing Gold. Verena Frühwirth (URC) holte sich den Sieg bei den Junioren. Span-



Cornelia Krapfenbauer, Manuela Mietschnig, Ursula Kirchberger, Melanie Friedl (vorne), Andras Kainz, Patrick Tröstl, Verena Frühwirth, Heinz Lunzer und Wolfgang Kröll (hinten).
Foto: privat

Alexander Rauscher und Daniela Sonntag vom Triteam Kreams, in der Mixed-Staffel. Christian Schiebl (Triteam Kreams) sicherte sich Gold in der M55. Vereinskollegin Elke Schiebl-van Veen erkämpfte sich die Goldmedaille in der W50.

Beim 14. Interregionalen Triathlon in Lungau legte die Paudorferin Simone Fürnkranz (W35) eine Spitzenshow hin. Silber gab es für Cornelia Krapfenbauer. (URC Langenlois, W40). Manuela Kanzler (W45) holte für den URC ebenso Gold. Niko Wihlidal (URC Langenlois) siegte souverän bei den Herren. Vereinskollege Andreas Kainz finishte auf Rang drei. Matthias Richter wurde Hobby-Sieger.

nend wurde es auch bei den Herren: Andreas Kainz (URC, M30) gewann den Sprint überlegen in 1:20:10 Stunden. Weitere Medaillen gab es für Alexander Frühwirth (Gold, M45 und Sil-

ber im Herrenalocrossing) vom URC, Wolfgang Kröll (Bronze, M65 und Silber im Herrenalocrossing) aus Grafenegg und Heinz Lunzer (Silber, M65) vom URC. Gold gab es außerdem für

rama

Woche 26/2018 **NÖN**

Quer durchs Land

Radsport | Vom Neusiedler See zum Bodensee. Zehn Langenloiser stellten sich der Herausforderung: 848 Kilometer in sieben Tagen.

Von **Magdalena Klement**

Es war kein gewöhnliches Unterfangen, dem sich zehn Athleten vom 17. bis 23. Juni 2018 stellten: In sieben Tagen ging es für die Sportler vom Union Radclub Langenlois im Rahmen einer Österreich-Rundfahrt, organisiert von Eduard Schwarz, vom Neusiedler See zum Bodensee.

Dabei legten Michael Frel, Karl Glantschnig, Robert Nastl, Karl Paur, Othmar Pruckner, Ernst Schwarzl, Christian Swoboda, Josef Mörtl, Günter Martinek und Eduard Schwarz insgesamt 848 Kilometer zurück und stellten sich der herausfordernden Strecke mit insgesamt 12.880 Höhenmetern. Nach dem Start in Rust ging es zu-



Hart im Nehmen: Die Langenloiser Radsportler.

Foto: URC Langenlois

nächst nach Prein an der Rax, gefolgt von den weiteren Stopps in St. Gallen und Gleiming. In Langenlois' Partnerstadt Kufstein wurden die Radsportler von Bürgermeister Martin Krumschnabel willkommen ge-

heißt. Nach einer Pause in Axams bezwangen die Athleten den Arlberg. Begleitet wurden sie im Fahrzeug von Vereinsmitglied Leo Kaiblinger, zurück ging es nicht im Sattel, sondern mit der Bahn.

TRIATHLON

Athleten siegen in Litschau

Beim Triathlon in Litschau standen einige heimische Athleten am Start und konnten dort für Furore sorgen. Andreas Kainz und Cornelia Krapfenbauer konnten jeweils den Sieg im Sprint feiern. Doch auch der Rest des Feldes konnte Podestplätze in den unterschiedlichen Altersklassen einfahren.

In Litschau, im nördlichen Waldviertel, gingen die heimischen Triathleten bei einem der schwersten Triathlons Österreichs an den Start. Schwimmen im Herrensee, Radfahren durch das hügelige Waldviertel und Laufen rund um den Herrensee. Für die Sportler aufgrund der Höhenmeter und der Topographie eine schwierige Herausforderung.

Die heimischen Athleten absolvierten nicht die Mitteldistanz, sondern den Sprint über 500-Meter-Schwimmen, 28-Kilometer-Radfahren und 6-Kilometer-Laufen.

Bei den Damen war es von Beginn an ein Kopf-an-Kopf-Ren-



Erfolgreiche Triathleten: Andi Kainz, Patrick Tröstl, Verena Frühwirth, Heinz Lunzer, Wolfgang Kröll (hinten v.l.); Conny Krapfenbauer, Manuela Mietschnig, Ursula Kirchberger und Melanie Friedl (vorne v.l.)

nen zwischen Cornelia Krapfenbauer (URC Langenlois) und Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg). Am Ende hatte Krapfenbauer mit 01:29:14 Stunden das bessere Ende für sich und gewann die Damenwertung. Das Podest in ihren Altersklassen erreichten auch Verena Frühwirth und Melanie Friedl.

Bei den Herren drückte Andreas Kainz vom URC Langenlois dem Rennen seinen Stempel auf. Er konnte den Sprint überlegen in einer Zeit von 01:20:10 Stunden für sich entscheiden. Alex Frühwirth, Wolfgang Kröll und Heinz Lunzer belohnten sich mit Stockerplätzen in ihren Altersklassen. ■

The screenshot shows a news article on the website 'www.nachrichten.at'. The main headline is 'Triathlon in Langau: Der Serientäter schlug wieder zu'. Below the headline is a video player showing a group of triathletes. To the right of the video is an advertisement for 'actual' windows, featuring a sun icon and the text 'NATÜRLICH GOLD OHNE AUFPREIS!' and 'Jetzt Holz-Alu-Fenster zum Holz-Fenster-Preis!'.

Nikolaus Wihldal zählt zu den besten Triathleten Österreichs und ist auch amtierender Staatsmeister über die Olympische Distanz. In Langau spielte der 37-Jährige erneut seine Klasse aus, konnte sich eben über genau diese Distanz seinen bereits sechsten Erfolg in Langau sichern. Der Schwimm-Split über die 1,5km war noch völlig offen, stieg Wihldal mit zwei Sekunden Vorsprung auf Sebastian Aschenbrenner aus dem Wasser. Mit gut einer Minute Rückstand folgten die Waldviertler Andi Kainz und Routinier Alexander Frühwirth.

Auf die Radstrecke gingen Wihldal und Aschenbrenner gemeinsam, einen Großteil der 40km-Strecke verbrachten die Beiden Seite an Seite, ehe sich Wihldal doch noch etwas absetzen und mit 20 Sekunden Vorsprung auf den abschließenden 10km-Lauf gehen konnte. Dort spielte der Staatsmeister seine Stärke voll aus, spulte mit 36:55 Minuten die schnellste Zeit aller Teilnehmer ab und siegte schließlich mit einer Endzeit von 2:00:19 Stunden.

Sein Vorsprung im Ziel betrug stattliche 3:27min. auf Aschenbrenner, der beim Laufen fast noch den zweiten Platz verspielte. Denn Andi Kainz kam bis auf 34 Sekunden an ihn heran. So durfte sich der Zwentzler Kainz aber nicht nur über seinen dritten Platz freuen, sondern auch über Rang zwei für seine Partnerin Cornelia Krapfenbauer. Die musste sich im Frauen-Bewerb nur einer bärenstarken Simone Fürnkranz geschlagen geben. Bereits beim Schwimm-Split holte Fürnkranz einen enormen Vorsprung heraus, hatte hier zwölf Minuten Vorsprung auf Krapfenbauer.

Am Rad und beim Lauf waren die Beiden fast ident, sodass schließlich das Schwimmen den Unterschied ausmachte.

Eine starke Performance im Wasser legte die erst 20-jährige Stockerauerin Viktoria Kneissl ab, die bis auf 1:50min. an Fürnkranz rankam. Am Ende wurde es Rang drei, noch vor der Perneggerin Michaela Wolf.

„Waldviertel Man“ an Langenloiser

Beim „Waldviertel Man“, der über eine kürzere Distanz ausgetragen wurde, sicherte sich der Langenloiser Matthias Richter den Sieg. Oskar Frühwirth, Neffe von „Iron Alex“, landete an der dritten Stelle und setzte ein Ausrufezeichen. Ausdauer-Routinier Gerald Foltas schnappte sich hier den vierten Platz. Bei den Frauen ging der „Waldviertel Man“ an die Deutsche Anja Jedynek, die Zwentzlerin Silvia Wührer landete an der zweiten Position. Nur 25 Sekunden fehlten der Triathlon-Newcomerin auf den Sieg.

75 Stunden lang am Limit

RadSPORT | Erwin Kazmirski und Christian Sinek:
Zwei Tage lang im Sattel, 1000 Kilometer gefahren.

Dass sie viel wegstecken, haben die beiden Kamptaler schon des Öfteren bewiesen: Beim 1000er-Brevet in Haid (OÖ) hantelten sich die beiden Ultraradfahrer Erwin Kazmirski und Christian Sinek abermals an der Schmerzgrenze entlang und schafften in zwei Tagen, sieben Stunden und 50 Minuten 1.000 Kilometer.

Der Startschuss fiel am Freitag, den 15. Juni 2018, in Haid. Danach ging es für die Ultracyc-

listen unter anderem am Attersee entlang in Richtung Postalm, Großglockner, Villach, Mariazell und zurück nach Haid.

Insgesamt mussten zwölf Kontrollstellen angefahren werden. Zum Ausruhen gab es zwei Schlafstellen in Turnsälen in Spittal an der Drau und Kaindorf. Wirklich geschlafen haben die beiden jedoch nur 90 Minuten. Die reine Fahrzeit von 42 Stunden meisterten die Routiniers auch ohne Schlaf gekonnt.



Nervenstarke Radsportler: Erwin Kazmirski und Christian Sinek. Foto: privat

Kremser beim Achtelman

Triathlon | Pünktlich zum Saisonhöhepunkt konnten die Kremser vorlegen und holten so fünf Medaillen.

Er zählt zu den Highlights der Saison: der Sprinttriathlon in Schönkirchen-Reyersdorf. Über 400 Triathleten bewältigten 500 Meter im Wasser, 20 Kilometer auf dem Rad sowie fünf Kilometer im Sprint.

Eine Glanzstunde stellte der Bewerb für die Athleten vom TriTeam Krems dar: Alexander Rauscher (M40) schnappte sich

in 1:01:03,5 Stunden Rang zwei. Christian Schiebl legte eins drauf und konnte mit 1:06:53,1 Stunden den Sieg in der M55 einfahren.

Daniela Sontag (W35) belegte Platz zwei und war im Damenklassement auf Rang acht zu finden. Elke Schiebl-van Veen komplettierte den Teamerfolg mit Silber in der W50.



Gut gekämpft: die Kremser Christian Schiebl, Elke Schiebl-van Veen, Daniela Sontag und Alexander Rauscher mit den beiden Langenloisern Andreas Redl und Stephan Pirko vom URC (von links).

Foto: TriTeam Krems

Härtetest bestanden

Triathlon | Gleich zwei heimische Vereine waren beim Ironman in Klagenfurt vertreten und sorgten mit starken Leistungen für Medaillen.

Von Magdalena Klement

Es war der Triathlon-Event des Jahres: 3.000 Athleten wagten sich auch heuer wieder an den Start des Ironman Kärnten, der mit den Distanzen 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen wahrlich kein Zuckerschlecken ist. Mit dabei auch neun heimische Athleten: Christian Braun, Rainer Egretzberger, Ali Gruber, Andreas Kainz, Cornelia Krapfenbauer und Alexander Frühwirth gingen für den URC Langenlois ins Rennen. Für das Tri Team Kreams stürzten sich Johann Hiemetzberger, Margot Pfeiffer und Andreas Schwarz ins Getümmel.

Kainz (URC) verpasste den Sieg in seiner Altersklasse (M30) um knappe drei Sekunden, qualifizierte sich mit 9:02:05 Stunden aber dennoch für die Ironman-Weltmeisterschaft in Hawaii. Mit einer Platzierung unter den Top 20 kann er mehr als zu-



Sind nun offiziell „eisern“: Die Athleten vom URC Langenlois und TriTeam Kreams, Christian Braun, Rainer Egretzberger, Ali Gruber, Andi Kainz, Cornelia Krapfenbauer, Margot Pfeiffer, Johann Hiemetzberger und Andreas Schwarz meisterten den Ironman Kärnten mit Bravour. *Foto: privat*

frieden sein. Seine Freundin Krapfenbauer (URC) schaffte es bei ihrem Langdistanz-Debüt auf Anhieb aufs Podest: In 10:10:29 Stunden sicherte sie sich die Silbermedaille in der Klasse W30.

Auch Egretzberger (URC) gelang ein starker, erster Auftritt in der Langdistanz: 09:16:24 Stunden und Rang vier in der Klasse

M40. Er qualifizierte sich damit ebenfalls für Hawaii. Ebenso unter der Elf-Stunden-Marke finishten auch Braun, Frühwirth und Gruber (alle vom URC).

Für den Kremser Hiemetzberger und Freundin Pfeiffer ging es ebenfalls das erste Mal über die volle Distanz. Mit Erfolg: Hiemetzberger knackte die Elfer-Marke mit 10:42:09 Stunden.

Radler unterwegs nach Kufstein

Langenloiser Straßenfahrer radelten quer durch Österreich

LANGENLOIS (mk). Von 17. bis 23. Juni 2018 führte der „Union Radclub Sparkasse Renner Langenlois“ in seiner Sportwoche eine Österreich-Durchquerung durch. In der Sportwoche, die von Edi Schwarz organisiert wird, führen in sieben Tagen zehn Rad-



Bürgermeister Martin Krumschnabel (Mitte) empfing die Langenloiser Radfahrer in Kufstein.

Foto: Carmen Kleinheinz

Sportler der Woche

rennfahrer vom Neusiedler See zum Bodensee: Michael Frei, Karl Glantschnig, Robert Nasti, Karl Paur, Othmar Pruckner, Ernst Schwarzl, Christian Swoboda, Joschi Mörtl, Günter Martinek und Edi Schwarz.

Vereinsmitglied Leo Kalblinger betreute die Mannschaft mit dem Begleitfahrzeug, in dem er das Gepäck zu den jeweiligen Unterkünften transportierte und nach der Tour die Räder wieder

zurück nach Langenlois brachte. Die Strecke – auf der 848 Kilometer zurückgelegt und 12.880 Höhenmeter bewältigt werden mussten – führte von Rust über Prein an der Rax, St. Gallen in die Steiermark, über das Gesäuse nach Gleiming bei Schladming, über Kufstein, wo die Sportler von Bürgermeister Martin Krumschnabel herzlich vor dem Rathaus empfangen wurden, über Axams, über das Kühltal und

Imst ins Ötztal, übers Hahntennjoch nach Steeg am Arlberg bis nach Bregenz.

Am Sonntag durchquerte die Radler-Crew Österreich noch einmal – diesmal allerdings per Bahn. Der Union Radclub Sparkasse Renner Langenlois ist nicht nur ein gewöhnlicher Radverein, sondern bietet auch Mountainbikern und Triathleten ein ideales Umfeld. Die Sportler konnten bereits viele Erfolge heimfahren.

Heimische Tri-Erfolgswelle

Triathlon | Die Paudorferin Simone Fürnkranz kürte sich in Wallsee zur Vize-Staatsmeisterin. Zehn weitere Medaillen gab es zu bejubeln.

Von Magdalena Klement

Ganz großes Kino zeigte Simone Fürnkranz (Top Team Tri NÖ) am vergangenen Wochenende beim Mostiman und Supaman-Triathlon in Wallsee/Donau.

In der olympischen Distanz sicherte sich die Paudorferin den Vize-Staatsmeistertitel und kürte sich in der Klasse W35 außerdem zur österreichischen Meisterin. Ursula Kirchberger (Club

der Triathleten Grafenegg) folgte auf Rang zwei, Barbara Kiener vom Tri Team Krems musste sich mit Platz fünf zufrieden geben. Alexander Frühwirth (URC Langenlois) belegte Rang drei in der Kategorie M45, Vereinskollegin Andreas Redl schnappte sich Silber in der Klasse M50 und kürte sich in derselben noch dazu zum Österreich-Meister. Maximilian Maglock ergänzte den URC-Erfolg mit Junioren-Silber.

Für einen Kremser Erfolg sorgte Christian Schiebl: Der Tri-Teamler holte sich in der Klasse M55 zum wiederholten Mal die Goldmedaille ab. Für Vereinskollegin Eva Maria Klinger (W25) gab es eine Bronzene.

Elke Schiebl-van Veen ging als älteste Teilnehmerin ins Rennen und setzte sich in der Altersklasse W50 durch: Sie komplettierte die heimischen Tri-Erfolge mit einer weiteren Goldmedaille.

REGIONAUT DER WOCHE

Kremser Sportler beim Ironman

Sensationelle Rennen der heimischen Triathleten in Klagenfurt!

 Am 1. Juli starteten 3.000 Teilnehmer beim Ironman Kärnten: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen. Aus dem Bezirk Krems waren neun Triathleten dabei. Sechs Starter vom URC Spk Renner Langenlois (Christian Braun, Rainer Egretzbauer, Ali Gruber, Andi Kainz, Conny Krapfenbauer, Alex Frühwirth) und drei vom TriTeam Krems (Johann Hiemetzberger, Margot Pfeiffer, Andreäs Schwarz). Für vier war es die erste Teilnahme über die lange Triathlon-Distanz. Die Leistungen sind top: Andi Kainz und Rainer Egretzbauer qualifizierten sich mit ihrer Leistung für die Ironman-Weltmeisterschaft in Hawaii.

Von unserer Regionautin
Manuela Kanzler



Ch. Braun, R. Egretzbauer, Ali Gruber, A. Kainz, C. Krapfenbauer, M. Pfeiffer, J. Hiemetzberger und A. Schwarz.

Foto: Manuela Kanzler

ERGEBNISSE:

Andreas Kainz 09:02:05, 20. Gesamtrang, 2. M30	Christian Braun 10:12:17, 247. Gr., 50. M30	Ali Gruber 10:49:20, 516. Gr., 37. M50
Rainer Egretzbauer 09:16:24, 34. Gr., 4. M40	Alexander Frühwirth 10:27:22, 351. Gr., 44. M45	Andreas Schwarz 11:28:37, 849. Gr., 193. M40
Cornelia Krapfenbauer 10:10:29, 14. Gr., Damen, 2. W30	Johann Hiemetzberger 10:42:09, 467. Gr., 27. M50	Margot Pfeiffer 12:54:08, 175. Gesamtrang, Damen, 38. W40

Top-Plätze bei „Ironman“ in Klagenfurt

Triathlon | Andi Kainz und Conny Krapfenbauer belegen Rang zwei. S. 61



NÖN Woche 27/2018

Triathlon 61

Conny Krapfenbauer konnte sich genauso über einen zweiten Platz in der Altersklasse beim Ironman in Klagenfurt freuen wie ihr Partner Andi Kainz. Foto: privat



IM GESPRÄCH



Alexander Frühwirth über sein Comeback beim „Ironman“. Foto: Stöger

„War emotional“

NÖN: Ein Jahr nach Ihrem schweren Sturz, der sie direkt ins Krankenhaus katapultierte, kehrten Sie wieder zum Klagenfurter Ironman zurück. Mit welchem Gefühl? **Alexander Frühwirth:** Es war schon sehr emotional. Vor einem Jahr hätte ich mir das überhaupt nicht vorstellen können, dass ich jemals wieder einen Ironman mache. Ich konnte ja nicht einmal gehen, musste das alles wieder von Beginn an lernen. Dann habe ich mich mit einem Duathlon und einem Kurztriathlon wieder herangearbeitet. Dass mir nach diesem Jahr noch die Kraft fehlt, ist klar.

Sie haben diese „Tortur“ des Ironman immerhin in 10:27 Stunden geschafft ...

Frühwirth: Wie gesagt: Das Durchkommen war schon ein Erfolg. Am Tag zuvor war ich mir nicht sicher, ob ich das alles überhaupt durchstehe. Aber ich bin sogar den gesamten Marathon durchgelaufen, musste zwischendurch nicht gehen.

Eine bessere Platzierung haben Ihnen wohl die Wettkampfrichter genommen, oder?

Frühwirth: Ich musste zweimal wegen angeblichen Windschattens in die Penaltybox. Beim Radfahren muss man sich das so vorstellen, dass permanent neue Gruppen entstehen. Mal ist man vorne, dann wieder hinten. Die Wettkampfrichter tauchen plötzlich auf, lachen einige raus. Um so das Feld wieder aufzulockern.

Wie war das Gefühl, an Ihrer Unfallstelle vorbeizufahren?

Frühwirth: Ich habe mir das zuvor genau angesehen, weil ich das realisieren wollte, wie das im Vorjahr abgelaufen ist. Beim Rennen selbst bin ich dort sicher doch nicht gewesen.

Interview: Bernd Dangl

Zwei Podestplätze für das Waldviertel

Ironman Klagenfurt | Andi Kainz und Conny Krapfenbauer landeten in ihren Altersklassen jeweils an der zweiten Position.

Von Bernd Dangl

Beim 20. Ironman Austria in Klagenfurt (3,8 km schwimmen, 180 km radfahren, 42,195 m laufen) triumphierte der Niederösterreichler Michael Weiss in einer Zeit von 8:04:46 Stunden. Zweiter wurde Ivan Tutukin (WS) vor Andy Potts (USA), die beide über tolle Laufleistungen auf Podest stiegen. Etwas später folgte die Deutsche Mareen Huber mit einer Zeit von 9:00:32 Stunden ihren ersten Sieg nach sieben zweiten Plätzen bei einem Ironman vor der Niederösterreichlerin Lisa Hothaler.

Aber auch das Waldviertel holte zwei Top-Plätze ihrer Triathlon-Spitzenathleten bejubelt. Die Zweifler Andi Kainz und Conny Krapfenbauer (beide ÖVC Langenlois) landeten in ihrer Altersklasse M30 jeweils an den zweiten Stellen. Kainz finishte fast eine Stunde nach dem Sieger in 9:02:50

Stunden als Gesamt-20, der über 2.800 Starter. Dabei musste er sich dem späteren Sieger in seiner Altersklasse nur um drei Sekunden geschlagen geben. Die Entscheidung fiel allerdings nicht im Kampf „Mann gegen Mann“.

Die Bestzeit wurde noch knapp abgejagt

Denn Kainz war beim „Rolling Start“, das heißt, die Starter werden in eigenen Wellen zum Schwimmen gelassen, schon in einem früheren Stot dran, kam mit Bestzeit ins Ziel. Dort musste er allerdings mitansehen, wie er noch knapp unterboten wurde. „In einem direkten Durchlauf kann es so oder so ausgehen, auf jeden Fall hat man es mehr in der eigenen Hand“, so Kainz.

Über Platz zwei freute sich Conny Krapfenbauer: Bei ihrem Klagenfurt-Debut sehr. Ihre für sie schwächere Disziplin das

Schwimmen absolvierte sie tadellos, am Rad war Krapfenbauer ohnehin souverän, den abschließenden Marathon spulte sie mit Bauchschmerzen in 3:25 Stunden runter. 10:10:29 Stunden bedeuteten Platz 14 bei den Damen und eben Silber in der M30 Altersklasse. „Es war sehr hart“, aber beim Zielinlauf hatte ich nur Tränen der Freude“, so die Zweitlerin.

Auch Routinier Alexander „Iron Alex“ war nach seinem letztjährigen Unfall wieder am Start. Finishte in 10:27:22 als 44 in der Klasse M45 - siehe Interview rechts!

Die Fahnen des ITU-Waldviertels hielt der Dobersberger Rudi Langsteiner hoch. In 10:50:03 finishte er auf Rang 38 in der M50 (Gesamtzeit 56h). Der Raabser Bernd Hofinger konnte ebenfalls finishen. Seine Zeit von 11:29:46 Minuten bedeuteten Rang 176 in der M35 und Gesamtplatz 940.

Ausdauernder Langenloiser

LANGENLOIS. In Kaindorf in der Oststeiermark fand die 24-Stunden-Ultra-Radchallenge statt. Mit dabei der Langenloiser Radsportler Erwin Kazmirski vom URC Langenlois.

Die 24-Stunden-Ultra-Radchallenge in Kaindorf in der Oststeiermark ist ein echtes Radsport-Highlight für Ausdauerfreaks. Für den URC Langenlois war

Erwin Kazmirski in der Kategorie 24 Stunden Einzelfahrer dabei. Leidenschaft, Ausdauer und die Fähigkeit körperliche Probleme während dieser 24 Stunden auszublenden, sind wichtige Puzzleteile für diese Art von Radsport.

Der Langenloiser spulte rund 573 Kilometer und knapp 6.000 Höhenmeter herunter und belegte damit in seiner Kategorie den siebenten Rang. ■



Erwin Kazmirski in Kaindorf.

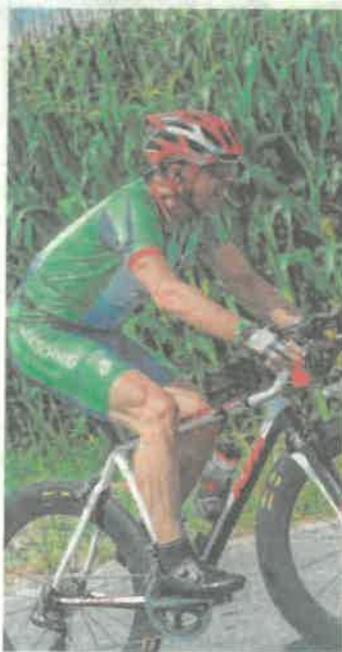
01./02. AUGUST 2018 / MEINBEZIRK.AT

REGIONAUT DER WOCHE

Platz sieben für extreme Leistung

Radler des URC Spk Renner Langenlois bewies 24-Stunden-Ausdauer

LANGENLOIS/KAINDORF. Mit der 24 Stunden Ultra Rad Challenge bietet die Ökoregion Kaindorf in der Oststeiermark ein echtes Radsport Highlight für Ausdauerfreaks. Mit dem Ultra-Rad-Event will der Veranstalter aber auch ein Zeichen für das Radfahren als gesundheitsfördernde und ökologische Alternative zum Auto setzen. Der fordernde Rundkurs lockt immer wieder zahlreiche Ultracycling-Radsportler an den Start. Für den URC Spk Renner Langenlois war Erwin Kazmirski in der Kategorie 24 Stunden-Einzelfahrer dabei. Leidenschaft, Ausdauer und die Fähigkeit, körperliche Probleme während dieser 24 Stunden auszublenden, sind wichtige Puzzleteile für diese Art von Radsport. Eine Schlüssel-



Kazmirski bewies extrem gute Nerven!

Foto: www.foto-MAXI.at

stelle des 18 Kilometer langen Rundkurses mit 185 zu bewältigenden Höhenmetern ist eine Bergpassage mit zwölf Prozent Steigung. „Wenn du dich hier während der ersten Stunden übernimmst, wirst du am Ende so richtig leiden“, verrät der Ausdauerexperte.

Der Rennverlauf während der Nachtstunden war perfekt, die Mittagshitze und das schwüle Wetter tagsüber waren aber teilweise problematisch. Ein schweres Gewitter machte den Abbruch des Events nach 23 Stunden durch den Veranstalter notwendig. Der Langenloiser spulte 572,8 Kilometer und 5.920 Höhenmeter herunter und belegte in seiner Kategorie den siebenten Rang.

Von unserem Regionauten Erwin Kazmirski

24 Stunden im Sattel

Ultracycling | Ein Zeichen gegen das Autofahren setzte Erwin Kazmirski (URC Langenlois) in Kaindorf und legte dabei 572,8 Kilometer zurück.

Von Magdalena Klement

Hart im Nehmen zeigte sich Erwin Kazmirski (URC Langenlois) beim Ultracycling-Bewerb im Kaindorf: Fast 24 Stunden verbrachte der Radsportler dabei im Sattel. Für Kazmirski jedoch nichts Neues: Der URC-Sportler ist es gewohnt, bis zu 1.000 Kilometer innerhalb von zwei oder drei Tagen zu absolvieren und dabei kaum zu schlafen.

Beim jüngsten Rennen in der Oststeiermark wollte Kazmirski ein Zeichen setzen: Der Ultracycling-Bewerb in Kaindorf zelebriert den Radsport als gesundheitsfördernde und ökologische Alternative zum Auto. Die geforderten Kilometer und Höhenmeter steckte er locker weg: „Wenn du dich hier während der ersten Stunden übernimmst,



Erwin Kazmirski (URC Langenlois) blieb in Kaindorf oben auf. Foto: privat

wirst du am Ende richtig leiden.“ Für den Ausdauersportler waren die Nachtstunden temperaturbedingt und trotz Schlafmangels sogar leichter zu fahren als jene untertags bei sengender

Hitze. Aufgrund eines schweren Unwetters musste das Rennen frühzeitig abgebrochen werden. Nach 572,8 Kilometern und 5.920 Höhenmeter radelte er als Siebenter über die Ziellinie.

TRIATHLON

Langenloiserin Dagmar Pfadenhauer feiert Ironman-Debüt in Hamburg

LANGENLOIS/HAMBURG. Beim zweiten Ironman im norddeutschen Hamburg standen 2800 Athleten am Start. Mit dabei, Dagmar Pfadenhauer vom URC Langenlois. Die heimische Sportlerin absolvierte erstmals die Ironmandistanz und konnte dabei eine starke Performance hinlegen.

Es war ein weiter Weg, den Dagmar Pfadenhauer vom URC Langenlois zurücklegen musste. Knapp 900 Kilometer liegt Hamburg entfernt. In der norddeutschen Hafenstadt nahm die heimische Triathletin beim Ironman teil. Hamburg erlebte in der letzten Zeit einen Hitzerekord, daher

wurde zum Leidwesen der Starter das Schwimmen gestrichen. Durch die hohen Temperaturen war die Alster voll mit Blaualgen, welche ein Gesundheitsrisiko darstellten. Die Gesundheit der Triathleten geht natürlich vor und so wurde aus dem Ironman ein Duathlon.

Intensives Rennen bei hochsommerlichen Temperaturen

Zu Beginn gab es eine 6-Kilometer-Schleife zu laufen, danach ging es 180 Kilometer rund um Hamburg mit dem Rad, bevor der klassische Marathon den Abschluss eines langen Tages bildet. Auch am Renntag wurden die Sportler nicht von der Hitze verschont und so war es besonders



Dagmar Pfadenhauer beim Ironman-Debüt in Hamburg Foto: Rainer Egretzbeger

wichtig, sich immer wieder zu kühlen und viel zu trinken. Dagmar Pfadenhauer konnte die ersten 6 Kilometer in 28:56 Minuten laufen. Für die lange Radstrecke

benötigte die Ausnahmesportlerin genau sechs Stunden.

Tolle Stimmung beim Marathon durch Innenstadt

Der abschließende Marathon wurde in vier Runden durch die Hamburger Innenstadt gelaufen. Die vielen Zuschauer sorgten für eine enthusiastische Stimmung entlang der Laufstrecke. Der Zieleinlauf war am Hamburger Rathausmarkt und dort wurde Dagmar Pfadenhauer nach 10:44:06 Stunden, wie alle 2.800 Athleten, von den Zuschauern gefeiert. Dagmar Pfadenhauer konnte damit den 82. Gesamtrang belegen, was den 14. Platz in ihrer Kategorie „W40“ bedeutete. ■

Pfadenhauer stellte sich dem Ironman Hamburg

LANGENLOIS/HAMBURG. Am 29. Juli war in Hamburg zum zweiten Mal „Ironmanzeit“. Vom URC Spk Renner Langenlois nahm Dagmar Pfadenhauer die Reise

Sportverein der Woche

in den Norden auf sich, um das erste Mal über die Ironman-Distanz zu starten. Hamburg erlebte die letzten Tage und Wochen einen Hitzerekord. Daher wurde zum Leidwesen der Starter das Schwimmen gestrichen, da die Alster voll mit Blaualgen ist. Pfadenhauer konnte die ersten sechs Kilometer in unter 00:28:56 Minuten laufen, beim Radfahren war sie nach genau sechs Stunden fertig. Der abschließende Marathon wurde in vier Runden in der Hamburger Innenstadt gelaufen. Die vier



Dagmar Pfadenhauer nach dem Zieleinlauf. Foto: Manuela Kanzler

len Zuschauer sorgten für eine enthusiastische Stimmung. Der Zieleinlauf war am Hamburger Rathausmarkt. Dort wurde Dagmar Pfadenhauer nach 10:44:06 Stunden, wie alle 2.800 Athleten, von den Zuschauern gefeiert. Ergebnis: sechs Kilometer laufen, 180 Kilometer Rad fahren, 42,2 Kilometer laufen, 10:44:06, 82. Gesamtrang, 14. Rang W40.

Riedentrophy: Kampf gegen die Hitze

Radsport | In Münichsthal waren die Athleten dieses Mal ordentlich gefordert.

Bei der MTB-Riedentrophy in Münichsthal im Weinviertel machte den Radsportlern nicht nur die große Hitze zu schaffen: Auf der Strecke (17 Kilometer, 900 Höhenmeter) warteten kurze, aber heftige Anstiege auf die Athleten.

Bei 35 Grad kostete der unrythmische Kurs beinahe doppelt so viel Energie wie sonst. Trotzdem gibt es für den URC Langenlois einige Erfolge zu berichten: Werner Bamberger (AK 2) holte sich in 1:37:49 Stunden die Goldmedaille, ebenso wie sein Kollege Franz Pfeffer (AK 3) in 1:38:56 Stunden. Erwin Kazmirski (AK 2) radelte in 2:00:01 Stunden auf Rang 14.

Zwettl

Region ändern speichern Zurück nach Krens

Ticketshop

Weiterlesen

Zwei Medaillen für Zwettl Gold und Silber bei der NÖ-Meisterschaft über die olympische Distanz in Gerasdorf. Conny Krapfenbauer und Silvia Wührer mischten beim Triathlon ordentlich mit.



Conny Krapfenbauer und Silvia Wührer (v.r.) jubelten über Gold und Silber bei der Landesmeisterschaft in Gerasdorf. | privat

Viel Sonne, hohe Temperaturen und wenig Wind, für Ausdauersportler gibt es wahrlich angenehmere Verhältnisse.

Conny Krapfenbauer (URC Langenlois), Silvia Wührer und Thomas Wührer (beide RC Kosmopiloten Zwettl) plagten sich beim Triathlon in Gerasdorf dennoch über die olympische Distanz (1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen). „Aufgrund der Hitze der letzten Wochen war das Neoprenverbot keine Überraschung für uns“, erklärte Silvia Wührer.

Krapfenbauer holte in der niederösterreichischen Meisterschaftswertung den ersten Platz. „Ich habe meine Schwimmzeit ohne Neopren zwar verbessert, war aber noch immer zu langsam,

um ganz vorne dabei zu sein“, war die Landesmeisterin nicht restlos glücklich. „Mit der Radleistung bin ich aber zufrieden. Die flache, windanfällige Strecke dient schon als kleiner Vorgeschmack für Podersdorf.“ Mit einer Zeit von 2:19:27 Stunden kam Krapfenbauer als Gesamt-Fünfte ins Ziel, wurde in ihrer Altersklasse Zweite.

Silvia Wührer erreichte das Ziel in 2:32:56 Stunden als Gesamt-Zehnte, wurde in ihrer Altersklasse Vize-Landesmeisterin.

Von Magdalena Klement

Bei strahlendem, beinahe schon quälendem Sonnenschein stürzten sich am Sonntag, 5. August, nach dem Startschuss um 10 Uhr etwa 110 Athleten in die Donafluften. Unter den Teilnehmern: Publikummagnet Michael Weiss.

Mit dieser prominenten Besetzung landeten die Neo-Organisatoren von der Firma Bestzeit-Veranstaltungs-GmbH bei ihrem Debüt einen Coup. Zahlreiche Kremser machten sich auf, um den Ironman-Champion siegen zu sehen.

Die Streckenführung blieb dabei gleich wie im Vorjahr: Nach zwei Schwimmrunden im Kremser Hafenbecken (1.500 Meter) ging es für die Teilnehmer auf dem Sattel ins Kremstal – über Krems nach Rehberg, Imbach, Senften-

berg, Untermeisling bis zur Abzweigung Richtung Gföhl und wieder zurück (insgesamt 40 Kilometer).

Der ultimative Härtestest wartete auf die Triathleten dann entlang der Donau: Bei sengender Hitze absolvierten sie eine 10-Kilometer-Laufstrecke auf dem Gelände des Rheus-Industriehafens und dem Treppelweg.

Wenig überraschend: Der ungeschlagene Sieger des Jubiläumsevents lautete am Ende Michael Weiss. Der Niederösterreicher finishte in 1:55:14 Stunden vor Georg Enzenberger und Christian Nindl. Als schnellste Dame lief Simone Krumhofer ins Ziel, vor Christiana Butter und Heini Jaako-Blunder. Elke Schiebl-van Veen (Tri Team Krems) schaffte es mit Platz acht un-

ter die Damen-Top-Ten. Ehemaliger Christian Schiebl holte sich den Sieg in der Altersklasse M55.

Rainer Egretzberger (URC Langenlois), der sich momentan im Formaufbau für die Weltmeisterschaft in Hawaii befindet, belegte den fünften Gesamtrang und Platz eins in der Altersklasse M40. Alexander Frühwirth (URC Langenlois) schaffte den 14. Gesamtrang und Platz zwei in der M45. Seine Teamkollegen Christian Mayr und Martin Riedel trudelten auf den Rängen 16 und 17 ein.

„Wir sind ganz zufrieden, wie es, trotz der hitzigen Temperaturen, gelaufen ist. Die Planung für das nächste Jahr sowie etwaige Neuerungen haben wir bereits im Kopf,“ so die Veranstalter.

68 Triathlon

ERGEBNISSE

○ Einzelwertungen

Männer: 1. Michael Weiss 1:55:14; 2. Georg Enzenberger 2:04:24; 3. Christian Nindl 2:07:43; 4. Daniel Haußner 2:11:08; 5. Rainer Egretzberger 2:12:09; 6. Michael Reithmayr 2:12:24; 7. Andreas Krüner 2:13:46; 8. Tomas Bednar 2:14:04; 9. Roman Köhler 2:16:12; 10. Walter Lima 2:16:36; 11. Manfred Sauer 2:16:50; 12. Stefan Weinberger 2:17:08; 13. Alexander Frühwirth 2:17:44; 14. Martin Hirschler 2:18:00; 15. Thomas Marecek 2:18:56; 16. Christian Mayr 2:19:08; 17. Martin Riedel 2:22:48; 18. Daniel Schuster 2:25:27; 19. Marco Seifinger 2:26:15; 20. Thomas Gittler 2:28:58; 21. Michael Obernberger 2:29:09; 22. Thomas Elsenhut 2:30:54; 23. Albert Hainzl 2:31:54; 24. Hermann Schulner 2:32:11; 25. Norbert Pfundner 2:33:18; 26. Martin Raidl 2:34:34; 27. Michael Raab 2:34:40; 28. Kristof Pesl 2:36:35; 29. Christian Schiebl 2:37:06; 30. Thomas Englisch 2:38:57; 31. Dominik Nagel 2:41:53; 32. Simon Planberger 2:42:12; 33. Peter Illig 2:42:23; 34. Daniel Stegellner 2:42:52; 35. Andreas Buchinger 2:43:17; 36. Markus Zimmel 2:43:28; 37. Johannes Schmid 2:44:40; 38. Gregor Burgstaller 2:45:02; 39. Michael Mauersics 2:47:30; 40. Daniel Jöbstl 2:48:23; 41. Markus Gschwentner 2:49:07; 42. Wolfgang Wieser 2:49:45; 43. Johann Grill 2:50:22, ...

Frauen: 1. Simone Krumhofer 2:15:36; 2. Christiana Butter 2:35:16; Heini Jaako-Blunder 2:36:00; 4. Nicole Pimgruber 2:36:55; 5. Christine Kastner 2:39:58; 6. Cornelia Fuchs 2:45:09; 7. Karin Schöller 2:47:35; 8. Elke Schiebl-van Veen 2:53:26; 9. Cornelia Lenz 2:53:37; 10. Carola Tomani 2:53:37; 11. Marlon Bauer 3:11:29; 12. Emina Sadic 3:26:00; 13. Isabella Hackl 3:28:21

○ Staffel

Männer: 1. Johannes Krenn 2:16:54; 2. Lukas Kalina, Martin Korvalina, Milan Maly 2:28:42; 3. Markus Gschwentner, Johannes Weixelbraun, Andreas Paß 2:33:17; 4. Alfred Wöber, Christoph Moser, Walter Lechner 2:55:50

Mixed: 1. Julia Sladek (Schwimmen), Rudolf Teichtmeister (Rad), Jürgen Teichtmeister (Laufen): 2:11:24; 2. Garcia Gonzalez Alaro, Gonzalez Alvaro 2:11:24; 3. Alexander Frühwirth, Manuela Kanzler, Verena Frühwirth 2:25:07



Martin Riedel (URC Langenlois) lief auf Rang 18.

Radsport

KREMS. Christian Sinek, Ultracyclist des URC Langenlois, startete in Sankt Georgen im Attergau beim Race Around Austria 1500. Dabei war eine Strecke von exakt 1470 Kilometern mit etwa 17.000 Höhenmetern nonstop zu bewältigen. Sinek wurde während der gesamten Renndauer von zwei Dreier-Teams betreut, musste der Athlet doch mit Verpflegung versorgt und durch fast ganz Österreich navigiert werden. Highlight dieser Extremstrecke war die Überquerung des Großglockners bei traumhaftem Wetter. Nach 3 Tagen, 5 Stunden und 50 Minuten erreichte der URC-Langenlois-Fahrer glücklich, aber völlig erschöpft, auf Rang sieben das Ziel in Sankt Georgen im Attergau. Während des gesamten Rennens pausierte Christian Sinek lediglich neun Stunden, davon gut zwei Stunden Schlafpause.

MOUNTAINBIKE

Rang drei für Kazmirski

LANGENLOIS. Erwin Kazmirski (URC Langenlois) ging beim Plattenberg MTB Event bei Böheimkirchen an den Start. Dort konnte er den dritten Rang in seiner Altersklasse erzielen.

Insgesamt 30 Kilometer mit 800 Höhenmetern galt es beim Plattenberg MTB Event bei Böheimkirchen zu absolvieren. Der auf 24-Stunden-Rennradbewerbe



Erwin Kazmirski errang den dritten Platz in seiner Altersklasse.

spezialisierte Erwin Kazmirski vom URC Langenlois wechselte zum Saisonende auf das Mountainbike und konnte einen starken Erfolg erzielen: Er schnappte sich den dritten Platz in seiner Altersklasse. „Besonders das hohe Anfangstempo und die ersten Anstiege schmerzen besonders, aber der Umstieg vom Rennrad auf das Mountainbike macht immer wieder Spaß und bringt Abwechslung in das Training“.

66 Sport-Panorama

Woche 33/2018 **NÖN**

Durch ganz Österreich

Ultracycling | Bereits zum sechsten Mal wagt sich der Langenloiser Christian Sinek an den Start des berühmten Radrennens Race Around Austria. Auf ihn warten drei harte Tage im Sattel.

Von **Magdalena Klement**

Dass 2.165 Kilometer und rund 28.000 Höhenmeter wahrlich kein Zuckerschlecken sind, das wird der Langenloiser Ultraradrennfahrer Christian Sinek (URC) heuer bereits zum sechsten Mal am eigenen Leib erfahren.

Am 15. August startet Sinek beim härtesten Non-stop-Radrennen Österreichs, dem „Race Around Austria“. Dabei wagt sich der Kamptaler zum 10-Jahr-Veranstaltungs-Jubiläum heuer zum dritten Mal in der Kategorie „Race Around Austria Extreme“ an den Start. Dieses gilt als härtestes Radrennen Europas und stellt gleichzeitig



URC-Fahrer Christian Sinek (Mitte) mit seinen Betreuern Arno Halbertschlager, Patrick Blauensteiner, Sonja Schumann, Michael Hagmann, Andreas Gföhler (von links) und Klaus Hofer (nicht am Foto). *Foto: privat*

auch ein Qualifikationsrennen für das legendäre „Race Across America“ dar. Die Streckenfüh-

rung schlängelt sich an Österreichs Grenzen entlang. Start und Ziel liegen im Urlaubsort St.

Georgen im Attergau. Nach Sineks erfolgreichem Finish des „RAA1500“-Bewerbs im Vorjahr (drei Tage, sechs Stunden und 33 Minuten) auf dem guten vierten Rang geht der Ausdauerathlet heuer zu Recht optimistisch in den Bewerb: „Ich erwarte mir eine Zeitverbesserung von drei bis fünf Stunden gegenüber dem Jahr 2017“, so der Ultracycling-Spezialist.

Während des gesamten Rennens wird der Langenloiser von zwei Dreierteams betreut. Ein Team wird stets bei Sinek sein, ihn durch Österreich navigieren und verpflegen. Es bleibt also noch abzuwarten, ob dem Extremsportler der Sprung aufs Stockerl gelingt.

Weinsteinbike Wachau in Mühlendorf

- 21. August 2018, 15:20 Uhr
- 21× gelesen
- 0



Am 18. August 2018 starteten vier Fahrer des URC Sparkasse Renner Langenlois bei der traditionellen Weinsteinbike Wachau in Mühlendorf bei folgenden Distanzen.

Medium (37 km, 1500 Hm), 1 x Jauerling
Extrem (70 km, 3000 Hm), 2 x Jauerling

Die Mountainbiker sind super in Form und haben tolle Leistungen erbracht. Bei traumhaft sommerlichen Temperaturen über 30 Grad wurden folgende Ergebnisse eingefahren:

Extrem

Werner Bamberger (4:05:39, 9. Platz Gesamt, 1. AK M30)
Andreas Priesching (4:16:51, 12. Platz Gesamt, 4. AK M40)
Franz Pfeffer (4:20:56, 14. Platz Gesamt, 3 AK M50)

Medium

Lukas Polz (2:19:28, 26. Platz Gesamt, 4. AK Allg. H)





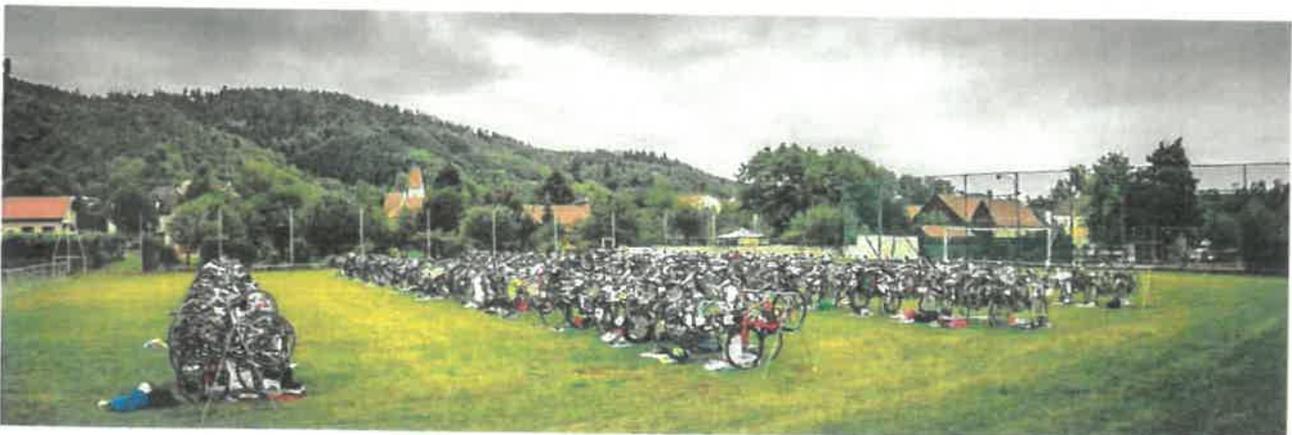
3. Schönberg 1/8MAN

Am 9. September ist es soweit: Der Schönberg 1/8Man Triathlon geht in seine dritte Runde.

300 Meter Schwimmen im Freibad Schönberg, 20 Kilometer Radfahren durchs Kamptal und 5 Kilometer Laufen - so lesen sich die Eckdaten der dritten Austragung des **Schönberg 1/8MAN** am **9. September**. Unter anderem haben sich auch bereits die beiden Titelverteidiger aus dem Vorjahr – Simone Fürnkranz und Sebastian Czerny - angesagt.

Dabei ist der Triathlon durch sein Format vor allem auch für Neueinsteiger optimal. Denn bei der Anmeldung gibt man seine geschätzte Endzeit an, die langsamste Zeit eröffnet dann das Rennen, ehe im 20-Sekunden-Takt das restliche Feld ins Wasser springt. Die Hektik eines Massenstarts im See entfällt also hier im Freibad bewusst.

Nach der Schwimmstrecke führt der Radkurs via Neustift und Zöbing „am Hund“ entlang bis Straß, sodann über Hadersdorf, Kammern und Langenlois wieder zurück nach Schönberg. Dort gilt es schließlich „nur“ noch, die Laufstrecke durch und rund um das Freibad zu bewältigen.





Traut man sich die Distanz noch nicht alleine zu oder möchte gerne gemeinsam mit Freunden an den Start gehen, gibt es auch Bewerbe für Damen-, Männer- und Mixed-Staffeln. An die 250 Einzelstarter und 30 Teams haben bereits genannt, einem spannenden Renntag dürfte also nichts mehr im Wege stehen. Meldeschluss ist übrigens der 5. September. Alle Informationen zum Rennen sowie Anmeldung unter www.achtelman.at.



Erfolg in Glasgow

Triathlon | URC-Langenlois-Athlet Matthias Richter lief bei der EM in Glasgow als zweitbeste(r) Österreicher in der AK 30-34 ins Ziel.

Von Magdalena Klement

Eine starke Leistung zeigte Matthias Richter (URC Langenlois) bei den Age Group Europameisterschaften über die Sprintdistanz am Wochenende in Glasgow.

Beim Triathlon-Event zählte die österreichische Gruppe der 30-34-Jährigen zu einer der größten im Teilnehmerfeld. Auch Richter (Jahrgang 1984) ging in dieser Klasse an den Start und lief am Ende als zweitbeste(r) heimischer Athlet über die Ziellinie.

Nur die besten fünf durften an den Start

„Die Teilnahme war eigentlich der größte Erfolg. Nur die besten fünf Österreicher jeder Altersklasse durften an der EM teilnehmen“, so Richter. Die 750 Meter im Wasser, 20 Kilometer auf dem Fahrrad und die abschließenden zehn Kilometer in



Freut sich über die erfolgreiche Teilnahme bei der EM in Glasgow: Matthias Richter (URC Langenlois). In 1:13,40 Stunden lief er in der AK 30-34 auf Rang 36 ins Ziel. Foto: privat

den Laufschuhen absolvierte er dabei in 1:13,40 Stunden. Damit platzierte sich Richter, der in Mautern beim Bundesheer arbeitet, auf dem 36. Rang.

„Die internationale Konkurrenz war sehr stark. Darum zählte für mich vor allem der olympische Gedanke – dabei sein ist alles. Aber dann auch noch zweitbeste(r) Österreicher zu werden und in Glasgow über die

Ziellinie zu laufen, war schon etwas ganz Besonderes“, erklärt der URC-Athlet stolz.

Schnellster Österreicher in der AK 30-34 wurde Philipp Pospisil. Bei den Damen musste sich Doris Gschwandtl mit dem undankbaren vierten Platz zufriedengeben. Ein weiteres Austro-Top-Ten-Ergebnis lieferte Uwe Rascher (AG 40-44): Er holte sich den siebenten Rang.

Freuen sich über die Erfolge: Manfred Tischberger, Manuela Kanzler (vorne, URC Langenlois), Wolfgang Kröll, Ursula Kirchberger, Maximilian Engelhardt und Melanie Friedl (hinten, Club der Triathleten Grafenegg).
Foto: CT Grafenegg



Anderes Bike, selber Erfolg: Bronze

Mountainbiking | Erwin Kazmirski (URC Langenlois) radelte zur Bronzemedaille.

Zum Saisonende schwang sich Erwin Kazmirski (URC Langenlois) anstatt in den Sattel seines Rennrades (Kazmirski ist spezialisiert auf 24-Stunden-Rennen) aufs Mountainbike – mit Erfolg, wie sich zeigte: Der Radprofi finishte nach 1:41 Stunden auf Rang drei. 30 Kilometer und 800 Höhenmeter galt es in Plattenberg bei Böheimkirchen zu bezwingen. „Besonders das hohe Anfangstempo nach dem Start und in den ersten Aufstiegen schmerzt besonders, aber der Umstieg vom Rennrad aufs Mountainbike macht immer wieder Spaß und bringt Abwechslung ins Training“, freut sich Kazmirski.

Es regnet Edelmetall

Triathlon | Vier Medaillen für Grafenegg und Langenlois bei Triathlon in Steinbrunn. Kremser Tri Team holt in Gerasdorf zwei LM-Titel.

Von Magdalena Klement

Bei der Premiere des „1. Steinbrunner Triathlons“ glänzten die Sportler vom Club der Triathleten Grafenegg mit einer tollen Medaillenbilanz.

Ursula Kirchberger kämpfte sich hinter Romana Slavinec auf den zweiten Gesamtrang und holte sich außerdem den Sieg in ihrer Altersklasse. Wolfgang Kröll sicherte sich Silber in der AK M55. Vereinskollegin Melanie Friedl verpasste das Treppchen nur knapp: Rang vier in der W35. Maximilian Engel-

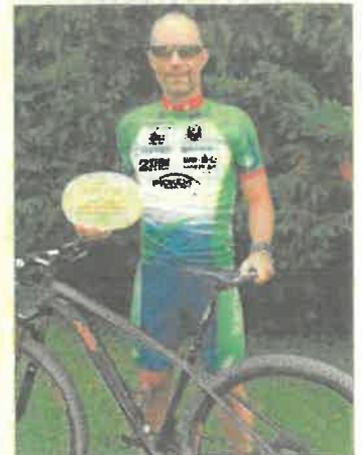
hardt (M24) reihte sich auf Rang acht ein.

Zwei Medaillen konnte auch der URC Langenlois verbuchen. Manuela Kanzler sicherte sich in der AK W45 die Goldmedaille. Manfred Tischberger komplettierte den Vereins Erfolg mit Silber in der Klasse M50.

Tri Team Krems holt in Gerasdorf vier Titel

Bei der Triathlon-Landesmeisterschaft über die olympische Distanz präsentierte sich das Tri Team Krems in Höchstform.

Christian Schiebl (M55) kürte sich mit einer Zeit von 2:22,41 Stunden zum Vize-Landesmeister. Barbara Kiener verpasste das Podest knapp, durfte sich aber nach zwei Ausfällen in der LMS-Damenwertung dennoch über einen Vize-Titel freuen. Elke Schiebl-van Veen sicherte sich in der Altersklasse W50 eine Bronzemedaille und krönte sich mit einer Zeit von 2:43,40 Stunden außerdem zur Landesmeisterin. Vereinskollegin Willis Haiderer-Pils setzte zum Schluss noch eins drauf und holte sich den W60-Landesmeistertitel.



Freute sich über Bronze: Erwin Kazmirski (URC Langenlois). Foto: privat

Stockerlfeste Triathleten

Ausee-Bewerb | Die drei heimischen Triathlon-Vereine räumten beim Großevent in Blindenmarkt ab: Die Sportler aus Krems, Langenlois und Grafenegg holten sich über zehn Medaillen.

Von **Magdalena Klement**

Der vergangene Mittwoch war wohl bei den meisten heimischen Triathleten rot im Kalender markiert: Der heuer zum 30. Mal ausgetragene Asee-Sprint-Triathlon in Blindenmarkt (Mostviertel) lockte bei traumhaften Wetterbedingungen zahlreiche höchst motivierte Sportler an den Start.

Unter den 300 Teilnehmern waren auch Top-Athleten aus der Region zu finden, die sich beim 30-Jahr-Jubiläum von ihrer besten Seite präsentierten. Über zehn Medaillen konnte die Region Krems dank der tollen, sportlichen Leistungen verbuchen.

Beim Asee-Triathlon wurden nach dem 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5,1 Kilometer Laufen die NÖ Neo-Landesmeister gekürt. Darunter gingen einige Titel an die heimischen Vereine: Ursula Kirchberger (Club der Triathleten Grafenegg) holte sich den sehr guten dritten Gesamtrang unter den weiblichen Starterin-

nen und erkämpfte sich in ihrer Altersklasse (W35) souverän die Goldmedaille. Vereinskollegien Melanie Friedl (W35) konnte in ihrer Klasse die Bronzemedaille einfahren, Wolfgang Kröll (M55) finishte in der NÖ-Landeswertung auf Rang fünf.

Langenloiser Verein im Titelausgleich

Insgesamt gingen für den URC Langenlois sieben Athleten ins Rennen und warteten mit starken Leistungen auf. Rainer Egretberger wurde mit einer Zeit von 1:07:25 Stunden 14. und konnte außerdem Bronze in seiner Altersklasse M40 einfahren. Seine Vereinskollegen Alexander Frühwirth (M45) und Heinz Lunzer (M65) durften sich jeweils mit Silber und Vizetiteln zufriedengeben. Top-Ergebnisse lieferte auch Dagmar Pfadenbauer: Sie schnappte sich in ihrer Klasse (W40) mit einer Zeit von 1:21:57 Stunden den Sieg und krönte sich somit zur NÖ-Landesmeisterin. Verena Frühwirth sicherte sich in 1:29:49



Die Triathleten Heinz Lunzer, Alexander und Oskar Frühwirth, Dagmar Pfadenbauer, Verena Frühwirth, Rainer Egretberger und Christian Braun (von links) zeigten sich stockerlfest. Foto: URC Langenlois

Stunden ebenfalls einen Platz am Stockerl: In der Klasse U20 holte sie sich Silber und durfte sich in derselben außerdem über einen Landesmeistertitel freuen. Für einen weiteren Medaillensegen im Teambewerb sorgten Rainer Egretberger, Christian Braun und Dagmar Pfadenbauer: Sie erkämpften sich mit einer Gesamtzeit von 3:38:46 Stunden die Silbermedaille in der NÖ-LM-Teamwertung. Den tollen Vereinerfolg komplettierte die Staffel Oskar Frühwirth und Jakob Zeppelauer mit einer weiteren Silbermedaille.

Kremser Tri-Team in Topform

Ein guter Reineinstieg gelang Jan Schiebl (MU20): Er schwang sich mit einem starken Schwimmsplit als erster „Tri-Teamler“ aufs Rennrad und schnappte sich am Ende den Sieg in seiner Altersklasse, sowie einen weiteren Landesmeistertitel in 1:14:29 Stunden. Andreas Grubmüller (M30) lieferte mit einer Endzeit von 1:10:32

Stunden ebenso eine tolle Leistung ab. Als zweitschnellster Arzt in der Sonderwertung „Ärzte Meisterschaft“ lief Erik Thomsen übers Ziel. Christian Schiebl (M55) und Vereinskollegin Eva-Maria Klinger (W24-29) präsentierten sich mit Top-Ten-Rängen ebenfalls in Bestform. Den Vizelandesmeistertitel in der Kategorie W50 durfte am Ende Elke Schiebl-van Veen ihr Eigen nennen. Willis Halderer-Pils (W60) sicherte sich in 1:50:53 Stunden den Landesmeistertitel.

Ausee-Triathlon 2019 unter neuer Flagge

Ob die heimischen Triathleten ihre Asee-Erfolge auch im nächsten Jahr fortsetzen können, blieb lange Zeit offen. Mit dem 30-Jahr-Jubiläum gaben die bisherigen Veranstalter des Triathlon Team West nämlich die Organisation ab. Wie bekannt wurde, übernimmt die Firma Bestzeit (Veranstalter des Ironman 70.3 St. Pölten und des Krems Triathlons) die neue organisatorische Leitung.

Traumhafte Kulisse als Motivationsschub

Triathlon | Auch muskuläre Probleme beim abschließenden Marathon hinderten Manuela Kanzler in Kopenhagen nicht an einer Topleistung.

Von Bert Bauer

„Es war mein sechster Langdistanz-Triathlon, aber zweifellos mein schönster“, schwärmte Manuela Kanzler nach ihrer Rückkehr aus Kopenhagen.

Zum emotionalen Höhenflug gesellte sich noch ein hervorragender 10. Rang in der Altersklasse 45+. Dabei kratzte die für den URC Langenlois startende Bankangestellte phasenweise sogar am Podest. „Mit meiner persönlich besten Schwimmzeit lag ich nach den 3,8 Kilometern in der Kopenhagener Bucht sogar auf Rang vier“, rekapitulierte Kanzler das Rennen.

Aufgrund des kühlen Wetters schlüpfte sie in der Wechselzone komplett in die trockene Raddress, was ihr gegenüber der



Geschafft. Manuela Kanzler kam in Kopenhagen unter die Top 10 ihrer Altersklasse. Foto: finisherpix

Konkurrenz vier Minuten kostete: „Ich wollte nicht meine Gesundheit riskieren, zumal es sehr windig und kühl war.“ Nach 5:28 Stunden hatte sie die 180 Radkilometer bewältigt und lag plötzlich wieder in Reichweite einer Medaille.

Beim abschließenden Marathon stellten sich jedoch in der zweiten der vier Runden muskuläre Probleme im Oberschenkel ein. Grund: Ein Großteil der Strecke führte über holpriges Kopfsteinpflaster. Nach 11 Stunden, 26 Minuten und 36 Sekunden überquerte die Walkersdorferin als Zehnte ihrer Altersklasse und gesamt 83. von 395 Starterinnen die Ziellinie. Resümee: „Das Flair, die Stimmung unter den sportbegeisterten Zuschauern waren einfach traumhaft!“

REGIONAUT DER WOCHE

Langenloiserin beim Ironman

Manuela Kanzler nimmt beim Ironman Kopenhagen teil

 **LANGENLOIS/KOPENHAGEN.** Am 19. August 2018 ging die Ironman-Serie in Kopenhagen weiter. Vom URC Spk Renner Langenlois war Manuela Kanzler am Start in Dänemark. Schwimmen in der Lagune am Stadtrand beim Amagar Strandpark, die Radstrecke führte ins Hinterland von Kopenhagen und der abschließende Marathon in der Innenstadt von Kopenhagen. Bei windigen, bewölkten Wetterbedingungen begann ein langer Tag für Kanzler um 7 Uhr beim Schwimmstart. 3,8 Kilometer schwimmen, 180 Kilometer Rad fahren und 42,2 Kilometer laufen standen als Tagesleistung an. Einem soliden Schwimmen (01:14:19) sollte ein sehr gutes Radfahren folgen. Nach 180 Kilometern und 05:25:48 stieg Kanzler als Vierte in ihrer Altersklasse vom Rad. Der Beginn des Marathons



Für den URC Spk Renner Langenlois startet Manuela Kanzler.

lief noch sehr gut, mit der Dauer musste sie jedoch dem Tempo Tribut zollen. Die Stimmung entlang der Strecke war sensationell. Gepusht von den vielen Zuschauern beendete sie den Ironman nach 11:26:36 als Zehnte in ihrer Altersklasse und 83. Frau gesamt.

Von unserer Regionautin
Manuela Kanzler



Kurz vor dem Ziel ist die Läuferin noch vergnügt.



Mit dem Rad 180 Kilometer unterwegs.

Fotos (3): Kanzler

Zum Titel gelaufen

Triathlon | Cornelia Krapfenbauer sichert sich beim Triathlon-Event in Podersdorf den Vize-Staatsmeister. Grafenegger ebenso siegreich.

Von Magdalena Klement

Selbst das Aprilwetter beim diesjährigen 31. Austria Triathlon in Podersdorf brachte Cornelia Krapfenbauer (URC Langenlois) nicht aus der Ruhe: Beim Wettkampf über die Langdistanz (8,3 Km/180 Km/42,2 Km) stieg Krapfenbauer als dritte vom Rennrad und konnte sich in ihrer Paradedisziplin, dem Laufen, endgültig beweisen. Mit einer Top-Zeit von 9:54:07 Stunden schnappte sich die URC'lerin hinter der Tschechin Simona Krivankova und Simone Kumbofer Rang drei. In der Staatsmeisterschaftswertung sicherte sich Krapfenbauer hinter Kumbofer außerdem Rang zwei und damit den Vize-Titel. Als besonderes Zuckerl holte sich die Triathletin außerdem noch den Sieg in der Altersklasse W30.

Anita Schoderbeck finishte in der Mitteldistanz auf Platz zwei. Im Sprintbewerb erreichte Verena Frühwirth Rang drei.



Starke Leistung: Cornelia Krapfenbauer (URC Langenlois) ist die neue Vize-Staatsmeisterin in der Triathlon-Langdistanz. Nach 9:54:07 Stunden sprintete die Ausdauerathletin in Podersdorf über die Ziellinie.

Der eigentliche Coup im Sprinttriathlon gelang Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegger: Nachdem Kirchberger im Vorjahr den Sieg in der olympischen Distanz einfuhr, war es heuer ein Sieg im Sprintbewerb. Wolfgang Kröll zeigte sich in der Altersklasse

M55 unschlagbar, Vereinskollegin Melanie Friedl platzierte sich in der Klasse W35 auf Rang zwei.

Ein weiterer Stockerlsprung gelang Lisa Strobl, die sich in der U23 Rang drei sicherte. Patrick Huemer reihte sich in der Klasse M24 auf Rang 13 ein.

RADSPORT

Marathon. Andreas Priesching (URC Langenlois) finishte beim MTB-Marathon in Krumbach auf Gesamtrang 20 und Platz sieben in der Klasse Herren 3. Trotz Regen und Kälte schaffte er die 68 Kilometer und 2.200 Höhenmeter in 4:01:46 Stunden.

Zwettl

Region ändern speichern Zurück nach Krebs

Ticketshop

Weiterlesen

- **MEHR ZU:**
- **PODERSDORF AM SEE**
- **CONNY KRAPFENBAUER**
- **AUSTRIA-TRIATHLON**

Podersdorf am See

Erstellt am 05. September 2018, 02:30

von Mathias Schuster

Austria-Triathlon

Conny Krapfenbauer: Riesenerfolg in Podersdorf Conny Krapfenbauer räumte beim 31. Austria-Triathlon in Podersdorf **ordentlich ab.** Die Zwettlerin reist als Vize-Staatsmeisterin auf der Langdistanz ins Waldviertel heim.



Stolz präsentierte Cornelia Krapfenbauer ihre Bronzene beim Triathlon. Die Waldviertlerin lief in Podersdorf als Dritte ins Ziel. | privat

Wind, Wellen, Gewitter, Sonne. Der 31. österreichische Triathlon in Podersdorf bot alles. Die Härte des Rennens machte den Teilnehmern am Samstag zu schaffen, da standen Langdistanz und Mitteldistanz am Programm. Bei der Langdistanz über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen wurden auch die österreichischen Staatsmeister gekürt. Cornelia Krapfenbauer vom URC Langenlois erwischte einen perfekten Tag und wurde hinter ihrer Konkurrentin Simone Kumhofer Vize-Staatsmeisterin.

Der Tag begann mit gewittrigen Regenschauern am Neusiedlersee. Krapfenbauer kam nach 1:18,47 Stunden als achte Frau aus dem Wasser und startete auf dem Rad eine furiose Aufholjagd. Auch Regen und Wind waren für die Zwettlerin kein Hindernis, so ging es als insgesamt dritte Frau im Gesamtklassement ans Laufen – Krapfenbauers Paradedisziplin.

Krapfenbauer beim Laufen unschlagbar

Dort spielte sie ihre ganze Stärke aus, lief den Marathon in 3:13,36 Stunden und sicherte so ihre Position ab. Im Ziel kam Krapfenbauer mit der sensationellen Gesamtzeit von 9:54,07 Stunden an, wurde damit als Gesamt-Dritte nur von zwei Frauen, Simona Krivankova aus Tschechien und der schnellsten Österreicherin, Simone Kumhofer, geschlagen. Bei den Staatsmeisterschaften holte sie damit die Silbermedaille, gewann in ihrer Altersklasse gar den Bewerb.

„Es ist ein absoluter Traum“, war Conny Krapfenbauer fast sprachlos. „Bei der Siegerehrung war’s ohnehin ein Gänsehaut-Moment, als die Bundeshymne gespielt wurde.“ Umso bemerkenswerter ist die Leistung der Zwettlerin, wenn man bedenkt, dass dieser Ironman erst der zweite ihrer Karriere war. „Das Schwimmen war echt schwer, weil die Bedingungen heftig waren. Beim Radfahren sah ich die Weltuntergangsstimmung mit den Gewitterwolken, die mich noch zusätzlich angespornt haben. Beim Laufen konnte ich dann meine Stärke voll ausspielen.“ Angefeuert wurde sie von Familie und Partner Andreas Kainz. Der musste diesmal aufgrund eines Ödems am Mittelfußknochen passen

Wie geht’s für Krapfenbauer weiter? „Eventuell Frauenlauf und Wachau-Marathon – dann geht’s in die Pause.“

Juniorinnen-Bronze für Verena Frühwirth

Bei den Herren war Alexander Frühwirth am Start, hatte nach gutem Beginn im Wasser und am Rad allerdings Probleme beim Laufen. Der Routinier finishte in 10:36,57 als Elfter seiner Altersklasse. Für den sechsfachen Podersdorf-Sieger gab’s diesmal sowieso ein anderes Vorhaben. „Das Ziel war das Ziel“, scherzte „Iron Alex“, der noch die Nachwirkungen seines Sturzes beim Ausee-Triathlon, wo er mit einem geparkten LKW kollidierte, spürte. Dennoch gab’s für die Familie Frühwirth einen großen Erfolg zu bejubeln. Tochter Verena ging im Sprint-Bewerb an den Start und belegte in der Juniorinnen-Wertung den tollen dritten Platz.

Golfclub feierte 30-Jahr-Jubiläum

Golf | Der Golfclub Ottenstein ist 30 Jahre alt. Anlässlich dieses Jubiläums feierten Funktionäre, Freunde und Förderer vergangenen Samstag im Golfrestaurant Hetteger ein rauschendes Fest. Das geplante Jubiläumsturnier fiel ins Wasser.

Ein Blick in die Vergangenheit des Golfclubs zeigt, dass der jetzige Standard hart erarbeitet werden musste. Nach der Gründung im Jahr 1988 wurden ein Jahr darauf die ersten neun Löcher gebaut. 1995 wurde dann der 18-Loch-Platz samt neuem Clubhaus in Betrieb genommen. Christian Guzy, seit 2015 Präsident des Golfclubs Ottenstein, sieht die Stärke des knapp 500 Mitglieder zählenden Vereins in seiner „Herzlichkeit“: „Bei uns muss man nicht unbedingt seine beste Golfrunde spielen, um sich wohlzufühlen.“

Der Achtelman wartet

Triathlon | Bereits zum dritten Mal geht heuer am 9. September der Schönberger Achtelman über die Bühne. Knapp 400 Sportler gemeldet.

Von **Magdalena Klement**

Am 9. September jährt sich der Schönberger Achtelman-Triathlon bereits zum dritten Mal. Mit 300 Meter Schwimmen im Freibad, 20 Kilometer auf dem Rad durchs Kamptal und fünf Kilometer laufend durch und rund ums Schönberger Freibad lädt der Triathlon sowohl Profi- als auch Hobbysportler ein.

Bereits 342 Einzelstarter und 36 Staffeln haben sich für das Großevent angemeldet – darunter auch die Titelverteidiger aus dem Vorjahr, Simone Fürnkranz und Sebastian Czerny.

Besonders: Bei der Anmeldung gibt man seine geschätzte Endzeit an, die langsamste Zeit eröffnet das Rennen. Danach

Titelverteidigerin Simone Fürnkranz wird auch heuer wieder mit dabei sein. Insgesamt haben sich bereits knapp 400 Athleten, darunter viele Kamptaler, zum Wettkampf angemeldet.

Foto: **URC Langenlois**



starten die Teilnehmer alle 20 Sekunden, die schnellsten zum Schluss. Durch den Verzicht auf einen Massenstart wollen die Veranstalter den Triathlon für

Neulinge zugänglicher gestalten. Nähere Informationen unter www.achtelman.at. Der Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 5. September 2018.



Die Führung gehörte ganz ihr: Simone Fürnkranz. Foto: M. Bihounek

Showdown beim Schönberg-Triathlon

Triathlon | Die Achtelman-Sieger 2018 stehen fest: Sebastian Czerny und Simone Fürnkranz verteidigten souverän ihre Vorjahresplätze.

Von **Magdalena Klement**

Die dritte Auflage des Schönberg Achtelman-Triathlons ging bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne. Insgesamt 360 Einzelstarter und 46 Staffeln stürzten sich im Schönberger Freibad vor zahlreichem Publikum ins Getümmel.

Als klare Favoriten gingen die Vorjahressieger Sebastian Czerny und Simone Fürnkranz ins Rennen, die auch heuer wieder auf dem Siegertreppchen standen. Czerny lief zwei Minuten vor Hannes Silberbauer ins Ziel, eine Minute dahinter passierte Patrick Rapp (beide URC Langenlois) die Ziellinie.

Die Damenpodestplätze waren heuer gleich besetzt wie im Vorjahr: Titelverteidigerin Simone Fürnkranz aus Paudorf sicherte sich in 00:57:02 Stunden den Sieg vor Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg und Anita Schoderbeck (URC Langenlois).

Über einen Staffelsieg durften sich die Gastgeber-Herren des URC Langenlois, Ben, Thomas und Ali Gruber, freuen.



Die Athleten vom Tri Team Krens, dem Club der Triathleten Grafenegg, dem TRV Krens und Siegerin Simone Fürnkranz. Foto: Ewald Rauscher

Für die Athleten des Tri Team Krens stellte das Schönberger Event gleichzeitig auch die heurigen Vereinsmeisterschaften dar: Andreas Grubmüller schnappte sich wiederholt den Titel vor Jan Schiebl. Auch Barbara Kiener gab den Vorjahrestitel nicht aus der Hand. Vize-Meisterin wurde Daniela Sonntag. Ein Ereignis trübte die gute

Stimmung jedoch gleich zu Beginn: Ein 48-jähriger Teilnehmer erlitt im Wasser einen Herz-Kreislaufstillstand. Er wurde von der Wasserrettung Krens geborgen, reanimiert und mit dem Notarztthubschrauber ins Universitätsklinikum St. Pölten geflogen. Der Staffelteilnehmer befindet sich auf dem Weg der Besserung.



Ursula Kirchberger (Grafenegg) war als Zweite im Ziel. Foto: M. Bihounek

Erfolgreicher Schönberg 1/8MAN Triathlon

- 10. September 2018, 20:23 Uhr
- 39× gelesen
- 0



Bei strahlendem Sonnenschein und vielen begeisterten Teilnehmern und Zuschern ging der Dritte Schönberg 1/8MAN über die Bühne. 494 Sportler fanden den Weg nach Schönberg am Kamp, um bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen den Schönberg 1/8MAN in Angriff zu nehmen. 360 Einzelstarter und 46 Staffeln waren gemeldet – unter ihnen sehr viele Einsteiger und Rookies.

Von den 360 Einzelstartern haben „nur“ 68 eine Lizenz beim Triathlonverband gemeldet. Und auch die Zuseher waren zahlreich ins Freibad gekommen um sich das Triathlonfest – veranstaltet vom URC Spk Rennner Langenlois – nicht entgehen zu lassen.

Der Tag begann mit der Abholung der Startunterlagen um 08:00 Uhr. Bis 09:30 mussten alle 424 Räder in der Wechselzone stehen. Pünktlich um 08:00 fiel der Startschuss und Rudolf Büchsenmeister ein Triathlon-Neuling eröffnete das Rennen. Die Sportler starten in gestürzter Reihenfolge, die langsamste Zeit beginnt und zum Schluss springt der Schnellste ins Wasser. Die Zeiten wurden von den Teilnehmern bei der Anmeldung bekannt gegeben. Im 20 Sekunden Intervall sprang einer nach dem anderen ins Wasser um die 300m lange Schwimmstrecke im Freibad zu absolvieren.

Anschließend ging es mit den Rad raus aus der Wechselzone auf die 20km lange Radrunde. Von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, nach Hadersdorf, Kammern und Langenlois und wieder zurück nach Schönberg. Die 5km Laufstrecke führte dann rund ums Bad in Schönberg.

An der Spitze des Herrenrennens wurde Sebastian Czerny seiner Favoritenrolle gerecht, er gewann mit 2 Minuten Vorsprung. Auf dem Zweiten Platz kam Hannes Silberbauer ins Ziel. Eine Minute dahinter vervollständigte Patrick Rapp (beide URC SPK Renner Langenlois) als Dritter das Herrenpodest. Insgesamt blieben 20 Herren unter 1:00.

Bei den Frauen war heuer wieder Simone Fürnkranz die Titelverteidigerin vom Vorjahr - eine der schnellsten Triathletinnen Österreichs am Start. Und die Paudorferin ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer an diesem Tag bei den Frauen ganz oben am Podest steht. Sie gewann schließlich klar in 00:57:02 vor Ursula Kirchberger vom Club der Triathleten Grafenegg und Anita Schoderbeck vom URC Spk Renner Langenlois. Damit hat das Damenpodest genau gleich ausgesehen wie im Vorjahr.

Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 46 Staffeln am Start. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed. Die absolut schnellste Zeit aller Staffeln hatte die Herren Staffel des Veranstaltervereins URC Spk Renner Langenlois 1 mit Ben Gruber, Thomas Gruber und Ali Gruber.

Getrübt wurde die gute Stimmung kurzzeitig durch ein Herz-Kreislauf Problem bei einem Athleten der als Schwimmer für eine Staffel am Start war. Durch das rasche Eingreifen der Wasserrettung Krems rund um Robert Enzinger und der Rettung vor Ort, konnte der Mann stabilisiert werden. Er befindet sich auf dem Weg der Besserung.

Einzelwertung Herren:

1. Sebastian Czerny, Top Team Tri Nö 00:52:18, 1. Rang M30
2. Hannes Silberbauer, URC Spk Renner Langenlois, 00:54:59, 1. Rang M24-29
3. Patrick Rapp, URC Spk Renner Langenlois, 00:55:04, 2. Rang M30

EinzelwertungDamen:

1. Simone Fürnkranz, Top Team Tri NÖ, 00:57:02, 1. Rang W35
2. Ursula Kirchberger, Club der Triathleten von Grafenegg, 01:00:34, 2. Rang W35
3. Anita Schoderbeck, URC Spk Renner Langenlois, 01:01:18, 3. Rang W35

Staffeln:

Damen:

1. Living Legends & Shootingstar (Uschi Altmann, Gabi Inzinger, Sonja Inzinger) 01:03:43
- 2 and a half woman 01:05:23 (Lina Pirko, Heidi Hackl, Daniela Höfer)
3. Oberleithnergirls 01:10:42 (Anja und Martina Oberleithner)

Herren:

1. URC Spk Renner Langenlois 00:53:43 (Ben Gruber, Thomas Gruber, Ali Gruber)
2. Jolsport Waidhofen 00:56:44 (Gregor Holzinger, Markus Stocklasser, Erich Scharf)
3. Iron Ameisen 01:03:12 (Erik und Hernik Vainikainen)

Mixed:

1. Tri Speedteam 00:57:15 (Lara Grojer, Johann Teufhart, Erwin Heider)
2. Müller Glas und Co Langenlois 00:57:31 (Kornelia Auer, Thomas Redl, Christian Straub)
3. Sparkasse Langenlois Generation 00:59:50 (Vanessa Schwarz, Andreas Schwarz, Thomas Nastl)

Alle Ergebnisse unter www.achtelman.at

Weitere Fotos unter: https://www.ewald4rauscher.at/sport_2018



[Mehr Bilder anzeigen](#)

Doppelsieg für Krems

Triathlon | Beim Fittest City Triathlon in St. Pölten lief das Brüderpaar Julian und Kilian Höllmüller (P3 TrisportsTeam) gemeinsam ins Ziel.

Von **Magdalena Klement**

Sensationeller Saisonabschluss für die heimischen Triathleten: Nach 00:59:47 Minuten durften sich Julian und Kilian Höllmüller (P3 TrisportsTeam) über einen Doppelsieg in der Sprintdistanz freuen.

Schon zu Beginn des Bewerbs setzte sich Julian nach 750 Metern im Ratzersdorfer See an die Spitze, dicht gefolgt von Kilian. Auf der 20 Kilometer langen Radstrecke konnte sich das Zweiergespann dann weiter von der Konkurrenz absetzen. Als Erste trafen die beiden auf der fünf Kilometer langen Laufstrecke ein, wo sich Julian abermals die Spitzenposition sicherte.

Nach dem ersten Kilometer konnte Bruder Kilian aufholen, ein Kopf-an-Kopf-Krimi war die Folge: „Da wir gesehen haben, dass der Vorsprung reicht, entschieden wir uns, gemeinsam durchs Ziel zu laufen“, so die Brüder Höllmüller.

Neben diesem „letzten“ Erfolg in der Saison darf sich Kilian

durch den achten Gesamtrang beim Europacup in Tulcea (Rumänien) wieder über einen Platz im Nachwuchs-Nationalkader freuen.

Neben dem Doppelsieg gab es auch auf der Damenseite einen heimischen Erfolg zu verbuchen: Anita Schoderbeck (URC Langenlois) kürte sich mit einem fünfminütigen Vorsprung

in 1:07:14 Stunden zur Siegerin und schnappte sich Rang zwei in ihrer Altersklasse. Vereinskollegin Manuela Kanzler wurde Achte, holte sich in ihrer AK Platz zwei. Martin Riedel finishte auf Rang 15, Heinz Lunzer schnappte sich in der Klasse M60+ einen weiteren Stockerlplatz und durfte sich über Rang drei freuen.

IRONMAN WELTMEISTERSCHAFT

Starke Leistung auf Hawaii

LANGENLOIS. Bei der 40. Ausgabe der Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii startete Rainer Egretzberger vom URC Langenlois. Dem Triathleten gelang eine unglaubliche Leistung, möchte auch nächstes Jahr auf der Insel starten.

Bei der ersten Disziplin galt es 3,8 Kilometer im Pazifik zu schwimmen. Nach 01:11:00 Stunden stieg der Extremsportler auf das Rad, um die 180 Kilometer durch die Lavafelder zum Wendepunkt nach Hawi und wieder zurück nach Kona zu bewältigen. Rainer Egretzberger stellte nach 04:28:54 Stunden das Rad in der Wechselzone ab und begann zu laufen. Nach insgesamt 10:33:28 Stunden lief der URC-Athlet ins Ziel. Vor allem beim



Rainer Egretzberger zeigte bei der Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii eine souveräne Leistung. Für den Triathleten ein besonderes Karriere-Highlight.

Laufen hatte Rainer Egretzberger mit Verletzungen zu kämpfen. Im Ziel bekam er die begehrte Finishermedaille von Hawaii um den Hals. So hart hat er noch um keine Finishermedaille kämpfen

müssen. In seiner Altersklasse erreichte er den 184. Rang, insgesamt bedeutete dies Platz 946. Trotz aller Torturen ist das erklärte Ziel auf die Insel zurückzukommen ...

Ironman Hawaii: Ein Drama in drei Akten

Triathlon | Nach seiner Qualifikation in Klagenfurt stellte sich Rainer Egretzberger (URC Langenlois) dem Triathlonhärtestest der Extraklasse.

Von **Magdalena Klement**

Insgesamt 2.500 Startplätze gibt es für die jährliche Ironman-Weltmeisterschaft in Hawaii. Nur wer sich bei den weltweiten Rennen die benötigten Punkte sichert, darf auf einen Startplatz auf der Insel hoffen.

Rainer Egretzberger vom URC Langenlois konnte sich beim heurigen Event am Wörthersee einen der heiß begehrten Plätze sichern und ging trotz sechs wöchiger Laufpause im Vorfeld, bedingt durch Probleme mit der Achillessehne, an den Start.

Nach den 3,8 Kilometer Schwimmen, die die Athleten in der Bucht von Kona zurücklegten, schwang sich Egretzberger nach 1:11 Stunden in den Sattel



Rainer Egretzberger stellte sich dem Härtestest. Foto: Dagmar Pfadenhauer

und durfte sich mit einer Zeit von 4:28:54 Stunden über eine gute Partie freuen. Auch den gefürchtetsten Part, das Laufen, meisterte Egretzberger trotz Pro-

blemen und durfte sich nach 10:33:28 Stunden über die Finishermedaille und den guten 184. Rang in der Klasse M40 (946. Gesamtrang) freuen.

LANGENLOISER RADLER AUF ÖSTERREICH-TOUR

Es ist weithin bekannt, dass der Union Radclub Sparkasse Renner Langenlois nicht nur ein gewöhnlicher Radverein ist. Er bietet auch Mountainbikern und Triathleten ein ideales Umfeld. Viele Erfolge wurden dabei schon heinge-

fahren. Im Sommer machte eine Gruppe der Straßenfahrer von sich reden, weil sie im Juni Österreich durchquerten. In sieben Tagen fuhren zehn Radrennfahrer vom Neusiedler See zum Bodensee. 848 Kilometer und beachtliche

12.880 Höhenmeter strampelten Michael Frei, Karl Glantschnig, Robert Nastl, Karl Paur, Othmar Pruckner, Ernst Schwarzl, Christian Swoboda, Joschi Mörtl, Günter Martinek und Edi Schwarz herunter. Gestartet wurde am Neusiedler See in Rust. Die Tour führte nach Prein an der Rax. Von dort ging es weiter nach St. Gallen in die Steiermark. Über das Gesäuse führte die dritte Etappe nach Gleiming bei Schladming. Am vierten Tag machten sich die tüchtigen Männer in die Langenloiser Partnerstadt nach Kufstein auf. Dort überraschten sie Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel. 100 Kilometer weiter war man dann in Axams und ruhte sich kurz für den härtesten Tag der Woche aus. Am fünften Tag ging es nämlich ans Eingemachte. Von Axams fuhr man über das

Kühtal nach Imst ins Ötztal und von dort aufs Hahntennjoch nach Steeg am Arlberg. 105 Kilometer und 2.800 Höhenmeter galt es zu überwinden. Glücklicherweise und unfallfrei dort angekommen, ist es dann für die trainierten Langenloiser fast ein Kinderspiel, den Weg über den Arlberg nach Bregenz zu schaffen. Vereinsmitglied Leo Kaiblinger betreute die Mannschaft in einem Begleitfahrzeug, er transportierte das Gepäck damit zu den jeweiligen Unterkünften und dann auch die Räder wieder zurück nach Langenlois.

Die Radler-Crew durchquerte am letzten Tag Österreich nochmals per Bahn und kann auf eine besonders erlebnisreiche Sportwoche zurückblicken, die die Gemeinschaft und den Körper jedes einzelnen einmal mehr stärkte.



Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel aus Kufstein empfing die sportlichen Überraschungsgäste aus Langenlois herzlich.